

Der

Budoka

K 10339

Dezember 2021
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.



Titelthema:
Ausblick:
**World University
Games 2025
in NRW**

Seite 4

GO!

SEITE 14

Judo:
Liga-Betrieb
trotz Corona

SEITE 37

Übungsleiter C-
Ausbildung
Budo

SEITE 38

Jiu Jitsu:
Interview mit
David Djakovic



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@
t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: hg-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Fleher Str. 152
40223 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thomas Plau
Im Oberholz 46
32051 Herford
Tel.: 05221 1204075
Mobil: 0172 8048701
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Daniel Zerbin
Bonhoeffering 35
46286 Dorsten
Mobil: 0157 31599090
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Sorgenvoller Ausblick

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf ein unruhiges Jahr. Wie schon 2020 hatte uns auch in diesem Jahr die Corona-Thematik fest im Griff. Mehr als 75.000 Neuinfektionen und Inzidenzwerte von weit über 400 bundesweit geben Anlass zur Sorge. Der gesamte Alltag wird von der Pandemie bestimmt: Testen, Impfen und in vielen Fällen leider auch die Ansteckung mit dieser scheinbar kaum zu bezwingenden Krankheit. Bereits über 100.000 Tote in Deutschland sind eine traurige Tatsache.

Auch der Sport muss sich in allen Bereichen mit dieser Pandemie auseinandersetzen. Anders als vor einem Jahr darf der Sport jedoch mit einer Menge Auflagen stattfinden – und das ist gut so! Lieber eine Impfung als gar kein Sport im Verein. Lieber ein täglicher Test vor dem Sport als gar kein Sport im Verein. Die Gemeinschaft der Sportvereine hat gelernt, mit dieser Pandemie zu leben und umzugehen.

Viele Vereine haben nach den Sommerferien – gerade im Kinder- und Jugendbereich – wieder starke Mitgliederzuwächse verzeichnen können. Das ist ein gutes Zeichen und eine Motivation für die vielen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer weiterhin ihrer Sache treu zu bleiben und dem Nachwuchs eine sportliche Perspektive zu geben. Andererseits haben sich bedauerlicherweise insbesondere kleine Vereine vom Sportbetrieb abgemeldet, weil sie nach dem Restart – sei es mangels Trainerin/Trainer, Abmeldung von Mitgliedern oder dann doch kein Zulauf von neuen Mitgliedern – ihr Sportangebot nicht mehr aufrecht erhalten konnten.

In dieser „Budoka“-Ausgabe wagen wir in unserer Titelgeschichte bereits einen Ausblick in das Jahr 2025. In dreieinhalb Jahren findet in der Rhein-Ruhr-Region mit den World University Games das größte Multisportereignis der kommenden Jahre in Deutschland statt. Ab Seite 4 lesen Sie unseren Vorbericht.

Weitere interessante Beiträge lesen Sie aus unseren Fachverbänden Judo, Jiu Jitsu, Ju Jutsu, Taekwon-Do und Wushu. Außerdem führte der Dachverband auch in diesem Jahr wieder die Übungsleiter C-Ausbildung Budo durch, an der 16 Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Mitgliedsverbänden teilnahmen. Den Teilnehmerbericht „Einblick in verschiedene Budo-Stile“ finden Sie auf Seite 37 dieser Ausgabe.

„Der Budoka“ feiert im Jahr 2022 ein ganz besonderes Jubiläum: 50 Jahre „Der Budoka“! Eine unglaubliche Zeit und Entwicklung der asiatischen Kampfsportarten in fünf Jahrzehnten liegt hinter uns. Blicken Sie in den Ausgaben des kommenden Jahres regelmäßig mit uns zurück in eine spannende und interessante Vergangenheit. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes und in diesen Zeiten vor allen Dingen gesundes Weihnachtsfest! Kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie Ihrem Sport und ihrem Verein auch 2022 treu.

Erik Gruhn
Redaktion „Der Budoka“

INHALT 12/2021

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	8
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	23
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	38
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu -Verband	39
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	40
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	46

Themen



Judo: Interview mit Daniel Lachmann: Ich mache jeden Tag mein eigenes Taiso-Programm

SEITE 8

Taekwon-Do: Weltpräsident Don Dalton in Deutschland



SEITE 40

Krafttraining, Teil 130: Dynamisches Bankdrücken und Rudern vorgebeugt mit Kurzhanteln und Deuserband **35**

Bestellschein **32**

Impressum **36**

Protokolle/Ausschreibungen **52**

Titelseite: adh-Disziplinchef Judo Moritz Belmann und Joshua Miethke, Student der Universität Potsdam und studentisches Mitglied im adh-Vorstand, freuen sich in Düsseldorf über die Vergabe der World University Games 2025, vormals Universiade, an die Rhein-Ruhr-Region **Foto: adh**



World University Games – Essen 2025 fest im Blick

Im Sommer 2025 finden die World University Games, vormals Universiade, in Deutschland statt. Die Medaillen an die besten studentischen Judokas werden dann in Essen vergeben. Schon jetzt werden die Weichen für das zweitgrößte Multisportevent der Welt gestellt. Mit dabei sind auch zwei Judokas.

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games werden das größte Multisportereignis der kommenden Jahre in Deutschland. Mehr als 10.000 studentische Teilnehmende werden an Rhein und Ruhr erwartet. Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh), der als Ausrichter dieser Veranstaltung fungiert, setzt sich dabei hohe Ziele. Es soll eine nachhaltige, wissenschaftsfreundliche und an den Athletinnen und Athleten orientierte Sportveranstaltung werden. „Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games geben Deutschland und dem Hochschulsport die Chance sich offen und sportbegeistert zu präsentieren. Die Verknüpfung von Sport und Wissenschaft macht dabei den Reiz der FISU Games aus“, sagt Joshua Miethke. Der Student der Universität Potsdam und studentisches Mitglied im adh-Vorstand ist selbst Judoka und freut sich darauf die besten studentischen Kämpferinnen und Kämpfer in Essen begrüßen zu dürfen. „Judo ist eine Kernsportart im adh und bei den FISU Games. Die Deutschen Hochschulmeisterschaften zeigen jährlich wie verankert unsere Sportart an den Hochschulen ist. Die FISU Games bestehen mit hohem internationalem Niveau und bieten jungen Athletinnen und Athleten eine hervorragende Möglichkeit

sich zu entwickeln“, erklärt Miethke, der zudem im Hochschulsport der Universität Potsdam arbeitet.

Mit Vorfreude schaut auch Moritz Belmann, Disziplinchef Judo im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband, auf die Veranstaltung in dreieinhalb Jahren voraus. Der gebürtige NRWler hofft auf die Stärkung der dualen Karriere im Zuge der Austragung in Deutschland. „Die Möglichkeiten zu studieren und gleichzeitig dem Leistungssport gerecht zu werden, haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Schon heute finden wir in der Nationalmannschaft erfolgreiche Judokas und Studierende. Die FISU Games im Jahr 2025 werden noch einmal einen Schub geben und den Hochschulen vor Augen führen, welche Bedeutung der Leistungssport auch für das eigene Ansehen haben kann“, sagt Belmann. Der Verantwortliche im adh für die Sportart Judo ist sich aber auch den Herausforderungen im Rahmen der Großveranstaltung bewusst. „Wir, als Judoka in Deutschland, müssen zwei Aufgaben meistern. Die erste Herausforderung ist die Entsendung einer starken Mannschaft für 2025. Studentische Judokas aus Deutschland waren immer erfolgreich bei vergangenen Univer-



Die Messe Essen mit der Grugahalle ist als Austragungsort der Wettkämpfe im Judo und Taekwondo vorgesehen

Foto: adh



Andrea Milz (Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen), Jörg Förster (Vorstandsvorsitzender, Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband) und Phillip Michler (Projektmanager) bei der Vergabe der World University Games in Düsseldorf

© Land NRW/Bowinkelmann

siaden. Daran wollen wir im eigenen Land natürlich anknüpfen. Die zweite Herausforderung ist die Durchführung einer internationalen Judomeisterschaft auf hohem Niveau in Zusammenarbeit mit der FISU“, so Belmann. Dabei setzt der Disziplinchef auf die Expertisen des DJB und des NWJV bei der Organisation und Veranstaltung des Grand Slams in Düsseldorf.

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games finden in den Städten Düsseldorf, Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Essen und Bochum statt. An zwölf Wettkampftagen kämpfen die besten studentischen Sportlerinnen und Sportler im Sommer 2025 um die Medaillen in 18 Sportarten. Bei den 21 Sportstätten handelt es sich um bestehende oder temporäre Sportstätten. Dies erspart hohe Kosten für den Bau neuer Sportanlagen und unterstreicht den Ansatz der Nachhaltigkeit, welcher vom adh in allen Bereichen beachtet wird. Da sich die Wettkampfstätten in einen Umkreis von 25 Kilometern befinden, werden die FISU Games, trotz der Austragung in gleich fünf Kommunen, Spiele der kurzen Wege. Für die Judokas geht es in den Essener Messehallen auf die Matten. Im gleichen Komplex bewegen sich die Fechterinnen und Fechter sowie die Aktiven im Taekwondo. Zudem sind die Wasserspringerinnen und Wasserspringer in Essen am Start. Damit ist die Metropole im Ruhrgebiet zusammen mit Düsseldorf der größte FISU Games Standort. „Die Judowettkämpfe werden ein zentraler Bestandteil der FISU Games sein. Durch die Verknüpfung

mit Fechten und Taekwondo wird eine besondere Atmosphäre entstehen, die viele NRW-Judokas von den Ruhr Games her kennen“, blickt Belmann voraus. Der Disziplinchef von adh skizziert zudem den Weg zu den FISU Games im eigenen Land. „Startberechtigt sind alle Studentinnen und Studenten im Alter von 25 Jahren oder jünger. Wir sprechen also von den Jahrgängen 2000 und aufwärts. In den kommenden Jahren müssen sich die Athletinnen und Athleten dann auf internationaler Ebene behaupten und bei European Cups und European Open vorne mit dabei sein. Zudem ist die Teilnahme an nationalen und internationalen studentischen Wettkämpfen wünschenswert und eine gute Möglichkeit, sich ins Blickfeld zu kämpfen. Welche Nominierungskriterien am Ende entscheidend festgelegt werden, wird Ende 2024 in Absprache mit dem DJB besprochen“, so Belmann.

Besonderes Augenmerk legen die FISU Games in ihrer Durchführung auch auf den wissenschaftlichen Austausch. Im Rahmen der Wettkampftage werden Kongresse und Diskussionen zu Themen der Hochschulen und Bildung, des Sports und der Sportentwicklung sowie des Hochschulsports als Querschnitt durchgeführt. Dies ermöglicht die Partizipation an der Veranstaltung auch außerhalb der Wettkampfflächen.

In dreieinhalb Jahren ist es dann soweit. Die Metropolregion Rhein-Ruhr begrüßt 10.000 studentische Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt. Sie alle hoffen auf tolle Erfahrungen und spannende Wettkämpfe. Moritz Belmann sagt abschließend: „Lasst uns ein guter Gastgeber sein und die studentische Welt willkommen heißen!“



Sarah Mäkelburg gewinnt Bronze bei der 30. Universiade 2019 in Neapel

Foto: adh

Interview mit Joshua Miethke

Welche Bedeutung haben die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games für die studentischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in Deutschland?

„Als größte Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen haben die FISU Games in der internationalen Sportlandschaft ein sehr gutes und etabliertes Standing. Zu den Teilnehmenden zählen sowohl studentische Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler als auch etablierte Spitzensportlerinnen und -sportler. Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games werden insbesondere in Deutschland einen starken Leistungs- und Förderungs-Ansporn für Athletinnen und Athleten sowie die Vereine der Region schaffen.“

Worauf ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der FISU Games immer wieder hinweisen, ist die besondere Stimmung, die sich von anderen Wettkämpfen auf internationalem Niveau abhebt. Dies liegt sicher auch am besonderen Rahmen, den die FISU Games bieten: Sie verbinden hochprofessionelle Wettkämpfe, bei denen die Aktiven als mündige Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt stehen, mit der Perspektive des Austauschs und der Vernetzung über Sportarten und Kulturen hinaus. Die FISU Games tragen so nicht allein zur sportlichen, sondern auch zur individuellen Entwicklung bei.“

Welche Grundsätze versucht der adh in Kooperation mit der FISU und den Sportfachverbänden bei der Durchführung der FISU Games 2025 zu verwirklichen?

„Innerhalb des Bewerbungsprozesses haben sich der adh und seine Mitgliedschaft in verschiedenen partizipativen Prozessen mit dem eigenen Werteverständnis, der Organisation und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen sowie den Erwartungen an diese auseinandergesetzt.“

Dabei ist deutlich geworden, dass die Durchführung der Rhine-Ruhr FISU mit dem konzeptionellen Fokus auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit sowie Innovation und Partizipation verbunden werden soll.

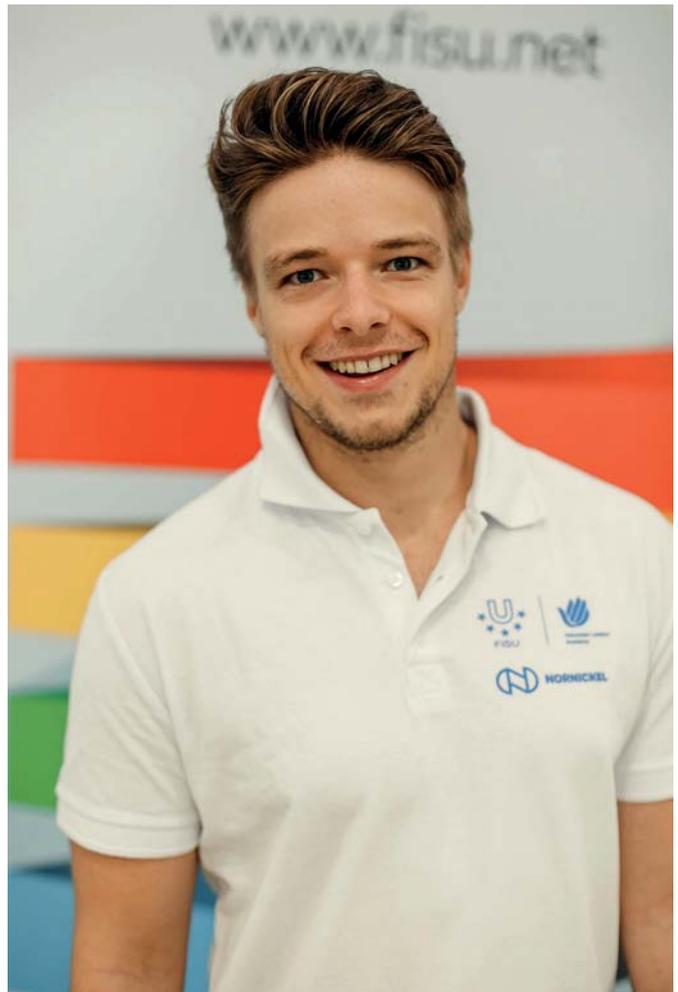
Einige damit verbundene Themen wie die Duale Karriere oder die Förderung studentischen Engagements prägen den adh mit seinen paritätischen Strukturen bereits seit vielen Jahren, andere wie Inklusion stellen sowohl verbandliche als auch gesellschaftliche Entwicklungsthemen dar.“

Wie können Studierende und andere interessierte Personen an den FISU Games 2025 partizipieren?

„Durch das dezentrale Veranstaltungskonzept finden die FISU Games an den fünf Standorten Bochum, Düsseldorf, Duisburg, Essen und Mülheim statt. Allein in diesen Städten studieren über 100.000 junge Menschen. Dazu kommen über 600.000 Studentinnen und Studenten in ganz Nordrhein-Westfalen, die zu den FISU Games 2025 einen thematischen Bezug haben.“

Denn schließlich beschäftigt sich Hochschulsport nicht allein mit Sport – Bildung und Qualifikation spielen auch bei den FISU Games eine große Rolle. So sollen im Vorfeld und während der Veranstaltungen verschiedene Kongresse und kulturelle Begleitevents stattfinden. Damit sollen die FISU Games einer möglichst großen Zielgruppe auch abseits der Universitäten und Hochschulen zugänglich gemacht werden und einen Mehrwert bieten.

Möglichkeiten zur Partizipation bietet auch das Volunteer-Programm. Für eine Veranstaltung von der Größe der FISU Games mit rund 10.000 Teilnehmenden benötigt es rund 20.000 Freiwillige, die das Organisationskomitee in allen Funktionsbereichen unterstützen. Entsprechend dem adh-Leitbild wollen wir den Volunteers Bildungs- und Lernanlässe bieten, um durch Qualifikation zu einer nachhaltigen Entwicklung der Sportlandschaft beizutragen.“



Joshua Miethke, Student der Universität Potsdam und studentisches Mitglied im adh-Vorstand

Was erwartest du speziell von den Judo-Wettkämpfen?

„Mit Blick auf den verkürzten Olympiazzyklus zwischen Tokio und Paris 2024 kommen die FISU Games 2025 genau zum richtigen Zeitpunkt. Sie bieten den Teilnehmenden der Olympischen Spiele in Paris die Gelegenheit, auf internationalem Topniveau bei einer Sportgroßveranstaltung möglicherweise in einer neuen Gewichtsklasse wieder in das Wettkampfgeschehen einzusteigen. Für Nachwuchsathletinnen und -athleten bieten die FISU Games 2025 darüber hinaus eine gute Gelegenheit, die Atmosphäre eines Multisportevents kennenzulernen und auf sich aufmerksam zu machen. Ich glaube also, dass die Judo-Wettkämpfe in Rhein-Ruhr eine hohe Attraktivität für Sportlerinnen und Sportler haben werden und wir uns auf hochklassige und spannende Wettkämpfe freuen können.“

Auch wenn die Judo-Wettkämpfe voraussichtlich in Essen stattfinden werden, bin ich mir sicher, dass sich die Erfahrung des DJB und NWJV aus der Organisation des Grand Slam in Düsseldorf auch in der Durchführung der Judo-Wettbewerbe spiegeln werden.“

Wie geht es in den kommenden dreieinhalb Jahren weiter? Wie versucht der adh die FISU Games 2025 bekannt zu machen und Leute zu motivieren an den Games teilzunehmen?

„Nach den ersten Meilensteinen – Einreichung des Bewerbungsdossier, Gründung des Organisationskomitees und Vergabe der Veranstaltung durch die FISU im Mai nach Deutschland – geht es jetzt darum, das Organisationskomitee aufzubauen. Wir freuen uns, dass wir mit Stefan Kürten einen ausgewiesenen Experten für Sportgroßveranstaltungen als CEO gewinnen konnten. Nach und nach sollen jetzt

weitere Positionen in der Durchführungsgesellschaft besetzt werden. Damit wird sich der adh als Verband Stück für Stück aus dem operativen Handeln, der Organisation, zurückziehen. Unsere Aufgabe ist es dann, bei den Studierenden, ob sportaffin oder nicht, den Hochschulsport und besonders die Veranstaltung bekannt zu machen. Dafür bieten sich beispielsweise Wettkämpfe wie die Deutschen Hochschulmeisterschaften an, die den besonderen Charakter studentischen Wettkampfsports auch auf nationaler Ebene transportieren. Mit unseren über 200 Mitgliedshochschulen sind wir als Verband zudem im gesamten Bundesgebiet verankert und wollen die FISU Games durch eine Reihe von dezentralen Aktionen bekannt machen und so das Interesse von zukünftigen Sportlerinnen und Sportlern, Volunteers sowie Gästen wecken.“

Wie können Judovereine in NRW und der NWJV von den FISU Games 2025 profitieren?

„Die FISU Games 2025 können eine gute Gelegenheit sein, den Judosport in NRW in ein Schaufenster zu stellen und so auch in der Gesellschaft für den eigenen Sport zu werben. Besonders in der aktuellen Zeit, in der pandemiebedingt Sporttreiben in Vereinen oft nur unter Einschränkungen möglich ist, kann das Jahr 2025 als Perspektive und Lichtblick dienen.“

Sportgroßveranstaltungen haben oft eine besondere Anziehungskraft und sind eine Motivationsquelle für junge Aktive, die es zu nutzen gilt, um auch zukünftig (junge) Menschen von unserem Sport zu überzeugen oder wiederzugewinnen. Als Volunteer haben Judokas während der Veranstaltung dann die Möglichkeit, ganz nah an einer Sportgroßveranstaltung zu sein und das Erlebte in den Vereinsalltag einzubringen.“



Die studentischen Wettkampfveranstaltungen bis 2025

- FISU World University Games 2021/2022 - Chengdu / China



- EUSA Games 2022 - Lodz / Polen

- DHM 2022



- FISU World University Games 2023 - Jekaterinburg / Russland



- European University Combat Championships 2023 - Zagreb / Kroatien

- DHM 2023

- EUSA Games 2024 - Debrecen-Miskolc / Ungarn

- DHM 2024 / Testevent FISU Games



Joshua Miethke
ist selbst Judoka

Ich mache jeden Tag mein eigenes Taiso-Programm

Daniel Lachmann erkämpfte im Jahr 2000 in Nikosia (Zypern) den Titel des Junioren-Europameisters in der Klasse bis 66 kg. National gewann der 40-Jährige 1998 in Koblenz den Deutschen Meistertitel in der U 18 und 1999 in Hanau den Titel bei den Junioren. Bei den Männern holte er 2003 in Leipzig Bronze. Von 1999 bis 2010 ging er für SU Witten-Annen in der 1. Bundesliga in der Klasse bis 66 kg auf die Matte. Später engagierte er sich bis heute als Referent im Lehrbereich und als Betreuer und Trainer bei der Jugend-Sommerschule in Hennef.

Hallo Daniel, der Gewinn des EM-Titels bei den Junioren ist inzwischen mehr als 21 Jahre her. Welche Erinnerungen hast Du heute noch an Deinen größten Wettkampferfolg?

„Puh, das sind einige. Manches allerdings nur noch schemenhaft. Es war in jedem Fall eine aufregende Woche. Wir waren mit vielen tollen Leuten, also dem Team, den Trainern und der Betreuung, dort. Um alle Namen und Gesichter abzurufen, müsste ich aber wohl ein paar alte Fotos rauskramen.“

Es hat damals nach dem Sieg ein Weilchen gedauert bis ich wirklich realisiert habe, was da passiert ist. Ich glaube erst nachdem wir wieder in Köln/Bonn am Flughafen angekommen waren und eine ganze Schar an Leuten mich am Flughafen empfing, habe ich es wirklich geschnallt.

Was mir auch sofort ins Gedächtnis kommt ist ja, dass die letzten ca. drei Monate vorher von großen Zweifeln und einem Motivationstief geprägt waren, aus dem ich dann – ich glaube es waren etwa drei Wochen vorher – wie von Zauberhand rausgekommen bin. Ich weiß auch noch, wie sehr mich Uli Klocke, Andi Reeh und Detelf Ultsch unterstützt haben und Vertrauen in mich gesetzt haben. Danke Leute! Die drei wissen sicher noch, dass ich nicht immer der einfachste Athlet war.

Was die Kämpfe selber angeht: Durch den ersten Kampf habe ich mich echt gequält, volle Kampfzeit. Jetzt war ich auf jeden Fall warm. Meine Unterarme waren allerdings sowas von fest, dass Jens Hölperl, unser Physio, sie dann erst einmal ‚aufmassieren‘ musste. Danach lief es dann ...“

Nach Deiner aktiven Laufbahn hast Du Dich als Referent, Trainer und Betreuer bei NWJV-Maßnahmen engagiert. Wie hat sich der Judosport in den letzten 20 Jahren aus Deiner Sicht verändert?



Daniel Lachmann nach dem Gewinn des EM-Titels auf der Titelseite des „Budoka“ Februar 2001

„Nach meiner aktiven Laufbahn habe ich ja als Trainer, Betreuer und Referent mit den unterschiedlichsten Leuten auf der Matte gestanden. Was mir da immer wieder aufgefallen ist, ist, dass Judo ein unglaublich vielseitiger Sport ist, der sich immer weiterentwickelt. Zwar gab es im Wettkampf auch die eine oder andere Regeländerung, die mir persönlich nicht so zusagte, z.B., dass nicht mehr ans Bein gefasst werden darf. Das habe ich ja ganz gerne gemacht. Diesen Wandel habe ich als Trainer mitbekommen und auch gesehen, wie geschickt und kreativ viele Athleten damit umgegangen sind. Es hat auch Spaß gemacht beispielsweise neue ‚Abtauchervarianten‘ selber im Training auszuprobieren.“

Als ich im Zeitraum 2013-2015 noch ein paar Mal für Bushido Köln in der zweiten Liga an den Start gegangen bin, war das trotzdem ganz schön schwer, mir nicht nur das ‚An-die-Beine-fassen‘ zu verkneifen, sondern auch mich auf die dadurch geänderten Kampfstile einzustellen (lacht). Denn diese haben sich ja zwangsläufig dadurch und andere Regeländerungen auch ändern müssen. Dementsprechend wurde zumindest das Wettkampf-Judo etwas eingeschränkt. Andererseits – und das macht ja diesen Sport mit aus – habe ich in den letzten zehn Jahren auch unglaublich viele interessante Anpassungen und innovative Technikentwicklungen gesehen.

Zudem gab es ja auch diese starke Tendenz zum Ärmel-Revers-Griff. Das war für mich erst einmal befremdlich, dass ‚jeder‘ auf einmal ‚nur‘ noch dort greifen wollte. Was ich allerdings in den letzten – sagen wir fünf – Jahren fast noch interessanter fand, waren meine tieferen Einblicke in die Welt des Judo außerhalb des Wettkampf- und Leistungssports. Im Freizeit-, Gesundheits-, Fitness oder Erholungssport (um mal den Begriff Breitensport zu vermeiden) gehen die Leute ja oft doch sehr anderes heran und haben andere Motive und Ziele. Vor allem habe ich da häufiger auch mal Techniken im Stand wie im Boden gesehen, die in der Wettkampfwelt kaum eine Rolle spielen.“

Wie häufig stehst Du noch zum eigenen Training auf der Judo-matte?

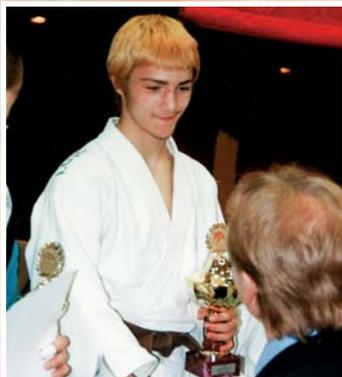
„Hehe, gemeine Frage. Ich werde sie so ehrlich beantworten, wie ich das auch auf den NWJV-Veranstaltungen getan habe, als ich sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestellt habe. Derzeit – und das ist leider seit Anfang 2020 so – so gut wie gar nicht. Allerdings mache ich jeden Tag (!) Tandoku Renshu – quasi mein eigenes Taiso-Programm. Morgens, um mich etwas zu bewegen, zum Aufwärmen vor dem und Cool-down nach dem Krafttraining, um mich in Denkpausen etwas zu mobilisieren oder als Teil des Ausdauertrainings.“

Wenn meine Arbeitszeiten und Tagesabläufe wieder besser planbar sind, kommt auch ‚echtes‘ Judotraining zurück ins Programm.“

„Mit Leidenschaft und Kampfgeist eines Athleten, den analytischen Blicken eines Forschers und der wertschätzend-emphatischen Beziehung eines Beraters und Coaches zu den Kunden begleite ich Sie auf dem Weg Ihre Ziele zu erreichen!“ Dieser Satz stammt von Deiner Webseite. Was genau kann man darunter verstehen? Was machst Du beruflich?

„Was hat es mit diesem Satz auf sich: Meine Herangehensweise folgt den Judo-Prinzipien. Zum einen sind das die Judo Werte, die auch im Beratungskontext (und anderen Lebensbereichen) wichtig sind. Zum anderen geht es auch um das ‚Siegen durch Nachgeben‘. All die Energie, die in Problemen, Konflikten und stockenden Veränderungsprozessen liegt, kann oft schon durch kleine Hinweise und Anstupsen in Richtung ‚Ippon‘ gelenkt werden.“

Jedes Problem, was wir angehen, jeder Veränderungsprozess, den wir mitgestalten wollen, bedarf einer Leidenschaft für die Sache. Da es aber nicht immer nur rosig ist und manchmal auch die Zähne zusammengebissen werden müssen – so wie das ein Athlet eben auch immer mal machen muss –, ist auch Kampfgeist wichtig um dranzubleiben. Allerdings wollen wir nicht blind mit dem Kopf durch die Wand pre-

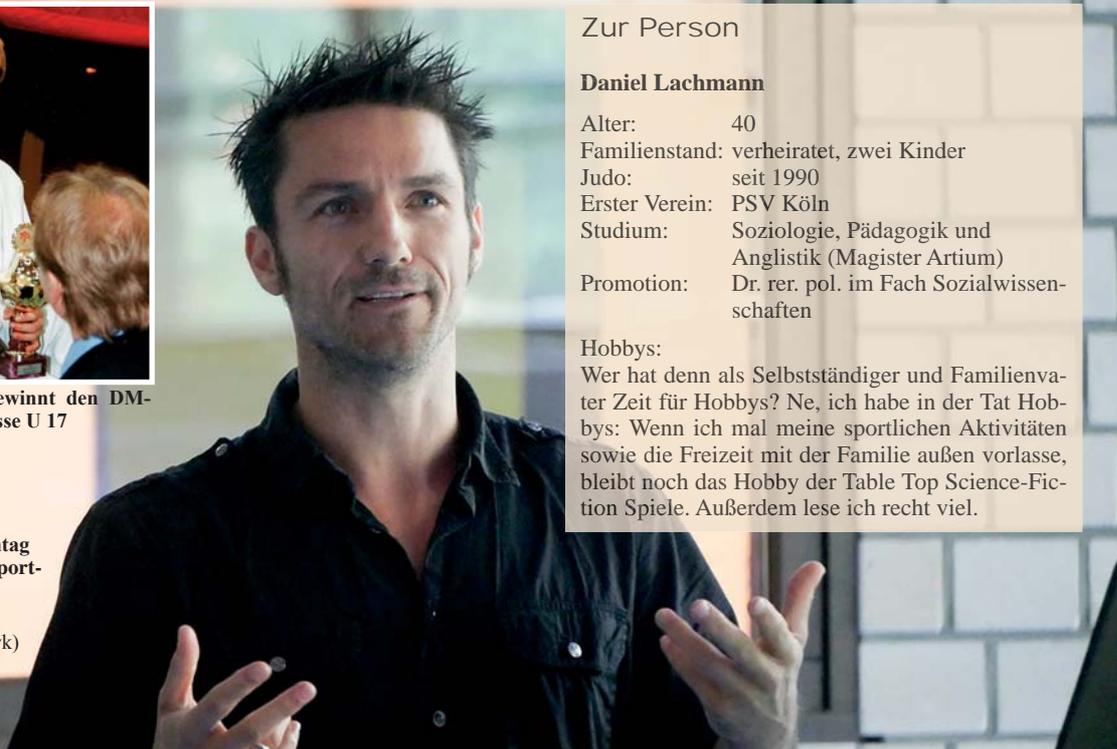


Daniel Lachmann gewinnt den DM-Titel in der Altersklasse U 17

(Foto: Erik Gruhn)

Daniel Lachmann als Referent beim Aktionstag „Judo ist die ideale Sportart für Kinder“ in Witten

(Foto: Frederic van Dyk)



Zur Person

Daniel Lachmann

Alter: 40
 Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
 Judo: seit 1990
 Erster Verein: PSV Köln
 Studium: Soziologie, Pädagogik und Anglistik (Magister Artium)
 Promotion: Dr. rer. pol. im Fach Sozialwissenschaften

Hobbys:

Wer hat denn als Selbstständiger und Familienvater Zeit für Hobbys? Ne, ich habe in der Tat Hobbys: Wenn ich mal meine sportlichen Aktivitäten sowie die Freizeit mit der Familie außen vorlasse, bleibt noch das Hobby der Table Top Science-Fiction Spiele. Außerdem lese ich recht viel.

schen – dann geben wir den Ippon ab! Bei aller Leidenschaft ist es trotzdem wichtig, immer mal etwas distanzierter durch die logisch-analytische Brille auf die Sache zu schauen und die Perspektive zu wechseln.

Weil ich nicht von außen komme und den Kunden von oben herab sage, was richtig und was falsch ist, sondern sie dabei begleite, das selber herauszufinden, ist eine Begegnung auf Augenhöhe sehr wichtig. Es geht also darum die Klienten als Menschen bei all der Last, die sie oft mitbringen, wertzuschätzen und das Anliegen zu verstehen und grundsätzlich ein Verständnis zu zeigen. Was nicht heißt, mit der Problematik, bestimmtem ungünstigem Verhalten etc. auch einverstanden sein zu müssen.

Was ich unter diesem ‚Motto‘ mache? Ich bin selbstständig als ‚Organisationsberater‘. Ich stehe verschiedenen Organisationen (z.B. ein Verein, ein Verband, eine Behörde, eine Genossenschaft, ein Unternehmen etc.) unterstützend zur Seite, wenn sie bei bestehenden Problemen, festgefahrenen Konflikten oder ähnlichem einen professionellen Blick von außen benötigen. Es geht aber nicht nur um das Lösen von Problemen. Ich begleite sie auch bei der Organisationsentwicklung sowie Veränderungs- und Innovationsprozessen. Damit verwoben sind dann die drei thematischen Säulen:

Führung: Rahmenbedingungen für produktive sowie lern- und beziehungsfördernde Zusammenarbeit schaffen

Teambuilding: Teams aufbauen, verstehen und gestalten

Motivation: Alles rund um die individuellen sowie sozialen Aspekte von Motivation

Um ein paar Beispiele zu nennen, um die es am Ende des Tages geht:

- An einem Strang ziehen – ein echtes Team statt Einzelkämpfer
- Konsens finden statt Kompromisse machen
- Gute, verbindliche Absprachen und Vertrauen
- Miteinander reden – einander zuhören
- ‚echtes‘ Wir-Gefühl
- Konflikte in Potenziale umwandeln
- Einen guten Rahmen schaffen, dass sich die Mitglieder in Motivation und Leistung entfalten können

- Planung, Gestaltung und Steuerung von Änderungsprozessen

Je nach Kunden und Anliegen stehen da verschiedene Formate zur Verfügung:

Beratung – offener und anregender Austausch

Coachings – Unterstützung vom Spielfeldrand

Workshops – Aktiv werden und ans Eingemachte gehen

Vorträge und Seminare – Wissen, Ideen, Denkanstöße und Impulse für die Praxis“

Wer gehört zu Deinem Kundenkreis und kann Deine Hilfe in Anspruch nehmen?

„Drei Säulen bilden das Fundament meines Kundenkreises.

Zunächst berate ich IT-Unternehmen. Dort wird sehr viel in Projekten und (High-Performance) Teams gearbeitet. Da gibt es immer etwas, wo man mit soziologischem und psychologischem Blick ein paar Impulse geben kann – und manchmal auch muss.

Da ich selber lange an der Universität und in einem Landesbetrieb gearbeitet habe, bilden verschiedenen öffentliche Einrichtungen wie beispielsweise Hochschulen, kommunale Verwaltung, Behörden o.ä. die zweite Säule.

Die dritte Säule sind dann Sportvereine und -verbände bzw. deren Mitglieder, insbesondere natürlich Trainer und Funktionäre. Diese können an mich herantreten, ob nun als Vertreter des Vereins, Verbandes oder einer Mannschaft oder auch als Einzelperson, wenn sie das Gefühl haben Unterstützung oder ein Blick von außen wären hilfreich.

Das bedeutet aber nicht, dass ich jemandem, nur weil die Organisation nicht in die drei Kategorien passt, eine Absage erteile, wenn er oder sie auf mich zukommt. Wenn jemand sich durch die oben angesprochenen Angelegenheiten und Probleme betroffen fühlt, ist jede Anfrage willkommen!“

Das Interview mit Daniel Lachmann führte Erik Gruhn.

„Jedes Problem, was wir angehen, jeder Veränderungsprozess, den wir mitgestalten wollen, bedarf einer Leidenschaft für die Sache.“

Nora Bannenberg gewinnt EM-Silber, Bronze für Jonas Schreiber

Zwei Medaillen gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen bei den Europameisterschaften der Frauen und Männer unter 23 Jahren in Ungarns Hauptstadt Budapest. Nora Bannenberg vom JC 71 Düsseldorf gewann die Silbermedaille in der Klasse bis 57 kg. Jonas Schreiber von der SUA Witten erkämpfte einen dritten Platz in der Klasse über 100 kg.

Nora Bannenberg unterlag im deutsch-deutschen Finale gegen Seija Ballhaus vom TSV Großhadern, Dritte der Junioren-Europameisterschaften 2019 und U 18-Weltmeisterin von 2017, nach zwei Wazaari-Wertungen. Für die 22-Jährige war es der bisher größte Erfolg ihrer Karriere. 2016 hatte sie bei den U 18-Europameisterschaften in Vantaa einen dritten Platz belegt.

Nach einem Freilos in der ersten Runde besiegte sie in Runde zwei nach 2:13 Minuten Sofiia Bordinsky aus der Ukraine durch eine Würgetechnik. Im Viertelfinale sorgte sie bereits nach 3:03 Minuten gegen Andrea Karman aus Ungarn für die Entscheidung und den Einzug in das Halbfinale. Hier stand die Düsseldorferin der Türkin Hasret Bozkurt, U 18-Europameisterin von 2018, gegenüber. Nach vier Minuten siegte Nora Bannenberg mit Wazaari-Wertung für Ko-soto-gake.

Jonas Schreiber setzte sich im „kleinen Finale“ nach einer spannenden Begegnung gegen Junioren-Weltmeister Saba Inaneishvili aus Georgien durch. Inaneishvili lag bis vier Sekunden vor Kampffende mit Wazaari-Wertung vorne. Dann gelang dem 21-jährigen Wittener mit O-uchi-gari doch noch die Wertung zum Ausgleich und der Georgier gab im anschließenden Haltegriff auf. Nach der Bronzemedaille bei den U 18-Weltmeisterschaften 2017 in Santiago de Chile war dies die zweite Medaille für den Wittener bei einer internationalen Meisterschaft.

Zum Auftakt hatte Jonas Schreiber nach rund sechs Minuten Kampfzeit den Ukrainer Yevheniy Balyevskyy in der Golden-Score-Verlängerung mit Uchi-mata besiegt. Im Viertelfinale bezwang er Marcel Skalec aus Kroatien nach drei Minuten durch einen Laufwürger.

Gegner im Halbfinale war Valeriy Endovitskiy aus Russland, Dritter der Junioren-Europameisterschaften 2020. Nach einem offenen Schlagabtausch konterte der Russe in der Golden-Score-Verlängerung nach wiederum sechs Minuten Kampfzeit den Uchi-mata-Ansatz von Schreiber und siegte mit Wazaari-Wertung.

Ein starker Auftritt der NWJV-Judokas, mit dem sie sich bei den Bundestrainern für weitere Einsätze empfehlen konnten.

Erik Griuhn



Nora Bannenberg im Finale der 57-kg-Klasse gegen Seija Ballhaus aus München;

Jonas Schreiber im Kampf um Bronze der Klasse über 100 kg gegen Junioren-Weltmeister Saba Inaneishvili aus Georgien

Fotos: EJU/Rui Telmo Romao



Kata-Weltmeisterschaften in Lissabon

WM-Silber für Dax-Romswinkel und Loosen

Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) und Ursula Loosen (Judo Klub Hagen) haben bei den Kata-Weltmeisterschaften in Lissabon in der Ju no kata die Silbermedaille gewonnen. Gold holten Momoko und Mariko Ishida aus Japan. 2018 und 2019 hatten sich Wolfgang Dax-Romswinkel und Ursula Loosen den Titel gesichert. Jetzt können sie sich über eine weitere Silbermedaille freuen.

Miriam Sikora und Christian Steinert vom Pulheimer SC belegten in der Vorrunde der Katame no kata den fünften Platz und verpassten damit nur knapp den Einzug in die Finalrunde.

Foto: IJF/Gabriela Sabau



Deutsche Kata-Meisterschaften in Elz

Judokas aus NRW beherrschen die Szene

Bei den Deutschen Kata-Meisterschaften, die im hessischen Elz ausgetragen wurden, gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen in sechs Disziplinen Gold. Hinzu kamen drei zweite und vier dritte Plätze. In der Koshiki-no kata und der Nage-no Kata der U 18 gingen alle Medaillen an NRW.

Ihre Titel aus 2019 erfolgreich verteidigen konnten Yusuf Arslan (PSV Oberhausen) und Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld) in der Nage-no Kata, Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) und Ulla Loosen (JK Hagen) in der Ju-no Kata, Miriam Sikora und Christian Steinert (Pulheimer SC) in der Katame-no Kata, Ulla Loosen (JK Hagen) und Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) in der Koshiki-no Kata und Andreas Gramsch (Budokan Hünxe) und Nina Völkel (PSV Oberhausen) in der Inklusiven Nage-no Kata.

Deutsche Kata-Meisterschaften in Elz

Ju-no Kata:

1. Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)/Ulla Loosen (JK Hagen)
2. Ulrich Bröckel/Elke Bröckel, Pfalz
3. Hanna Elbnik/Gunhild Thomsen, Baden
4. Vinh Ky Wolf/Thao Phan Ngoc, Hessen

Katame-no Kata:

1. Miriam Sikora/Christian Steinert (Pulheimer SC)
2. Janek Brütt/Sören Queck, Schleswig-Holstein
3. Dr. Sebastian Esser/Dieter Langhorst, Niedersachsen
4. Reinhard Köhler, Jürgen Mohr, Pfalz

Koshiki-no Kata:

1. Ulla Loosen (JK Hagen)/Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)
2. Peter Wibberg/Sebastian Niehaus (JSV Lippstadt)
3. Wolfgang Secci/Jose Ponce (JSV Lippstadt)
4. Julia Gottwald/Christian Heck, Hessen
5. Dieter Langhorst/Herbert Müller (JSV Lippstadt)

Kime-no Kata:

1. Sönke Schillig/Johannes Eidinger
2. Jörn Stermann-Sinsilewski/Volker Degenhart (1. BC Eschweiler)
3. Youssef Diouri/Dennis Burkhardt
4. Oliver Caps/Eduard van Thurenhout

Kodokan Goshin-Jutsu:

1. Thomas Hofmann/Daniel Koliander
2. Andreas Freimuth/Eike Schmidt
3. Jennifer Goldschmidt/Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf)
4. Volker Degenhart/Jörn Stermann-Sinsilewski (1. BC Eschweiler)

Nage-no Kata:

1. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld)
2. Immo Schmidt/Hendrik Schmidt
3. Michael Zapf/Mathias Zapf
4. Tia den Ridder (Kodokan Olsberg)/Tobias Klappert (Werler TV)

Nage-no Kata U 18:

1. Elisa Plattfaut (Werler TV)/Jamie den Ridder (Kodokan Olsberg)
2. Leonie Richts/Ria Rennebaum (TV Wickede)
3. Linus Fabian La Tendresse/Henning Schlags (Pulheimer SC)
4. Alexander Kitagawa/Nick Balsler, Mecklenburg-Vorpommern

Inklusive Kata, Nage-no Kata:

1. Andreas Gramsch (Budokan Hünxe)/Nina Völkel (PSV Oberhausen)
2. Sabine Ruppin/Kim-Laura Bonnes
3. Patrick Barendonk/Cederic Ueffing (Budokan Bocholt)

Foto: Wolfgang Janko



DJB-Sichtungsturniere wurden gut angenommen

Judokas aus der gesamten Bundesrepublik kamen zu den bundesoffenen Sichtungsturnieren nach Herne und Holzwickede. Die Teilnahme war nur nach der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) möglich. Mit Testzentren vor Ort wurde die Einhaltung sichergestellt. Die Ausrichter sorgten für eine sorgfältige Kontrolle beim Einlass in die Sportstätten.

58 Frauen und 112 Männer der U 20 gingen in Holzwickede an den Start. Das Turnier wurde in diesem Jahr einmalig installiert als Ersatz für die Maßnahme in Mannheim, die in diesem Jahr nicht stattfinden konnte. Mehr als 250 männliche und rund 140 weibliche Judokas der U 17 kamen zum 28. Mario-Kwiat-Gedächtnisturnier in Herne zusammen.

In Herne war auch U 18-Bundestrainerin Sandra Klinger präsent, um sich vom Leistungsvermögen des Nachwuchses ein Bild zu machen. Engagiert gingen die Mädchen und Jungen auf die Matte und es zeigte sich, dass seit dem Neustart viel trainiert worden war. Die Landestrainer U 18 weiblich und männlich, Frank Urban und Jan Tefett, konnten zufrieden sein. Mit 102 Punkten gewann der NWJV die Wertung der Landesverbände. Die Bundestrainerin zeigte sich ebenfalls zufrieden: „Die Organisation dieser Veranstaltung unter den schwierigen Bedingungen ist gut gelungen. Auf der Matte gab es wenig Überraschungen. Man konnte gute Aktionen sehen, aber es fiel auf, dass gerade dem jüngsten Jahrgang der U 17 die Wettkampfpraxis fehlt.“

In Herne siegten in ihren Gewichtsklassen Lilly Büsemeyer vom JC 66 Bottrop (bis 63 kg), Luke Cabecana vom JC Wermelskirchen (bis 55 kg) und Armin Pacariz vom TV Wolbeck (bis 81 kg). In der teil-





nehmerstärksten Gewichtsklasse bis 66 kg (54 Teilnehmer) gab es einen Doppelsieg für den UJKC Potsdam. Josef Ivchenko vom SSF Bonn konnte sich in dieser Kategorie über Bronze freuen.

In Holzwickede gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen erste Plätze durch Elisa Marie Heeb vom JC Hennef (bis 48 kg), Mathilda Niemeyer vom 1. JJC Hattingen (bis 78 kg), Lea Reinecke vom JC Holzwickede (über 78 kg), Maxim Taran vom JC Hennef (bis 55 kg) und Tom Droste vom Dattelner JC (bis 81 kg). Jano Rübo vom SSF Bonn entschied die teilnehmerstärkste Gewichtsklasse bis 73 kg (27 Teilnehmer) mit einem Finalsieg gegen Philip Drexler aus Osnabrück für sich. Auch hier ging die Landesverbandswertung mit 70 Punkten an Nordrhein-Westfalen.

Text: Frank Beyersdorf/Erik Gruhn
Fotos: Frank Beyersdorf

Sarah Mäkelburg feiert Comeback beim Isarpokal

In der Siegi-Sterr-Judohalle in München wurde ein DJB-Ranglistenturnier der Frauen und Männer ausgetragen. Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen feierte nach ihrer Verletzungspause ein gelungenes Comeback und siegte in der Klasse bis 70 kg. Eine weitere Goldmedaille gab es aus NRW-Sicht für Rahel Krause vom TuS Volmetal in der Klasse über 78 kg.

Bei den Männern holten Maurice Püchel vom TB Wülfrath, Vincent Wieneke vom TSV Bayer 04 Leverkusen (beide bis 73 kg) und Artur Westerkamp vom 1. BC Eschweiler (bis 90 kg) Bronzemedailien. Christian Bentke vom TV Attendorn gewann Silber in der Klasse über 100 kg.

Insgesamt waren 62 Frauen und 80 Männer in München am Start.

Europameisterschaften in Ufa/Russland DJB-Mixed-Team auf Platz fünf

Bei den Mixed-Team-Europameisterschaften in Ufa/Russland hat das deutsche Team einen fünften Platz belegt. Im Kampf um Bronze unterlag die DJB-Mannschaft der Türkei mit 1:4. Den Ehrenpunkt erzielte Sarah Mäkelburg von der SUA Witten (bis 70 kg).

In der ersten Runde ging es los mit einem 4:1-Sieg gegen Slowenien. Nora Bannenberg vom JC 71 Düsseldorf (bis 57 kg) und Alexander Gabler vom TSV Hertha Walheim (bis 73 kg) konnten ihre Kämpfe erfolgreich absolvieren. Im Viertelfinale endete die Begegnung gegen die Niederlande 3:3. Nora Bannenberg gewann gegen Pleuni Cornelisse. Ein Stichkampf musste über den Einzug in das Halbfinale entscheiden. Dieser ging leider verloren.

In der Trostrunde gab es einen 4:2-Sieg gegen Rumänien. Nora Bannenberg und Alexander Gabler punkteten erneut. Beim anschließenden 4:1-Sieg gegen Israel steuerten Nora Bannenberg und Sarah Mäkelburg zwei Punkte bei.

Die Platzierungen:

1. Georgien
2. Niederlande
3. Russland
3. Türkei
- 5. Deutschland**
5. Weißrussland
7. Österreich
7. Israel



Foto: EJU/Kostadin Andonov

Grand Slam in Düsseldorf zu Pfingsten

„Grand Slam“ – so nennt sich die höchste Turnierkategorie der Welttour. Im kommenden Jahr soll es auch in Deutschland wieder einen Grand Slam geben – wie vor der Pandemie in Düsseldorf, aber zu einem anderen Termin. Statt wie bisher im Februar ist der Heim-Grand-Slam für den **3. bis 5. Juni 2022** (Pfingsten) angesetzt.

Liga-Turniere bestärken Teamgeist

Dass Team-Wettbewerbe in der eigentlichen Einzelsportart Judo immer besonders sind, hat nicht erst der Team-Wettbewerb bei den Olympischen Spielen in Tokio gezeigt. Als „Underdog“ gegen ein vermeintlich höher eingeschätztes Team zu gewinnen, einzelne Kämpferinnen und Kämpfer, die über sich hinaus wachsen oder taktische Überraschungen, all das halten die Wettbewerbe bereit.

Nachdem im Vorjahr die geplanten Liga-Turniere in NRW noch ausfallen mussten, konnten sie in diesem Jahr durchgeführt werden.

Dass nicht alle Vereine starten würden, war bereits im Vorfeld klar. Zu unterschiedlich stiegen die Vereine in das Training vor, in oder nach den Sommerferien wieder ein. Auch der persönliche Umgang der Judokas mit Corona war sehr verschieden. Umso erfreulicher war es dann, dass die Wettbewerbe in fast allen Ligen der Frauen und Männer stattfanden.

Mit etwas zeitlichem Abstand nach den letzten Wettkämpfen, können wir positiv und stolz auf die Durchführung zurückblicken. Der Verband und die Vereine sind variabel mit der Situation umgegangen, kurzfristige Ab- oder Zusagen waren möglich. Die ausrichtenden Vereine haben die Turniere sorgfältig geplant und unter den bestehenden Coronaschutzverordnungen hervorragend durchgeführt. Auch die Kampfrichterinnen und Kampfrichter haben hervorragend agiert und



Sieger der
NRW-Liga Frauen:
Kentai Bochum



Sieger der
NRW-Liga Männer:
BTW Bünde



Siegerehrung in der Oberliga Männer: SSF Bonn gewinnt vor der TG Münster

zum Gelingen der Wettbewerbe beigetragen. Am Ende stehen 15 Liga-Turniersieger fest, denen wir an dieser Stelle herzlich gratulieren. Es überwiegt der Gedanke, dass nicht „nur“ die siegreichen Mannschaften gewonnen haben, sondern alle Beteiligten. Auch die Vereine, für die die Teilnahme an dem Liga-Turnier zu früh gekommen wäre, haben gewonnen. Letztendlich zeigt dies den behutsamen Umgang aller mit der Coronavirus-Pandemie.

Angela Andree



Sieger der Landesliga Arnsberg: DSC Wanne-Eickel

Sieger der Landesliga Münster: JST Herten

Die Sieger der Liga 2021

1. Bundesliga Männer

1. TSV Abensberg
2. KSV Esslingen
3. UJKC Potsdam
3. Hamburger Judo Team

1. Bundesliga Frauen

1. TSG Backnang
2. JC 66 Bottrop
3. JSV Speyer
4. Judo-Team Hannover
6. JC 71 Düsseldorf

2. Bundesliga Männer

1. Remscheider TV
2. TSV Bayer 04 Leverkusen
3. JC Koriouchi Gelsenkirchen
4. Braunschweiger JC
5. 1. JC Mönchengladbach
7. Judo-Team Holten

2. Bundesliga Frauen

1. SUA Witten
2. JC Wiesbaden
3. JC 66 Bottrop II
4. JC Kim-Chi Wiesbaden

NRW-Liga Männer

1. BTW Bünde
2. JC Hennef
3. TSV Hertha Walheim
3. Post SV Düsseldorf

NRW-Liga Frauen

1. Kentai Bochum
2. 1. SC Lippetal
3. PSV Herford
3. PSV Bochum

Oberliga Männer

1. SSF Bonn
2. TG Münster
3. PSV Bochum
3. TV Dellbrück

Oberliga Frauen

1. FC Stella Bevergern
2. JC Wermelskirchen
3. Shiai-Judo-Team Köln

Verbandsliga Männer Nordrhein

1. Post SV Düsseldorf II
2. ESV Olympia Köln
3. JC Bushido Köln
4. Velberter JC

Verbandsliga Männer Westfalen

1. JC Holzwickede
2. PSV Bochum II
3. Kodokan Olsberg

Verbandsliga Frauen Nordrhein

1. TSV Hertha Walheim
2. Post SV Düsseldorf
3. JC Hennef
3. JKG Essen

Verbandsliga Frauen Westfalen

1. JC 66 Bottrop III
2. TG Münster
3. DJK Adler 07 Bottrop
3. PSV Herford II

Landesliga Männer Arnsberg

1. DSC Wanne-Eickel
2. 1. JJJC Lünen
3. Dortmunder BSV
3. TuS Iserlohn

Landesliga Männer Düsseldorf

1. Remscheider TV II
2. Judo-Team Holten II
3. Osterather TV
4. PSV Essen

Landesliga Männer Köln

1. Brühler TV
2. ASC Bonn
3. TV Dellbrück II
4. BC Eschweiler

Landesliga Männer Münster

1. JST Herten II
2. JC Greven
3. FC Stella Bevergern II
3. THC Westerkappeln

Bezirksliga Männer Arnsberg

1. Soester TV
2. Kodokan Olsberg II
3. JC Pelkum-Herringen

Bezirksliga Männer Düsseldorf

1. Post SV Düsseldorf III
2. BG Senshu Emmerich
3. JC DJK Essen-Frintrop
4. Red-Tiger-Club

Bezirksliga Männer Köln

1. Brühler TV II
2. ESV Olympia Köln
3. JC Haaren
4. Judo-Team Wesseling

#Sportehrenamt überrascht

LSB ehrt Leonie Beyersdorf

Während der Zeit des Lockdowns in der Corona-Pandemie waren die Bedingungen für die Sportvereine denkbar ungünstig. Geschlossene Hallen, Kontaktbeschränkungen und vieles mehr. Es ging darum, die Mitglieder zu aktivieren und den Kontakt zu halten. In vielen Vereinen haben das ehrenamtliche Trainer mit außergewöhnlichem Engagement erreicht. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB) hat deswegen die Aktion „#Sportehrenamt überrascht“ ins Leben gerufen. 300 ehrenamtlich tätige in ganz Nordrhein-Westfalen sind ausgewählt worden, um sie für ihr besonderes Engagement in der Pandemiezeit auszuzeichnen.

Dabei war auch Leonie Beyersdorf vom Judo-Club Nievenheim. Sie hatte in der Zeit des Lockdowns vier Mal wöchentlich Online-Trainings in den verschiedenen Altersgruppen organisiert und durchgeführt. In der wärmeren Jahreszeit und bei den ersten Lockerungen war sie die treibende Kraft bei den Outdoor-Trainings.

Sie wurde nun mit der Ehrung des LSB, die der erste Vorsitzende des JC Nievenheim Christian Hoven gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden Andreas Bögner vornahm, gebührend überrascht. Beide bedankten sich bei der jungen Trainerin für ihr außergewöhnliches Engagement.

Vereinsmitglieder mit Sport im Park, Online-Workouts, Online-Vorbereitung und Durchführung von Online-Gürtelprüfungen begeistert



Fabian Dargel ist ein „Corona-Held“

Bei der Jahreshauptversammlung der Budo-Gemeinschaft Senshu Emmerich wurde der Judotrainer Fabian Dargel für die zuverlässige Planung, Organisation und Durchführung von Online-Angeboten geehrt. Initiiert wurde die Aktion „#Sportehrenamt überrascht“ vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen.

In der langen Zeit des Corona-Stillstands begeisterte er die Vereinsmitglieder mit Sport im Park, Online-Workouts, Online-Vorbereitung und Durchführung von Online-Gürtelprüfungen. Dieses Engagement und der ständige Kontakt zu den Judokas war ein großer Indikator für die nicht nennenswerten Abgänge von Vereinsmitgliedern während der langen Zeit ohne Präsenztraining in der Judohalle. Vereinsvorsitzender Emile Schipper dankte dem Geehrten und überreichte unter Applaus aller Anwesenden eine Urkunde sowie eine Dankeschön-Tüte.



Leonie Beyersdorf bei der Überraschung: Links im blauen Judogi Christian Hoven, erster Vorsitzender, rechts Andreas Bögner, zweiter Vorsitzender

8. Dan für Michael Bazynski

Die Internationale Judo Föderation (IJF) würdigte die langjährigen Verdienste des Judo-Trainers und verlieh ihm passend zur Verabschiedung aus dem „JudoTeamNL“ den 8. Dan-Grad.

Der 63-Jährige Judoka war von 2008 bis 2016 der Cheftrainer Damen im Deutschen Judo Bund. Nach der Olympiade in Rio 2016, wo er zusammen mit seiner Athletin Laura Vargas Koch die Bronzemedaille gewann, wurde er ab 2017 der Bondscoach Frauen in den Niederlanden. Nun ist Michael nach vier Jahren „Amtszeit“ im „JudoTeamNL“ verabschiedet worden.

Michael ist immer schon ein Herzblut-Judoka gewesen. Als aktiver Kämpfer gewann er dreimal den Titel des Deutschen Meisters (1982, 1986, 1988), wurde Vize-Europameister (1985), holte Bronze bei der Universiade (1985), gewann 1985 die Dutch Open und 1988 die US Open, Polish Open sowie die German Open. Zudem gewann er auf World Cups/World Masters mehrere Gold- (1985, 1988), Silber- (1985, 1987) und Bronzemedailles (1988, 1989, 1989). Bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul unterlag er im Auftaktkampf mit Yuko gegen den Niederländer Ben Spijkers, der in Seoul Bronze gewann (heute ist Spijkers Weltkampfrichter).

Ein netter Fakt von www.judoinside.com: Michael konnte in seiner aktiven Zeit als Kämpfer 58,8 Prozent seiner Kämpfe gewinnen.

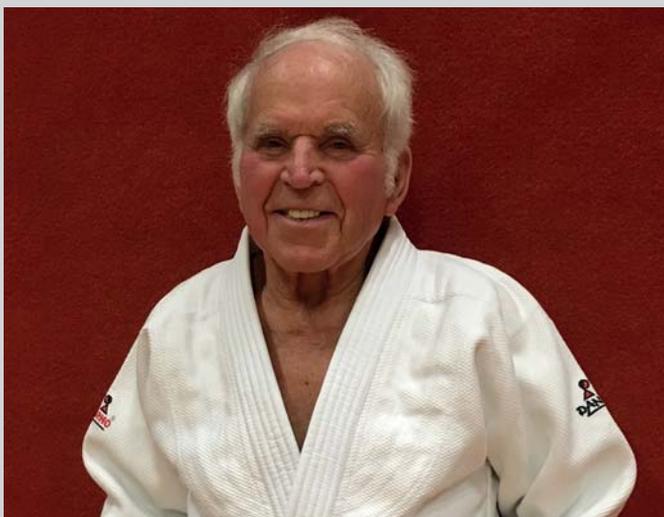
Seine Trainerkarriere begann 1988 im NWJV als Landestrainer, wo er bis 2001 junge Nachwuchsathleten betreute. Zeitgleich war er im NWJV als Leistungssportkoordinator (1989-2001) tätig. Von 2001 bis 2008 war er als Bundestrainer im Juniorinnen-Bereich tätig, bevor er für neun Jahre die Position des Cheftrainers der Frauen DJB inne hatte. In dieser Zeit konnte er über 30 Medaillen mit seinen Athletinnen gewinnen sowie bei seinen beiden Olympischen Spielen jeweils eine Medaille gewinnen: 2012 mit Kerstin Thiele und 2016 mit Laura Vargas Koch. Nachdem Michael den Deutschen Judo-Bund verlassen hatte, wurde er von 2017 bis heute Bondscoach der Niederlande.

Text: S. Fischer (Quelle: TSV Bayer 04 Leverkusen)



Michael Bazynski

Foto: DJB



Adi Heinen verstarb im Alter von 82 Jahren

Am 4. November 2021 hat Adi Heinen seine letzte Reise angetreten.

Adi ist 1961 durch ein Plakat am Mühlenhof in Solingen auf den Judoport aufmerksam geworden und ist am 1.4.1961 dem JC Nippon Solingen beigetreten. Seither ist er dem Judoport treu geblieben. Als Wettkämpfer, Trainer, Kampfrichter und Trainingspartner hat er seit 1975 den Post SV Solingen maßgeblich geprägt. Bis Dezember 2019 hat er jeden Trainingsabend mit auf der Matte gestanden und aktiv am Training teilgenommen. Mit seiner stets positiven Ausstrahlung und seiner Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber war er uns allen, ob Jung oder Alt, immer ein gutes Vorbild.

Wir trauern um einen langjährigen Trainingspartner und Freund. Er hinterlässt eine große Lücke. Adi, wir vermissen Dich!

Udo Romanowsky, Post SV Solingen

DJB-Mitgliederversammlung in Berlin

Rücktritt des DJB- Präsidenten

NWJV-Anträge angenommen

Der NWJV war bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes (DJB) in Berlin durch die Präsidiumsmitglieder Hans-Werner Krämer und Benny Behrla sowie Geschäftsführer Erik Goertz vertreten.

Zu Beginn der Versammlung erklärte DJB-Präsident Daniel Keller seinen Rücktritt zum 31.12.2021. Durch seine neue Tätigkeit als SPD-Fraktionsvorsitzender im Brandenburger Landtag seien die Aufgaben des DJB-Präsidenten nicht mehr in der Qualität erfüllbar, wie er sich das selbst vorstelle, erklärte der 35-jährige Potsdamer den Delegierten der Landesverbände.

Ab 1. Januar 2022 wird Vizepräsident Thomas Schynol aus Hamburg geschäftsführend die Amtsgeschäfte übernehmen. Geplant ist im 1. Halbjahr eine außerordentliche Mitgliederversammlung für Ergänzungswahlen.

Michaela Engelmeier (Foto) wurde durch die Versammlung zum Ehrenmitglied des DJB gewählt.



Der NWJV hatte einige Anträge eingebracht, die die Zustimmung der Versammlungsteilnehmer fanden. Hierzu gehören die Einrichtung einer PotAS-Arbeitsgruppe für die Leistungssportentwicklung der kommenden Jahre im DJB (PotAS = Potenzialanalyse-System / Die PotAS-Kommission analysiert die disziplinbezogenen Potenziale der Olympischen Spitzenverbände anhand von transparenten, sportwissenschaftlichen und sportfachlichen Leistungskriterien.) und die Einführung einer DJB-Rangliste für die U 18, U 21, Frauen und Männer.

Außerdem genehmigt wurde die Wiedereinführung der Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U18 anstelle des Jugendpokals (Antrag der Jugendvollversammlung).

Einstimmig verabschiedet wurde auch die neue Kyu-Prüfungsordnung, die ab dem 01.07.2022 in Kraft treten soll. Im ersten Halbjahr 2022 werden zunächst Materialien zur neuen Prüfungsordnung erstellt und die Anpassung der Durchführungsbestimmungen erarbeitet. Bis Ende 2024 kann in einer Übergangsphase auch noch nach der alten Kyu-Prüfungsordnung verfahren werden.

Erik Gruhn



NWJV-Verbandsjugendtag

Weibliche Verbands- jugendleitung bestätigt

Der diesjährige Verbandsjugendtag des NWJV wurde kurzfristig aufgrund der stark angestiegenen Corona-Zahlen von einer geplanten Präsenzveranstaltung in eine Online-Versammlung umgewandelt. Erstmals wurden die Abstimmungen erfolgreich über ein Online-Tool abgewickelt.

Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam begrüßte die Versammlungsteilnehmer und übergab das Wort zunächst an NWJV-„Interimspräsident“ Hans-Werner Krämer. Dieser berichtete von der DJB-Mitgliederversammlung und den Ereignissen der letzten Wochen. Hierbei ging er auf die Änderungen im Trainerbereich ein. Er bedankte sich bei den Ausrichtern und Funktionsträgern, die zum Gelingen der bundesoffenen Turniere in Herne und Holzwickede beigetragen haben.

Jörg Bräutigam berichtete von den Ruhr Games in Bochum, der ersten Veranstaltung nach der Corona-Pause, den Westdeutschen Meisterschaften und den Bundessichtungsturnieren. Der organisatorische Aufwand in Corona-Zeiten ist deutlich größer geworden.

Jugendbildungsreferent Erik Goertz dankte besonders der Jugendleitung und den Verbandsärzten für ihre Arbeit und gab einen Überblick über die Finanzsituation des Verbandes.

Die Verbandsjugendleitung wurde einstimmig entlastet. Anschließend wählten die Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter Sylvia Kaese wieder zur Verbandsjugendleiterin. Zu Stellvertreterinnen wurden Julia Malcherek, Annika Hof zum Berge, Sandra Wolski und Julia Malcherek gewählt. Jugendsprecherin Milena Krause und Stellvertreterin Helen Hofmann erhielten die Bestätigung durch die Versammlungsteilnehmer.



Der Antrag des NWJV an die DJB-Mitgliederversammlung auf Wiedereinführung der Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 18 erhielt die Zustimmung der Landesverbände. Vier Teams qualifizieren sich zukünftig über die Gruppenmeisterschaften zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Die neue DJB-Graduierungsordnung wurde ebenfalls genehmigt und wird zum 01.07.2022 eingeführt.

Die Highlights der Terminplanung der NWJV-Jugend für 2022 sind wieder die Sommerschule und das Talentcamp. Der Judo Grand Slam ist im Juni zu Pfingsten geplant. Der aktuelle Terminplan ist auf der NWJV-Webseite veröffentlicht.

Der NRW-Pokal soll erst wieder 2023 an einem Tag im Rahmen der Ruhr Games, die ansonsten an drei Tagen als Bundesveranstaltung ausgetragen werden, durchgeführt werden.

Nordrhein-Westfalen war trotz der starken Einschränkungen bei allen Deutschen Meisterschaften in den Medaillenspiegeln vorne.

Für 2022 werden noch Ausrichter gesucht. Interessierte Vereine können sich bei Verbandsjugendleiterin Sylvia Kaese melden.

Erik Gruhn



Ehrentafel 2021

Weltmeisterschaften

Silber: Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (JK Hagen) (Ju no Kata)

Europameisterschaften

Silber: Nora Bannenber, JC 71 Düsseldorf (U 23)

Bronze: Jonas Schreiber, SUA Witten (U 23)

Silber: Ronja Buddenkotte, JC 66 Bottrop (U 18)

Bronze: Helen Habib, JC 66 Bottrop (U 18)



Fotos: IJF/Gabriela Sabau, EJU/Anna Zelonija, EJU/Kostadin Andonov, DJB/Marcel Haupt und Falk Scherf



Grand Slam

Kasan: Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf (**Bronze**)

Deutsche Meister

Nadja Bazynski, TSV Bayer 04 Leverkusen

Nikita Krieger, Polizei SV Herford (U 21)

Mathilda Niemeyer, 1. Hattinger JJJC (U 21)

Helen Habib, JC 66 Bottrop (U 18)

Ronja Buddenkotte, JC 66 Bottrop (U 18)

Mathilda Niemeyer, 1. Hattinger JJJC (U 18)

Falk Hobein, Sport-Union Annen (U 18)

Lino Dello Russo, SSF Bonn (U 18)

- Yusuf Arslan (PSV Oberhausen) / Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld) (Nage no Kata)

- Elisa Plattfaut (Werler TV) / Jamie den Ridder (Kodokan Olsberg) (Nage no Kata U 18)

- Ulla Loosen (Judo Klub Hagen) / Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) (Koshiki no Kata)

- Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (Judo Klub Hagen) (Ju no Kata)

- Miriam Sikora / Christian Steinert (Pulheimer SC) (Katame no kata)

- Andreas Gramsch (Budokan Hünxe) / Nina Völkel (PSV Oberhausen) (Inklusive Nage no kata)



Die NWJV-Starter bei den Olympischen Spielen in Tokio: Johannes Frey, Karl-Richard Frey und Moritz Plafky



Neue Junior-Manager für den NWJV

In der Sportschule Hennef startete die 11. Junior-Manager-Ausbildung des NWJV. Wir waren sieben engagierte, junge Judokas aus vier Bezirken. Nach dem Check-In ging es auch schon mit der ersten Lerneinheit los. Wir starteten mit einigen Gruppenspielen zur Festigung des Zusammenhaltes und der Gestaltung eines eignen Profils mit anschließender Vorstellung desselbigen.

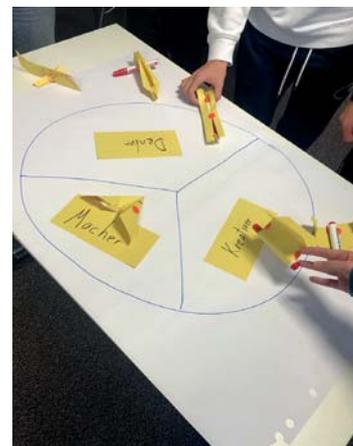


Nach der Vorstellung haben wir von unseren Ausbildern Carina und Daniel Tipps für eine bessere und selbstbewusstere Präsentationsweise für weitere Projekte bekommen. „Daniel hat mir den Tipp gegeben, mir festes Schuhwerk anzuziehen und mir einen Stift in die Hand zu nehmen, damit ich weniger rumhübel“, erzählt Björn. „Einige haben am Anfang noch sehr zögerlich präsentiert, wurden aber im Laufe der Woche immer selbstbewusster. Andere haben schon von Anfang an sehr selbstbewusst und frei präsentiert. Doch auch bei ihnen konnte man am Ende der Woche eine Verbesserung erkennen“, so Daniel Skakavac, der die Ausbildung nun schon zum elften Mal betreute. Auch wenn unsere Plakate am Anfang etwas chaotisch waren, können wir dank Carinas Tipps jetzt alle ansprechende Plakate designen, etwas was uns auch später in Schule und Beruf weiterbringt.

Zwischen vielen Späßen untereinander waren natürlich auch ernste Themen Teil der Ausbildung, unter anderem „PSG“, was ausgeschrieben „Prävention Sexueller Gewalt“ bedeutet. Das Ziel von angehenden Junior-Managern war es, den Abschlussabend der ebenfalls in Hennef hausenden Judokas des Talentcamps zu gestalten. Dieser Abschlussabend sollte das Highlight der Kinder sein, da sie diesen Abend mit dem Talentcamp in Verbindung bringen sollen, so dass sie nächstes Jahr ebenfalls daran teilnehmen wollen. Die Idee der Junior-Manager waren dieses Jahr „Die Olympischen Spiele von Hennef“. Dabei haben wir die Kinder in acht Teams eingeteilt, wo sie in fünf verschiedenen Disziplinen gegeneinander angetreten sind, um den Hauptgewinn abzustauben. Diesen Vorschlag mussten wir aber erst genehmigen lassen und zwar von den Betreuern Daniel, Carina und Erik.

Die Vorstellung gelang über bestimmte Methoden, die an den Tagen davor von uns gelernt und vertieft wurden. Besonders die Methoden der Mindmap, der Checkliste und des Zeitstrahls haben uns dabei geholfen. Doch auch das Pareto-Prinzip, welches beschreibt, dass man für die ersten 80 Prozent eines Plans nur 20 Prozent Aufwand braucht und für die restlichen 20 Prozent dann aber 80 Prozent des Gesamtaufwands verwenden muss, hat uns dabei geholfen rasch mit der Planung voranzukommen. Nach reger Diskussion kamen die Betreuer und die Jugendlichen zu einem Entschluss, mit dem alle zufrieden waren und mit dem wir den Kindern einen großartigen Abend beschereen konnten. „Der Sieg der Teilnehmer gegen die Betreuer beim Tauziehen war unvergesslich und wird in die Geschichte eingehen“, so Bilal Hachem.

Aber nicht nur die Kinder des Talentcamp konnten neben uns von der Junior-Manager-Ausbildung profitieren, sondern auch unsere eigenen Vereine. Eigene Vereinsprojekte mit Hilfe der hier gelernten Methoden zu planen, waren nämlich der andere Hauptteil der Ausbildung. Von einer Trainingsteilung bis zu einem Motivationsprojekt für den Wettkampfsport war alles dabei. Da wir auch zwei Leute aus einem Verein in unserem Team hatten, konnten diese beiden zwei sich ergänzende Projekte planen. Das Ganze sah dann so aus, dass einer ein gemeinschaftliches Training mit andern Vereinen für die Jugend plante und die andere plante eine Kampfgemeinschaft, die sich aus diesem Training heraus bilden sollte. Aber auch eine Wiederbelebung der Technik des Monats stand auf dem Plan eines Teilnehmers, welcher das auch schon vom NWJV bekannte Konzept auf seinen Verein zugeschnitten hat.



Ein etwas außergewöhnlicheres Projekt war auch dabei. Einer aus unserem Team hat eine Maßnahme entwickelt, welche zu mehr Anerkennung der Trainer in seinem Verein und einer besseren Verteilung der Gelder für Förderungsmaßnahmen führen soll. Auch ein Herzensprojekt war dabei ... die Wiederbelebung des Wettkampfeistes. Das Ziel ist es, bis zum nächsten Turnier fünf Teilnehmer aus dem Verein zu finden, die dort antreten. Ein Projekt, das eher gewöhnlich klingt, entstand ebenfalls aus einer Herzensangelegenheit. „Ich will die Trainingseinheit Breitensport und Leistungssport teilen, um jedem ein gutes Training zu ermöglichen, der Judo machen will“, so die Projektleiterin. Sie hat vor, die Trainingseinheiten in zwei Gruppen zu unterteilen, so dass es leichter für die Trainer wird, auf die Bedürfnisse der Trainierenden eingehen zu können. Um die Projekte aber nachher auch umsetzen zu können, haben wir hier Plakate zur Präsentation für unseren Verein vorbereitet.



24 ID-Judokas sind nun Trainerassistenten

Zweiten Teil der Inklusiven Ausbildung in Hennef absolviert

Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen führte in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband eine inklusive Trainerassistentenausbildung in der Sportart Judo durch. Die Ausbildung wurde finanziell von der Herbert-Grünewald-Stiftung in Leverkusen unterstützt, so dass die Teilnehmerbeiträge niedrig gehalten werden konnten. Auch waren alle Teilnehmer des Lehrgangs vollständig geimpft, was die gesundheitliche Sicherheit der Lehrgangsteilnehmer erheblich erhöhte.

Mit 30 Teilnehmern, darunter sieben Trainer, war der zweite Teil der inklusiven Trainerassistentenausbildung 2021 sehr gut besetzt. Zwei ID-Judokas reisten mit ihrem Trainer für diesen Lehrgang extra aus München an. Für den 14-stündigen Lehrgang standen dieses Mal nur zwei Tage zur Verfügung. Da die Sportschule in Hennef an den Wochenenden bis Weihnachten vollständig ausgebucht ist, war kein anderer Termin möglich. Für den ersten Teil der Ausbildung Anfang September hatte noch das gesamte Wochenende zur Verfügung gestanden. Somit waren die Teilnehmer bei diesem verkürzten zweiten Teil besonders gefordert. Am ersten Lehrgangstag absolvierten alle Judokas von 10:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr am Abend, nur unterbrochen von den Mahlzeiten, ein straffes Lehrgangsprogramm.



Theorie

Zunächst konfrontierte NRW-Landestrainer Frank Schuhknecht die zukünftigen Trainerassistenten mit der Übungsform Taiso, ein Gymnastiksystem, das besonders für Judokas geeignet ist. Anschließend ging es um Judo-Basistechniken zum Fallen, Halten und Werfen, die alle Trainerassistenten beherrschen müssen.

Nach dem Mittagessen erklärte und demonstrierte Dr. Wolfgang Janko den in NRW entwickelten Skill-Test zur Einteilung der ID-Athleten in die Wettkampfklassen I, II und III. Die Lehrgangsteilnehmer bekamen die Möglichkeit, in Partnerarbeit den Test durchzuführen und die ermittelten Ergebnisse auszuwerten. Es stellte sich heraus, dass für fast alle anwesenden ID-Judokas die Testergebnisse mit der aktuellen Wettkampfeinteilung übereinstimmen.

Nach einer kurzen Kaffeepause erfolgte der praktische Prüfungsteil. In Kleingruppen mussten die angehenden Trainerassistenten Spiele und Übungsformen, die für den Trainingsbeginn und für das Trainingsende geeignet sind, zusammenstellen, den Teilnehmern vorstellen und mit ihnen durchführen. Vor 30 Leuten zu sprechen, zu erklären und anschließend die Übungen mit allen durchführen, ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe.



Carina und Phil

Nach dem Abendessen ging es noch einmal auf die Matte, denn unter der Leitung von Frank Schuhknecht wurden noch spezielle Formen des Randori mit spezifischen Aufgabenstellungen erarbeitet. Dann wartete auf alle Teilnehmer der Fitnessraum der Sportschule mit speziellen Trainingsformen zum Kraft- und Ausdauertraining. Zum Abschluss eines sehr langen Lehrgangstages ging es noch in die Schwimmhalle. Bevor es aber ins Wasser ging, standen noch Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen beim Schwimmen auf dem Programm. Mit einer einstündigen Schwimmzeit endete der Tag gegen 22:00 Uhr, und nur noch die wohlverdiente Betruhe stand an.

Ein Theorieblock am nächsten Morgen bildete den Abschluss der Ausbildung. Neben Informationen zum Wettkampf- und Prüfungssystem für das ID-Judo waren noch zwei theoretische Prüfungsteile zu absolvieren. Zunächst musste in Gruppenarbeit eine Trainingseinheit zusammengestellt werden und es galt einzelne Elemente zu einer Judostunde zusammenzustellen. Zwei ID-Judokas präsentierten abschließend den Teilnehmern die visualisierten Ergebnisse. Auch die nicht leichte Aufgabe, vor einer großen Gruppe zu referieren, meisterten die ID-Judokas souverän.

Im letzten Prüfungsteil ging es um die Auswertung einer Wettkampfliste im Poolsystem, wie sie im ID-Judo fast ausschließlich zur Anwendung kommt. In Gruppenarbeit mussten die Einzelergebnisse des Wettkampfes in die Ergebnisliste übertragen werden, um so das Endergebnis zu ermitteln. Mit Unterstützung der anwesenden Trainer konnten alle Gruppen die korrekte Rangfolge in der Wettkampfliste herausfinden, so dass auch der letzte Prüfungsteil der Assistentenausbildung von allen Teilnehmern erfolgreich absolviert werden konnte.

Den Vereinen stehen nun 24 zertifizierte Trainerassistenten zur Verfügung, die unter der Leitung eines Trainers im täglichen Übungsbetrieb auf und neben der Judomatte erfolgreich eingesetzt werden können.

Text und Fotos: Dr. Wolfgang Janko



Mattenkampf

Zweite Dan-Modul-Prüfung für ID-Judokas in Dülmen

Nach einer fast zweijährigen coronabedingten Unterbrechung stellt sich auch bei den ID-Judokas, wenn auch langsam, so doch stetig, wieder so etwas wie Normalität ein. So konnte bereits die zweite ID-Teilprüfung mit dem Schwerpunkt „Bodentechniken“ für die ID-Judokas durchgeführt werden. Am zuvor durchgeführten zweitägigen Lehrgang nahmen immerhin 22 Judokas teil. Ein Trainer, Rudi Verhagen, reiste für diesen Lehrgang extra aus den Niederlanden an.

Die Dan-Prüfungsordnung ID-Judo ist auf die drei Module „Kata“, „Boden“ und „Stand“ aufgeteilt. Diese Aufteilung ist notwendig, um möglichst vielen ID-Judokas unter Berücksichtigung ihres individuellen Handicaps die Möglichkeit zu geben, sich einen Dan-Grad zu erarbeiten. Für viele ID-Judokas ist das Modul „Bodentechniken“ eine besondere Herausforderung, denn aufgrund der nicht zum Prüfungsprogramm gehörenden Hebel- und Würfetechniken musste eine Vielzahl von Haltetechniken und Bewegungsaufgaben demonstriert werden.

Die DJK Dülmen stellte wieder ihre Sporthalle im Anna-Katharinen-Stift kostenlos zur Verfügung und das Team um Bernard Freitag organisierte die gesamte Verpflegung, so dass die Lehrgangsteilnehmer kostengünstig die dreitägige Vorbereitungsmaßnahme absolvieren konnten. Außerdem stellten sich zahlreiche Dülmener Judokas als Partner für die ID-Judokas zur Verfügung.

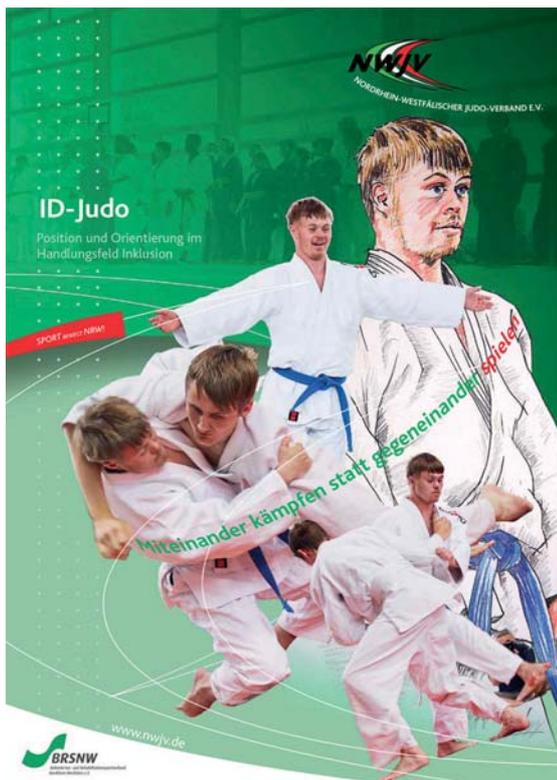
Der Lehrgang wurde nun schon traditionsgemäß von Jörg Wolter, im NWJV Ansprechpartner für ID-Prüfungsfragen, geleitet. Einmal mehr verstand Jörg es meisterhaft, die Teilnehmer, auch nach so langer Pause, zum intensiven Üben am Freitagabend und während des gesamten Samstags zu motivieren. Auch mit den Vorkenntnissen der Prüfungsanwärter zeigte sich Jörg zufrieden: „Die gute Vorbereitung ist sehr wichtig – gerade bei ID-Judokas kann man nicht innerhalb von zwei Tagen alle erforderlichen Techniken in einer ansprechenden Qualität einüben.“

Die Judokas haben zwei Jahre Zeit, die drei Module Stand, Boden und Kata zu absolvieren. Jährlich werden alle drei Themen angeboten. Wenn es einmal nicht reicht, kann man also mit mehr Vorbereitungszeit noch einmal antreten.

Sonntagmorgen war es endlich soweit. Fünf überaus nervöse, aber doch bestens vorbereitete ID-Judokas, stellten sich der vom NWJK-Prüfungsvorsitzenden Wolfgang Thies einberufenen Prüfungskommission: Jürgen Hatzky, Jörg Wolter und Dr. Wolfgang Janko. Nach einstündiger Prüfungszeit zeigte sich die Kommission beeindruckt von den gezeigten Bodentechniken aller Teilnehmer, so dass alle fünf Kandidaten ihre Dan-Prüfung im Modul „Bodentechniken“ bestehen konnten.

Das erste Modul auf dem Weg zum „Schwarzgurt“ bestand Bastian Wind vom Budokan Hünxe. Bereits die zweite Teilprüfung konnten Jasmin Siebelitz und Andrea Kuhne (Budokan Hünxe), Patrick Barendonk (Budokan Bocholt) und Martin Tritt (DJK Dülmen) erfolgreich ablegen, so dass für diese vier Judokas noch in diesem Jahr mit einem letzten erfolgreich absolvierten Modul, dann Standtechniken, der Schwarzgurt möglich wird.

Text und Foto: Dr. Wolfgang Janko



Broschüre zum ID-Judo jetzt erhältlich

Position und Orientierung im Handlungsfeld Inklusion

Druckfrisch ist die überarbeitete Neuauflage unserer Broschüre „ID-Judo – Position und Orientierung im Handlungsfeld Inklusion“ – ab sofort als Printprodukt oder auch im Dateiformat – für interessierte Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter verfügbar.

„Das ID-Judo hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt“, ordnet Dr. Wolfgang Janko in diesem Kontext ein. „Es gibt Welt- und Europameisterschaften, ID-Judokas können mit einer speziellen Prüfungsordnung Dan-Grade erwerben und die in NRW entwickelte inklusive Kata ist inzwischen fester Bestandteil der Deutschen Kata-Meisterschaften. Aber ein großes Ziel für das ID-Judo steht noch an: die Teilnahme an den Paralympischen Spielen. Für den NWJV war es nur folgerichtig, die 2013 erstellte Informationsbroschüre zum ID-Judo mit unseren Kooperationspartnern zu überarbeiten, um sie allen Interessierten zur Verfügung zu stellen.“

Download der Broschüre unter www.nwjjv.de/ressorts/behindertensport/materialien/

Kontakt bei Interesse, Fragen und Anregungen:

Bianca Klug, E-Mail: Bianca.klug@nwjjv.de oder Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 28 (montags 12:30 - 15:00 Uhr oder mittwochs 9:00 - 15:00 Uhr)



Dan-Prüfung in Leverkusen

„Endlich sind wir mal wieder in Leverkusen,“ begrüßte der Prüfungsreferent Wolfgang Thies alle Anwesenden in der Sporthalle des TSV Bayer 04 Leverkusen. Zwölf Prüflinge waren angetreten, um den nächst höheren Dan-Grad zu erlangen – mit Erfolg, wie sich später herausstellen sollte.

War die Dan-Prüfung zunächst in Leichlingen angedacht, musste das NWDK nach einem Schaden durch Hochwasser schnell einen Ausweichort finden. Leverkusen sprang ein und so konnte die Prüfung doch noch stattfinden.

Alle hatten sich gut vorbereitet

Die Prüfungskommission in Leverkusen zeigte sich zufrieden mit den erbrachten Leistungen. Alle hatten sich gut vorbereitet, auch wieder gut vorbereiten können, so dass der Ablauf reibungslos war. „Wir freuen uns, dass die Dan-Prüfungen nach der langen Corona-Pause jetzt wieder anlaufen,“ freute sich Thies. „Und wir hoffen, dass die Teilnehmerzahl bis zum Ende des Jahres wieder ansteigt.“ Bestanden haben:

zum 1. Dan: Malik Ben Abdallah, Luca Bruni, Ronja Großmann, Christian Tränkner, Elgin Kimiko Vanderschaeghe und Marvin Klein;

zum 2. Dan: Xenia Fallmann, Yvonne Mikolajewicz und Melina Röll;

zum 3. Dan: Hamide Kilinc und Felix Matten;

zum 4. Dan: Michael Scharfschwerdt

Die Prüfer: Jörg Wolter, Ibrahim El Abdouni und Volker Degenhart
Silke Schramm

Das Foto oben zeigt die Prüflinge und Prüfer in Leverkusen; unten auf dem Bild sind die Teilnehmer der Dan-Prüfung in Herten zu sehen



Dan-Prüfung in Herten

Am Volkstrauertag kamen 18 Prüflinge in Herten zusammen, um den nächst höheren Dan-Grad zu erlangen. Auf zwei Matten sahen die Prüfer ein umfangreiches Programm: Nage-no-Kata, Katame-no-Kata, Nage-waza-ura-no-Kata, Kodokan Goshin Jutsu und Juno-Kata – an diesem Prüfungstag war für alle etwas dabei.

„Schön, dass das mit der Dan-Prüfung doch noch geklappt hat“, freute sich der NWDK-Prüfungsbeauftragte Wolfgang Thies und begrüßte so alle Anwesenden. Coronabedingt und aus organisatorischen Gründen fand die Prüfung ausnahmsweise an einem Sonntag statt. Auch über die wieder steigende Teilnehmerzahl freute sich Thies. Nach der langen Auszeit würden sich nun immer mehr Judokas für eine Dan-Prüfung entscheiden. Dies hinge mit Sicherheit auch mit den besseren Trainingsmöglichkeiten zusammen. Und diese Trainingsmöglichkeiten verhalfen am Ende des Tages allen Prüflingen zum Bestehen:

zum 1. Dan: Verena Josefine Franke, Frank Kitscha, Gerrit van de Velden, Alexander Gottheil, Jan Große-Beckmann, Felix Golland, Alexander Komar, Jonas Lichtblau, Antonia Neuhaus, Lukas Raddatz und Timo Schulz;

zum 2. Dan: Sharujan Chandramohan, Oliver Jendhoff und Thorsten Priesner;

zum 3. Dan: Lars Mittkowski;

zum 4. Dan: Marcus Eichholz, Frank Hannig, Rolf-Dieter Lieb

Die Prüfer: Karl-Heinz Bartsch, Manuel Minkwitz, Claus-Dieter Traakis, Dieter Münnekhoff, Tobias Kauch und Miriam Sikora

Silke Schramm



Uwe Helmich erhält 2. Dan

Beim bundesoffenen Turnier in Holzwickede wurde Uwe Helmich (2. von links) für kurze Zeit als Kampfrichter von der Matte geholt. Ihm wurde vor der Siegerehrung für die jahrzehntelange hervorragende ehrenamtliche Arbeit für den Judosport der 2. Dan von NWDK-Präsident Wilfried Marx (rechts) und NWDK-Geschäftsführer Swen Collas (links) überreicht.

Uwe kämpfte erfolgreich für den JC Pelkum in der 2. Bundesliga. Als Funktionär ist er seit acht Jahren als Kreis- und Bezirksjugendleiter sowie als Bezirksfachwart unterwegs. Als erfolgreicher Kampfrichter konnte er 2010 die Prüfung zum Bundes-B-Kampfrichter erwerben und schiedst seitdem u.a. Bundesligakämpfe.



3. Dan für Lucie Blaß

Judosport in Gummersbach ohne Lucie Blaß? Sicherlich nicht, soviel steht fest. Seit über 40 Jahren pflegt und fördert Lucie Blaß den Judosport in der Region Bergisches Land in einer Art und Weise, die ihresgleichen sucht. Sie ist seit 1984 Dan-Trägerin und vertritt sehr erfolgreich und vorbildlich unsere Judo-Werte im Vereins- und Schulsport. Dafür wurde ihr von NWDK-Präsident Wilfried Marx der 3. Dan verliehen (Foto).

Extra aus diesem Anlass war eine Delegation von fünf Judokas des französischen Partnervereins Dojo Yonnais, der Gummersbacher Partnerstadt La Roche Sur Yon, angereist, um an dieser Ehrung teilnehmen zu können. Diese Städtepartnerschaft wird von Lucie Blaß deutsch-französischer Austausch von Judokas stattfindet. Diese sehr innige und jahrelange Verbundenheit beider Vereine ist unter anderen einer der vielen großen Verdienste von Lucie Blaß.

Text und Foto: Bernd Schneider



Ehrung für Claus-Dieter Trakis

Für sein langjähriges und intensives Engagement für den Judosport bekam Claus-Dieter Trakis (links) die Silberne Ehrennadel des NWDK überreicht. NWDK-Vizepräsident Wolfgang Thies (rechts) ließ es sich nicht nehmen, die Ehrung bei der Dan-Prüfung in Herten selbst vorzunehmen und die Ehrennadel sofort anzuheften. Hier war Trakis als Prüfer eingesetzt.

Aber nicht nur diese Position bekleidete der Vollblut-Judoka über die Jahre. Ob aktiv auf der Matte oder in der Theorie, in allen Bereichen des Judos ist er ein Experte und auf allen Wegen bemüht, seinen Lieblingssport voranzutreiben. Trakis war sichtlich überrascht und gerührt: „Ich weiß gar nicht, ob ich das verdient habe“, beteuerte er. Das NWDK war voll und ganz von dieser Tatsache überzeugt und freute sich, wieder einmal ein langjähriges Mitglied ehren zu dürfen.

Silke Schramm



Fachtagung „Qualitäts-offensive - Jugendarbeit im Sportverein“

J-Team soll Jugendarbeit im NWJV vorantreiben

Rund 130 Teilnehmer aus über 40 Vereinen nahmen an der gemeinsamen Fachtagung „Jugendarbeit im Sportverein“ der Sportjugend NRW mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband (NWJV) in Herne teil.

Ins Leben gerufen wurde die Kampagne vom DOSB, der Deutschen Sportjugend und dem Sportministerium NRW. Diese Qualitätsoffensive soll der Jugendarbeit in den einzelnen Fachverbänden neue Impulse geben. Der NWJV hatte mit dem DSC Wanne-Eickel einen optimalen Partner für die Ausrichtung gefunden. Als Moderator fungierte Marcus Tepper vom WDR, der die Tagung mit einer allgemeinen Talkrunde einleitete. Seine Gesprächspartner hierfür waren Silke Stockmeier (2. Vorsitzende der Sportjugend NRW), Peter Frese (Präsident des NWJV), Jörg Bräutigam (Verbandsjugendleitung des NWJV) und Beate Sturm (Verbandsjugendleitung des NWJV) stellten sich den Fragen

- Aqua-Judo mit Sebastian Strack - Neue Trends im Jugendtraining;
- Tae-Bo mit Nicole Lemke;
- Nage-no-Kata mit Wolfgang Dax-Romswinkel;
- Partizipation Jugendlicher im Verein - „Wie kann ich mich in den Verein einbringen?“ mit Roland Garbs;
- „Integration im Verein - Judo als integrativer Sport“ mit Willi Hocker.

Nach der Auswertung der Workshops vom Vormittag ging es in die zweite Workshop-Phase:

- Michael Weyres zeigte den Teilnehmern, wie man Musik im Judo-training einsetzen kann;
- Peter Scholz gab eine Einführung zum Inhaltsbereich „Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport“ für den Schulsport;
- Krafttraining ohne Geräte mit Martin Drechsler;
- „Offener Ganztage - Fluch oder Chance?“, moderiert von Frank Richter;
- Erik Goertz initiierte die Bildung eines „J-Team“ (Jugendsprecher-Team) im NWJV.

Weitere Gäste der Fachtagung waren Rainer Ruth (Vorstand Sportjugend NRW), Jürgen Driever (Sportjugend NRW, Referatsleiter „Jugendarbeit im Sport“) und Dr. Ulrike Kraus (Referatsleiterin Innenministerium Abteilung Sport), die zum Abschluss der Tagung von



NWJV-Präsident Peter Frese das Poster mit den Judo-Werten überreicht bekamen.

Das große Interesse und die engagierte Teilnahme der Vereinsmitarbeiter aus dem ganzen Land haben gezeigt, dass Bedarf nach derartigen Fortbildungsveranstaltungen besteht. Jeder Teilnehmer dürfte zahlreiche Anregungen für seine Arbeit im Verein mit nach Hause genommen haben.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Silke Stockmeier (2. Vorsitzende der Sportjugend NRW), Peter Frese (Präsident des NWJV), Jörg Bräutigam und Beate Sturm (Verbandsjugendleitung des NWJV) stellten sich den Fragen



Gründung des J-Teams

Zufrieden und stolz steht Erik Goertz am Ende eines langen Lehrgangstages vor den knapp 140 Teilnehmern und verkündet mit lauter Stimme: „Und hier ist unser neues J-Team des NWJV“. Unter Applaus treten die fünf Mitglieder des J-Teams nach vorne und verkörpern von da an eine neue Idee im Judosport. Denn dieses Team setzt sich nicht nur aus Kadersportlern zusammen, sondern aus fünf motivierten Judokas aus ganz NRW.

Doch von der Idee bis zur Umsetzung war es ein schwieriger Weg. Alles fing damit an, dass sich vor diesem Lehrgang zum Workshop „Das J-Team“ nur acht Leute angemeldet hatten und davon nur zwei zum Workshop und zum Lehrgang kamen. Die drei anderen Jugendlichen wurden teilweise von Erik dazu „gezwungen“ oder sind in anderen Workshops aufgefallen und wurden daraufhin gefragt, ob sie nicht im J-Team mitarbeiten wollten. So trafen sich nur fünf Jugendliche im Alter von 15-25 Jahren und gründeten nach 90 Minuten Zielsetzungen und Diskussionen das J-Team des NWJV.

Doch was macht das J-Team überhaupt? Wir versuchen unseren Sport jugendgerechter zu gestalten und eure Ideen und Interessen zu berücksichtigen und diese den „hohen Tieren“ im Verband nahe zu bringen. Dies wollen wir in allen erdenklichen Bereichen schaffen. Vom einfachen Kämpfen bis hin zur Neustrukturierung der Judo-Safari wollen wir Ideen entwickeln und diese auch umsetzen. Außerdem wollen wir euch „aufklären“ und euch erklären, warum zum Beispiel die Kampfregeln der U 14 geändert worden sind. Außerdem wollen wir die jugendlichen Judokas des NWJV bei Versammlungen vertreten und bei Entscheidungen mitbestimmen.

So, nun wisst ihr was wir machen. Wenn ihr gute Ideen habt, dann quatscht uns einfach beim nächsten Turnier an oder schickt sie uns via E-Mail.

Moritz Belmann (J-Team NWJV)

WEIBLICHE JUGEND / FRAUEN

Altersklasse	Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit	
			-22	-24	-26	-28	-30	-33	-36	-40	-44	-48	+48		
U 11 (*)	8-10	12-14													2 Minuten
U 13	10-12	10-12		-27	-30	-33	-36	-40	-44	-48	-52	-57	+57	3 Minuten	
U 15	12-14	08-10			-33	-36	-40	-44	-48	-52	-57	-63	+63	3 Minuten	
U 18	15-17	05-07			-40	-44	-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten	
U 21	17-20	02-05					-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten	
Frauen	ab 17	ab 05					-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten	

MÄNNLICHE JUGEND / MÄNNER

Altersklasse	Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit	
			-23	-25	-27	-29	-31	-34	-37	-40	-43	-46	+46		
U 11 (*)	8-10	12-14													2 Minuten
U 13	10-12	10-12		-28	-31	-34	-37	-40	-43	-46	-50	-55	+55	3 Minuten	
U 15	12-14	08-10		-34	-37	-40	-43	-46	-50	-55	-60	-66	+66	3 Minuten	
U 18	15-17	05-07			-46	-50	-55	-60	-66	-73	-81	-90	+90	4 Minuten	
U 21	17-20	02-05					-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	4 Minuten	
Männer	ab 17	ab 05					-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	4 Minuten	

Im Jugendbereich (männlich und weiblich) wird eine Gewichtstoleranz von 100 g zugelassen.

Maßgeblich für die Altersklasseneinteilung ist der **Jahrgang**, nicht das Alter!

(*) In der Altersklasse U 11 sind die Gewichtsklassen nur bei Meisterschaften verpflichtend. Bei Turnieren wird die Einteilung in gewichtsnahen Gruppen (z.B. 5er-Pools) empfohlen.

In den Altersklassen U 11 und U 13 dürfen Mädchen und Jungen an gemeinsamen Wettkämpfen teilnehmen (d.h. Mädchen und Jungen dürfen gegeneinander kämpfen). Diese Teilnahmemöglichkeit muss jeweils in der Ausschreibung konkret angegeben werden.

Bei Mannschaftsturnieren kann auch mit weniger oder alternativen Gewichtsklassen gekämpft werden. Welcher Jahrgang für welche Jugendmannschaft startberechtigt ist, wird durch Veröffentlichung seitens der Verbandsjugendleitung bekanntgegeben.

Bei Einzelturnieren kann die sportliche Leitung beim Wiegen in der untersten und obersten Gewichtsklasse das tatsächliche Körpergewicht ermitteln lassen und im Bedarfsfall eine untere oder obere Gewichtsklasse hinzufügen.

Der sportlichen Leitung bleibt es vorbehalten bei geringer Beteiligung zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammenzulegen.

Vereinsmannschaftsmeisterschaften / Jugendpokal

Jugendpokal U 15 - Jahrgänge 2008, 2009 und 2010

U 15 weiblich: -40, -48, -57, -63, +63 kg

U 15 männlich: -40, -46, -55, -66, +66 kg

Vereinsmannschaftsmeisterschaften U 18 - Jahrgänge 2005, 2006, 2007 und 2008

Frauen U 18: -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht 63 kg)

Männer U 18: -50, -55, -60, -66, -73, +73 kg (Mindestgewicht 73 kg)

Alle Judokas werden in der ihrem tatsächlichen Körpergewicht entsprechenden Gewichtsklasse eingewogen („Auswiegen“). Ein Judoka kann jedoch auch in der nächsthöheren Gewichtsklasse eingesetzt werden, wobei er sein Recht, in der ursprünglich eingewogenen Gewichtsklasse zu kämpfen, nicht verliert.

Pro Mannschaft müssen zum Zeitpunkt der Meldung und zu jedem Mannschaftskampf mindestens drei Gewichtsklassen (in der U 18 vier Gewichtsklassen) besetzt sein. Zwei Vereine innerhalb des Landesverbandes können eine Kampfgemeinschaft (beide Vereinsnamen werden aufgeführt) bilden. Eine reine Vereinsmannschaft kann einen Fremdstarter (in der U 18 zwei Fremdstarter) in der Mannschaft melden.

Gewichtsklassen bei Sichtungsturnieren

U 14 weiblich: -30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 kg

U 14 männlich: -31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/+60 kg

U 16 weiblich: -36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg

U 16 männlich: -37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/+73 kg

U 17 weiblich: -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg

U 17 männlich: -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/+81 kg

U 20 weiblich: -44/-48/-52/-57/-63/-70/-78/+78 kg

U 20 männlich: -55/-60/-66/-73/-81/-90/-100/+100 kg

Oktober

- 1 Sa
- 2 So
- 3 Mo *Tag d. deutschen Einheit 40. KW*
- 4 Di
- 5 Mi
- 6 Do
- 7 Fr
- 8 Sa
- 9 So
- 10 Mo 41. KW
- 11 Di *NWJV-Talentcamp U 15 Hennef*
- 12 Mi *NWJV-Talentcamp U 15 Hennef*
- 
- 13 Do *NWJV-Talentcamp U 15 Hennef*
- 14 Fr *NWJV-Talentcamp U 15 Hennef*
- 15 Sa
- 16 So
- 17 Mo 42. KW
- 18 Di
- 19 Mi
- 20 Do
- 21 Fr
- 22 Sa
- 23 So
- 24 Mo 43. KW
- 25 Di
- 26 Mi
- 27 Do
- 28 Fr
- 29 Sa
- 30 So
- 31 Mo 44. KW

Ferien

November

- 1 Di *Allerheiligen*
- 2 Mi
- 3 Do
- 4 Fr
- 5 Sa
- 6 So
- 7 Mo 45. KW
- 8 Di
- 9 Mi
- 10 Do
- 11 Fr
- 
- 12 Sa *BoT U17 m Herne*
BoT U17 w Holzwickede
- 13 So *Volkstrauertag*
- 14 Mo 46. KW
- 15 Di
- 16 Mi
- 17 Do
- 18 Fr
- 19 Sa
- 20 So *Totensonntag*
NWJV-Verbandsjugendtag
- 21 Mo 47. KW
- 22 Di
- 23 Mi
- 24 Do
- 25 Fr
- 26 Sa
- 27 So
- 28 Mo 48. KW
- 29 Di
- 30 Mi

Dezember

- 1 Do
- 2 Fr
- 
- 3 Sa
- 4 So
- 5 Mo 49. KW
- 6 Di
- 7 Mi
- 8 Do
- 9 Fr
- 10 Sa
- 11 So
- 12 Mo 50. KW
- 13 Di
- 14 Mi
- 15 Do
- 16 Fr
- 17 Sa
- 18 So
- 19 Mo 51. KW
- 20 Di
- 21 Mi
- 22 Do
- 23 Fr
- 24 Sa *Heiligabend*
- 25 So *1. Weihnachtsfeiertag*
- 26 Mo *2. Weihnachtsfeiertag 52. KW*
- 27 Di
- 28 Mi
- 29 Do
- 30 Fr
- 31 Sa *Silvester*

Ferien

Januar

1	Sa	Neujahr	
2	So		
3	Mo		1. KW
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
8	Sa		
9	So		
10	Mo		2. KW
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So		
17	Mo		3. KW
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo		4. KW
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa	Deutsche Meisterschaften Stuttgart	
30	So	Deutsche Meisterschaften Stuttgart	
31	Mo		5. KW

Ferien



Februar

1	Di		
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa		
6	So		
7	Mo		6. KW
8	Di		
9	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa	Westdeutsche Meisterschaften U18 Herne	
13	So	Westdeutsche Meisterschaften U21 Lünen	
14	Mo		7. KW
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		8. KW
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa	Deutsche Meisterschaften U18 Leipzig	
27	So	Deutsche Meisterschaften U18 Leipzig	
28	Mo	Rosenmontag	9. KW



März

1	Di		
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa	WdEM U15 Dormagen DEM U21 Frankfurt/Oder	
6	So	WdEM U15 Dormagen DEM U21 Frankfurt/Oder	
7	Mo		10. KW
8	Di		
9	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So		
14	Mo		11. KW
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		12. KW
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa	Senioren-Cup Bochum	
27	So		
28	Mo		13. KW
29	Di		
30	Mi		
31	Do		



April

1	Fr	
		
2	Sa	IT U16 männlich Duisburg IT U16 weiblich Düsseldorf
3	So	
4	Mo	14. KW
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	15. KW
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	Karfreitag
16	Sa	
17	So	Ostersonntag
18	Mo	Ostermontag 16. KW
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	17. KW
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	EM Sofia/BUL
30	Sa	Rhein-Ruhr-Pokal Duisburg EM Sofia/BUL

Ferien

Mai

1	So	Maifeiertag EM Sofia/BUL
2	Mo	18. KW
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	NWJV-Verbandstagung
8	So	
9	Mo	19. KW
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	20. KW
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	21. KW
24	Di	
		
25	Mi	Judo-Festival Bad Ems
26	Do	Himmelfahrt
27	Fr	Judo-Festival Bad Ems
28	Sa	Judo-Festival Bad Ems
29	So	Judo-Festival Bad Ems
30	Mo	22. KW
31	Di	

Juni

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	Grand Slam Düsseldorf
4	Sa	Grand Slam Düsseldorf
		
5	So	Pfingstsonntag Grand Slam Düsseldorf
6	Mo	Pfingstmontag 23. KW
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	24. KW
14	Di	Landesfinale Schulen Duisburg
15	Mi	
16	Do	Fronleichnam
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	25. KW
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	26. KW
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

Ferien

Juli

1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	27. KW
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	28. KW
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	NWJV-Sommerschule Hennef
18	Mo	NWJV-Sommerschule 29. KW
19	Di	NWJV-Sommerschule Hennef
20	Mi	NWJV-Sommerschule Hennef
21	Do	NWJV-Sommerschule Hennef
22	Fr	NWJV-Sommerschule Hennef
23	Sa	
24	So	
25	Mo	30. KW
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	

Ferien

Ferien



August

1	Mo	31. KW
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	Weltmeisterschaften Taschkent/UZB
8	Mo	WM Taschkent/UZB 32. KW
9	Di	WM
10	Mi	WM Taschkent/UZB
11	Do	WM Taschkent/UZB
12	Fr	WM Taschkent/UZB
13	Sa	WM Taschkent/UZB
14	So	Weltmeisterschaften Taschkent/UZB
15	Mo	33. KW
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	
21	So	
22	Mo	34. KW
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	35. KW
30	Di	
31	Mi	

Ferien



September

1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	36. KW
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	37. KW
13	Di	Bundesfinale der Schulen Berlin
14	Mi	Bundesfinale der Schulen Berlin
15	Do	Bundesfinale der Schulen Berlin
16	Fr	Bundesfinale der Schulen Berlin
17	Sa	Bundesfinale der Schulen Berlin
18	So	
19	Mo	38. KW
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	39. KW
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	





INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE DES NWJV

Bestandserhebung an den NWJV 2022

Die Bestandserhebung/Stärkemeldung an den NWJV erfolgt seit 2012 online. Die Eingabe der Mitgliederzahlen ist **ab 4. Januar 2022** möglich. Hierzu bitte auf folgende Webseite gehen: www.nwjb.de/intern. Die bisherigen Zugangsdaten sind weiterhin gültig.

Unter dem Punkt **Vereinsdaten** haben Sie eine Übersicht über die zu Ihrem Verein gespeicherten Daten, die auch auf den Internetseiten veröffentlicht sind. Über den Punkt **Vereinsdaten/Benutzerdaten ändern** können Sie selbst Änderungen Ihrer Daten vornehmen.

Bei den Vereinsdaten können Sie **drei verschiedene E-Mail-Adressen** hinterlegen: 1. Veröffentlichung NWJV-Webseite, 2. Newsletter-Versand, 3. Kopie von Lehrgangsbestätigungen Ihrer Vereinsmitglieder für den Qualifizierungsbereich zur Info. Auf Wunsch können die Felder auch leer bleiben.

Unter dem Punkt **Stärkemeldungen** finden Sie den Punkt **Stärkemeldung 2022**. Hier geben Sie bitte Ihre Mitgliederzahlen mit dem Stand 1.1.2022 nach aktiven und passiven Mitgliedern getrennt ein. Die Summen werden automatisch ermittelt. Bitte beachten Sie, dass die Summe der aktiven und passiven Mitglieder mit der Bestandserhebung an den Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Sparte Judo übereinstimmen muss.

Achtung Änderung! Der NWJV fragt in der Stärkemeldung für 2022 nur noch die für die Erstellung der Beitragsrechnung und die Ermittlung der Stimmzahlen erforderlichen Mitgliederzahlen von den Vereinen ab.

Demzufolge sind über den Vereinszugang folgende Zahlen mit dem Stichtag 1.1.2022 anzugeben:

- Aktive Mitglieder bis 26 Jahre
- Aktive Mitglieder ab 27 Jahre
- Passive Mitglieder bis 26 Jahre
- Passive Mitglieder ab 27 Jahre

Bitte beachten Sie die Beschreibung im internen Bereich auf der NWJV-Webseite!

Unabhängig davon ist es weiterhin erforderlich, dass die Summe aller aktiven und passiven Mitglieder mit der Bestandserhebung an den Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Sparte Judo übereinstimmen muss. Beim Landessportbund ist weiterhin eine Erfassung nach Jahrgängen und nach Geschlecht erforderlich, um entsprechende Mitgliederstatistiken zu erhalten.

Hinweis! Laut Beschluss des NWJV-Präsidiums wird die Mindestzahl der an den NWJV zu meldenden Mitglieder aufgrund der besonderen Situation für das Jahr 2022 auf 7 festgesetzt (bisher 20).

Zugangsdaten verlegt oder vergessen?

Falls Sie die Zugangsdaten nicht mehr vorliegen haben, senden Sie bitte eine E-Mail an e.gruhn@nwjb.de

Wir senden dann an die in unserer Vereinsdatenbank hinterlegte E-Mail-Adresse neue Zugangsdaten.

Nach der Eingabe der Mitgliederzahlen auf der NWJV-Webseite geben Sie an, wie Sie Ihren Beitrag an den NWJV bezahlen möchten (Überweisung, SEPA-Lastschrifteinzug oder später bezahlen).

**Bitte für Überweisungen nur noch das NWJV-Beitragskonto bei der Volksbank Rhein-Ruhr eG verwenden:
IBAN: DE45350603863323400002, BIC: GENODED1VRR.**

Unter dem Punkt **Rechnungen** finden Sie eine Übersicht der Beitragsrechnungen an Ihren Verein, darunter auch die aktuelle Beitragsrechnung zum Ausdrucken. Bitte beachten Sie: **Eine Zusendung der Beitragsrechnung per E-Mail oder per Post erfolgt nicht.**

Nach der Bezahlung Ihrer Beitragsrechnung (anteilig oder gesamt) erfolgt der Versand der DJB-Beitragsmarken für die Judopässe. Bitte beachten Sie die Beitragsordnung des NWJV.

Warum muss der Verein neben der Stärkemeldung an den Landessportbund eine zusätzliche Meldung an den NWJV abgeben?

Leider lässt es sich nicht vermeiden, die Mitgliederzahlen neben der Bestandserhebung an den Landessportbund NRW (LSB NRW) auch noch einmal beim NWJV abzugeben. Hierfür gibt es die folgenden Gründe:

- Die Stärkemeldung des Landessportbundes NRW unterscheidet nicht zwischen aktiven und passiven Mitgliedern. Zur Erstellung der Beitragsrechnung benötigen wir aber die Zahlen von aktiven und passiven Mitgliedern getrennt.
- Die Erstellung der Beitragsrechnungen für die Vereine durch den NWJV erfolgt automatisch nach der Eingabe der Mitgliederzahlen in unser System. Eine automatische Rechnungstellung aus der Datenbank des LSB NRW heraus ist für uns nicht möglich.
- Aus der Datenbank des NWJV heraus werden automatisch die Stimmzahlen der Vereine für die Verbandstagung, den Verbandstugendtag und die Versammlungen auf Kreis- und Bezirksebene berechnet. Da die Stimmverteilungen nach der Satzung bzw. der Jugendordnung des NWJV erfolgen, ist eine Ermittlung der Stimmzahlen aus der Datenbank des LSB NRW heraus nicht möglich.

Bitte beachten! Bei nicht korrekter Eingabe der Mitgliederzahlen nach den vorgegebenen Altersbereichen erfolgt keine korrekte Ausrechnung der Stimmzahlen für die Versammlungen des Verbandes durch unser System. Um Nachteile zu vermeiden, sollten die Zahlen sorgfältig eingegeben werden.

Abgabeschluss für die Bestandserhebung an den NWJV ist der 31. Januar 2022!

► BEI RÜCKFRAGEN ZUR BESTANDSERHEBUNG STEHEN IHNEN DIE MITARBEITER UNSERER GESCHÄFTSSTELLE GERNE ZUR VERFÜGUNG:

TEL.: 02 03 / 73 81 - 6 22 - E-MAIL: INFO@NWJV.DE

Erfolgreicher Schnupperkurs „Taiso“ in Haltern am See

Als sich der Halterner Seniorenbeirat erstmalig mit den Akteuren des Halterner Judo-Clubs traf, stand zunächst die Frage im Raum: „Was ist denn eigentlich Taiso?“ Die Frage konnten Dieter Drees und Hans Gondzik vom Halterner JC beantworten: „Taiso ist die vierte Form des Judosports, die vor mehr als 100 Jahren vom ‚Erfinder‘ des Judo, Prof. Jigoro Kano, eingeführt wurde. Taiso, mit vielen Elementen aus dem Yoga und Tai-Chi, ist das kontaktlose Aufwärmtraining der Judokas vor dem Training und Kämpfen.“

Acht interessierte ältere Damen aus Haltern am See und Judo-Pressewart Jürgen Chmielek – zeitgleich auch Vorsitzender des Halterner Seniorenbeirats – wollten es wissen und ließen sich von Trainer Dieter Drees zum Mitmachen bewegen. Drees legte viel Wert auf Gleichgewichtsübungen, moderates Dehnen und das Beobachten des eigenen Körpers. Zur Vorbereitung auf die angedachte Aktion ‚Sturzprophylaxe‘ im kommenden Jahr mussten die Teilnehmer, auch die mit körperlichen Problemen behafteten, sich auf die Matte setzen, sich legen und auch wieder hochkommen.



Unser Judo-Monatsrätsel / Lösungen aus Heft 11/2021, Seite 31

1. Ura-nage; 2. Taschkent; 3. 18; 4. Inhaber eines Judo-Dan-Grades; 5. Kinsa; 6. Video-System zur Unterstützung der Kampfrichter; 7. Juji-jime; 8. Jugend trainiert für Olympia; 9. Tani-otoshi; 10. Ludwigshafen; 11. links über rechts; 12. Werte.Schule.Judo; 13. Blauer Adler; 14. Andreas Tölzer; 15. 3 Minuten; 16. Lukas Krpalek; 17. Nage-waza-ura-no-kata; 18. 28. Oktober; 19. Eduard Trippel; 20. Anna-Maria Wagner

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
<p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
Datum/Unterschrift des Kontoinhabers			
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Original & Fälschung



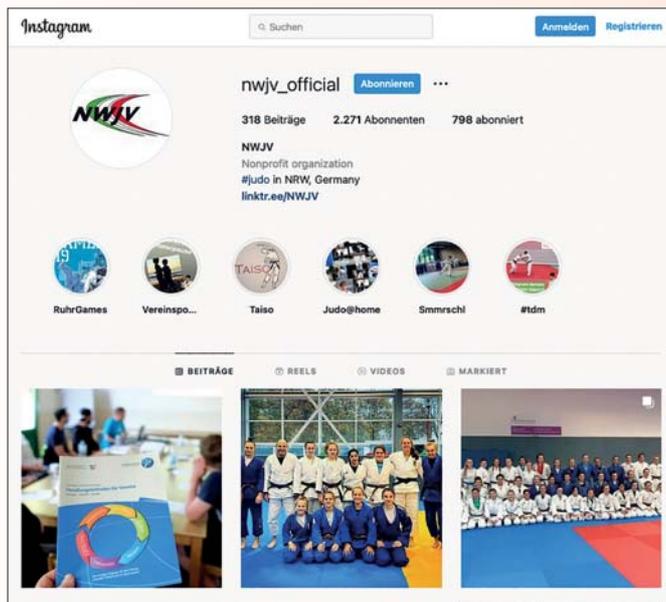
ORIGINAL

Wir haben in unserem Archiv gekramt! Unser Bilderrätsel-Foto zeigt in diesem Monat die Preise der Internationalen Deutschen Meisterschaften der weiblichen A-Jugend 1981 in Bonn. Wer findet die acht Fehler auf dem unteren Bild? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.



FÄLSCHUNG

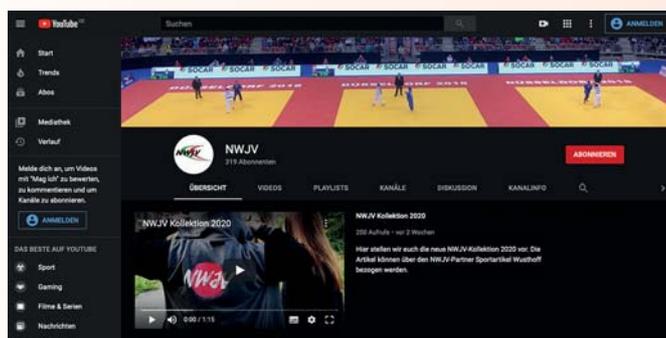
Der NWJV in den Sozialen Medien



Instagram
www.instagram.com/nwjv_official/



Facebook
www.facebook.com/judoverband



YouTube
[www.youtube.com \(NWJV\)](http://www.youtube.com (NWJV))

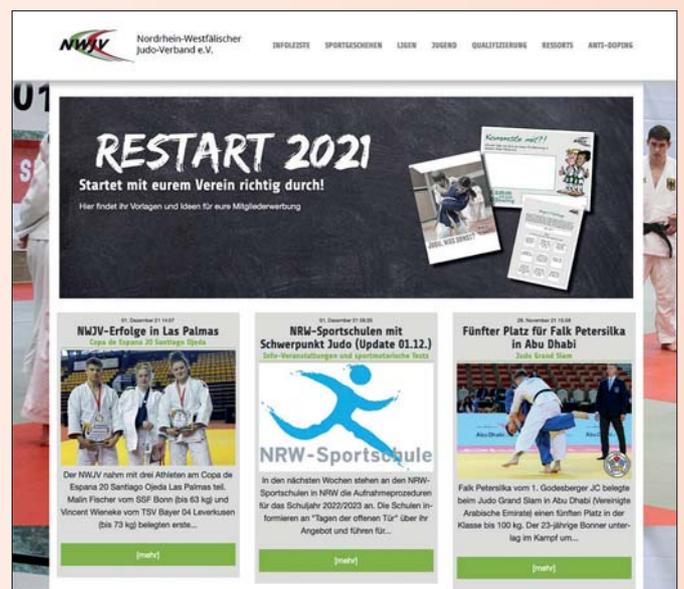
NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.



Die NWJV-Webseite



www.nwjv.de

Supersatz dynamisches Bankdrücken und Rudern vorgebeugt mit Kurzhanteln und Deuserband

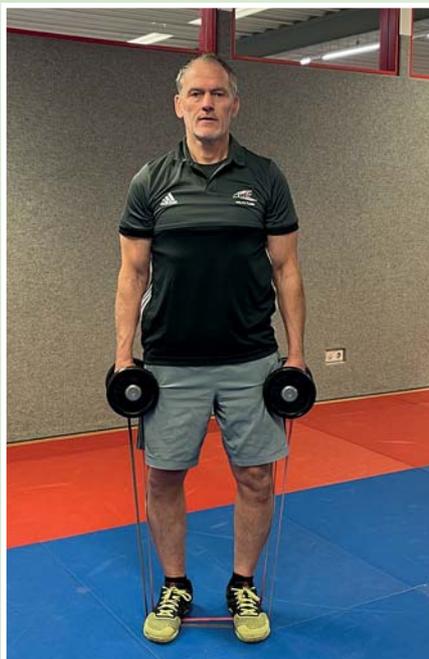


Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



Bankdrücken

Das Deuserband vom Rücken aus an den Kurzhantelgriffen befestigen und aus der sitzenden Position auf eine Flachbank legen. Die Hanteln dynamisch nach oben drücken und langsam nach unten ablassen, ohne die Spannung im Band zu verlieren. Die Druckbewegung sollte dabei so explosiv wie möglich ausgeführt werden. Ellenbogen bleiben etwas näher am Körper als beim klassischen Bankdrücken.



4-5 Sätze mit 5-7 Wiederholungen



Rudern vorgebeugt

Das Gummiband an den Griffen der Hanteln befestigen und schulterbreit mit den Füßen sicher fixieren. Aus der vorgebeugten Position (Rücken stabilisieren) die Hanteln explosiv nach oben ziehen (Ellenbogen hinter den Körper bringen) und langsam wieder ablassen.

Beide Übungen schnellkräftig als Supersatz ausführen, also direkt hintereinander.

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Auszeichnung für Sportvereine und ihre Vereinskultur

Urkundenübergabe „Immaterielles Kulturerbe“ der Deutschen UNESCO- Kommission in Düsseldorf

Bereits im März 2021 hatte die Deutsche UNESCO-Kommission die Aufnahme der „Gemeinwohlorientierten Sportvereinskultur“ in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes verkündet. Der DOSB dankt der Kommission für die nun erfolgte offizielle Auszeichnung, nachdem die Bewerbung im Jahr 2017 auf den Weg gebracht wurde.

Bei der Verleihung im Düsseldorfer Schauspielhaus nahm die DOSB-Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung, Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, die Auszeichnung im Namen Sportdeutschlands und der fast 90.000 Sportvereine entgegen.

Die Gründe für die Aufnahme der Sportvereinskultur sind zahlreich. Ein Blick auf die Seite der Deutschen UNESCO-Kommission zeigt, weshalb die Sportvereine es verdient haben, diese Auszeichnung zu erhalten. So leisten die Vereine seit vielen Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung der Bewegung und Bildung ihrer Mitglieder. Das zuständige Expertenkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission hob vor allem „die breitenkulturelle Gemeinwohlorientierung“ hervor und wies dabei explizit darauf hin, dass Sportvereine „ein Lernort für gesellschaftliche Wertevermittlung“ sind.

Dieser gesellschaftliche Beitrag ist bei rund 27 Millionen Mitgliedschaften und tausenden von Sportvereinen mit ca. acht Millionen Ehrenamtlichen nicht zu unterschätzen und sollte gerade in Zeiten wie diesen besonders herausgestellt werden.

Zuletzt verzeichnete der DOSB einen historischen Rückgang von fast 800.000 Mitgliedschaften aufgrund des pandemiebedingten Lockdowns, durch den die Sportvereine ihren Mitgliedern keine Angebote machen konnten.

Gudrun Doll-Tepper sagt: „Die Auszeichnung der Sportvereinskultur als „Immaterielles Kulturerbe“ in Deutschland ist ein außerordentlich wertvolles Zeichen für Sportdeutschland und alle Sportvereine, die dadurch eine große Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren. Der gesellschaftlichen Leistung der Vereine und der Ehrenamtlichen muss zukünftig ein noch größerer Stellenwert beigemessen werden. Das muss sich auch darin widerspiegeln, dass Sportvereine bei einem möglichen Lockdown nicht erneut geschlossen werden, wodurch ihre Mitglieder erhebliche Bewegungseinschränkungen erfahren würden. Sport und Bewegung und damit die Sportvereine sind Teil der Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen und stehen für den sozialen Zusammenhalt“.

Die Deutsche UNESCO-Kommission ehrte mit einer Auszeichnungsveranstaltung die Trägergruppen der Neuaufnahmen in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Die Veranstaltung wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie unterstützt von der Landesstelle Immaterielles Kulturerbe NRW.

Die nächste Ausgabe des „Budoka“
(Januar/Februar 2022)
erscheint im Februar 2022.

*Die Redaktion wünscht allen Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch!*

LSB NRW fordert Sport- und Bewegungsgarantie für Vereine

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) appelliert eindringlich an die Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene, bei den aktuellen Beratungen zur Corona-Pandemie den Beitrag von Sport und Bewegung zur Gesunderhaltung der Bevölkerung zu berücksichtigen. Die pauschale Schließung von Spiel- und Sportstätten in den bisherigen Coronawellen hat das Bewegungsdefizit und entsprechende negative gesundheitliche Folgen für die Bevölkerung verschärft. Das darf sich nicht wiederholen!

„Der Sport in unseren 18.000 Sportvereinen trägt maßgeblich zur Gesunderhaltung der Menschen bei“, sagt Stefan Klett, Präsident des LSB NRW. „Mehr als eine 3G-Regel für aktives Sporttreiben draußen und 2G für drinnen lehnen wir deshalb ab. Eine erneute Beschränkung von Teilnehmerzahlen oder auf bestimmte Sportarten wäre nicht akzeptabel.“

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

49. Jahrgang 2021

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und
Aboverwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

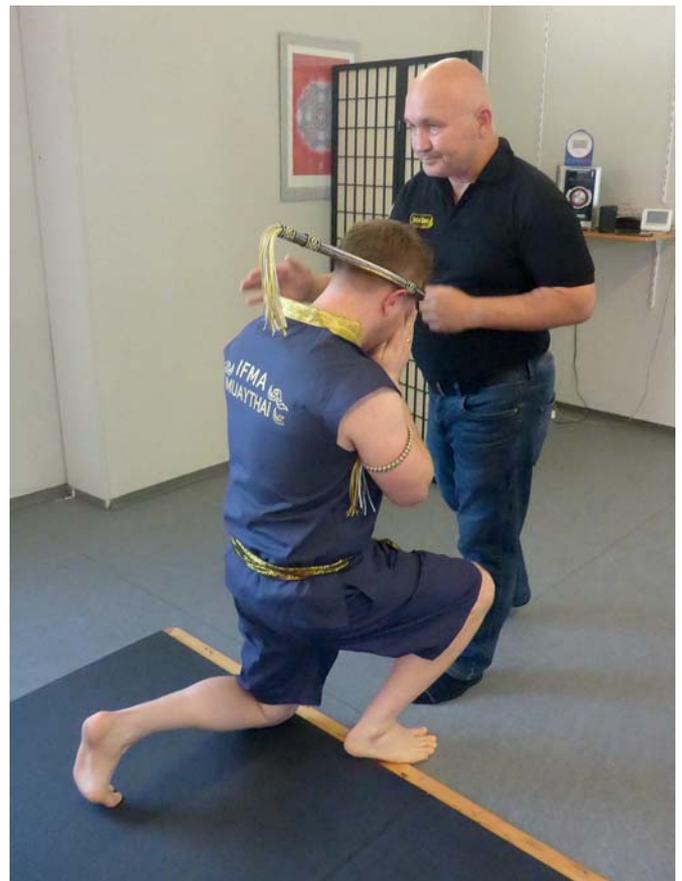


Übungsleiter C-Ausbildung Budo Einblick in verschiedene Budo-Stile

Wie schon im letzten Jahr stand die Übungsleiter C-Ausbildung des Dachverbandes für Budotechniken auch 2021 wieder im Zeichen von Corona. Lange stand nicht fest, ob die Coronaschutzverordnung eine Präsenzveranstaltung zulässt. Glücklicherweise entwickelte sich das Frühjahr 2021 positiv und so konnte der Lehrgang kurzfristig durchgeführt werden. Es trafen sich insgesamt 16 Budokas aus den Bereichen Aikido, Muay Thai, Karate, Ku Tae Ka-Do und Jeet Kune Do.

In den Dojos in Schwerte, Hagen und Wuppertal wurde samstags und sonntags Theorie und Praxis gelehrt. Die Theorie ging von der Geschichte der verschiedenen Kampfkünste über die Organisation und Aufbau des Trainings, wie man auf unterschiedliche Levels bei den Trainierenden eingeht, bis hin zu sportmedizinischen Aspekten und pädagogischen Ansätzen, wie man Training am besten, effektivsten und unfallfrei gestalten kann.

Kendo, der Weg des Schwertes



Neben der Theorie führten die Ausbilder in der Praxis aus ihren Bereichen Aikido, Karate, Jiu Jitsu, Krabi Krabong und Hapkido und Kendo jeweils eine „Muster“-Trainingsstunde vor, um den Aufbau, Methodik und Möglichkeiten einer effektiven Korrektur zu demonstrieren. Die Aufgaben für die Teilnehmer waren u. a. eine Lehrprobe aus ihrem Bereich zu erstellen, also schriftlich eine Übungsstunde zu planen, und diese durchzuführen, die dann in konstruktiver Kritik von den Teilnehmern und Ausbildern besprochen wurde.

Mit der sogenannten Hospitation hatte man noch einmal die Möglichkeit das Training eines anderen Vereins zu besuchen und dabei zu beschreiben/dokumentieren, wie der Ablauf, Didaktik und Strategie des Trainings aufgebaut sind.

Als Teilnehmer war es eine ganz besondere Erfahrung, in die anderen Budo-Stile hineinzuschauen. Geprägt war die Ausbildung von einem sehr freundlichen, respektvollen, neugierigen und Budo-typischen Umgang von allen Seiten. Den letzten Tag haben wir in geselliger Runde am Grill und mit selbstgebackenem Kuchen bei interessanten Fachplaudereien ausklingen lassen.

Stephan Kiffenbeck



Interview mit David Djakovic

Kinder- und Jugendwart des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB)

DJJB: Wir kennen uns ja schon seit vielen Jahren ... Möchtest Du Dich den Lesern kurz vorstellen?

David: Hi, ich heiße David Djakovic (2. Dan Jiu Jitsu, 1. Kyu Judo), bin 32 Jahre alt und komme aus dem schönen Mülheim an der Ruhr. Mein Heimverein ist der Bujindo, ebenfalls in Mülheim.

Seit wann bist Du Kinder- und Jugendwart des DJJB?

Kinder- und Jugendwart im DJJB bin ich seit Anfang 2020.

Wie bist Du zum Jiu Jitsu gekommen?

Die Frage ist relativ schnell und einfach beantwortet: Mein Vater (Josef Djakovic, 9. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) ist gleichzeitig der Vereinsleiter des Bujindo in Mülheim. Da bleibt einem nicht so viel übrig ... Nein, Spaß beiseite – ich bin da quasi reingewachsen und kannte es von Kind auf nicht anders. Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass es so war und ich in meiner Kindheit so viel Zeit auf der Matte verbringen durfte.

Hättest Du als Kind gedacht, dass Du mal so weit kommen würdest?

Also, als Kind, muss ich ehrlich gestehen, hatte ich gar nicht das Ziel irgendeine Gürtel oder Dan-Grade zu bekommen. Ich hatte einfach Spaß beim Training.

Hast Du in Deinem Leben weiteren Kontakt mit Budo-Sportarten gehabt?

Ja, ich habe als Kind mit Judo angefangen. Das mache ich auch heute noch sehr gerne neben dem Jiu Jitsu-Training. Judo ist für mein Jiu Jitsu, so wie ich es gelernt habe (und noch lerne), eine super Grundlage. Außerdem habe ich eine Zeit lang Luta Livre trainiert, um meinen Bodenkampf etwas zu verbessern. Beides war/ist eine super Ergänzung zu meinem Jiu Jitsu-Training.

Gibt es etwas, was Jiu Jitsu für Dich von anderen Kampfkünsten und Kampfsportarten unterscheidet?

Ich weiß ehrlich gesagt nicht genau, wie es in anderen Kampfkünsten oder Kampfsportarten hinsichtlich des Umgangs mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten praktiziert wird, aber was ich am Jiu Jitsu auf jeden Fall schätze, ist, dass es keine Einschränkungen gibt: Im Jiu Jitsu wird mit allem gearbeitet, damit meine ich zum Beispiel, Tritte, Schläge, Würfe; aber auch Hebel, Würger und Waffen. Man kann sich individuell spezialisieren und immer weiterentwickeln, über den großen Tellerrand des Budo schauen und alles für sein Jiu Jitsu bewerten. Das ist es, was Jiu Jitsu für mich so interessant macht.



Was war Dein coolstes Erlebnis in Deiner Laufbahn auf der Matte?

Also, ein sehr schönes Erlebnis (ohne eingebildet zu klingen) war für mich, als ich mit meinem Bruder und Uke, Marijo, auf den Deutschen Meisterschaften in der Kategorie Kata eine Goldmedaille gewonnen habe. Das liegt zum einen daran, dass die Konkurrenz in meinen Augen sehr gut war, dann freut man sich natürlich umso mehr. Der Hauptgrund ist zum anderen aber, dass wir am Anfang, als wir die ersten Kata-Techniken gelernt haben, gar nicht so dafür gebrannt haben ... eher war das Gegenteil der Fall. Mein Vater hat uns dann zu unserem Glück „gestupst“. Inzwischen ist Kata für mich etwas sehr Besonderes. Sollten dieses Interview Mitglieder aus dem Bujindo lesen, war meine coolste Mattenerfahrung natürlich die Goldmedaille 2018 in der Kategorie Team. Auch hier ist bitte alles mit einem Augenzwinkern zu verstehen.

Was ist für Kinder und Jugendliche, die Jiu Jitsu üben, besonders wichtig?

Ich finde es besonders am Anfang sehr wichtig, alle Grundtechniken gut zu beherrschen. Ob es nun die Fallschule, Schläge oder Tritte sind – auf diesen Grundtechniken baut alles Weitere auf.

Welche Lehrgänge bietest Du mit Deinem Team an?

Aktuell biete ich jeweils ein bis zwei Kinder- und Jugendlehrgänge pro Halbjahr an. Am Anfang möchte ich mir erst einmal ein Bild über unseren Nachwuchs machen, um dann zu entscheiden, was noch möglich ist und wo die Reise hingeht.

Was ist der Unterschied zwischen Kinder- und Jugendlehrgängen einerseits und dem Training im Heimdojo andererseits?

Im heimischen Dojo kennt man natürlich jeden, das macht Vieles einfacher und man kann individuell auf den Einzelnen eingehen. Bei Lehrgängen hat man meistens neue/unbekannte Leute mit neuen Herausforderungen. Die regen mich dann zum Nachdenken an und das macht mir Spaß.

Was planst Du für das nächste Jahr?

Na gut, wenn es die Corona-Situation zulässt, würde ich gerne die angesprochenen Kinder- und Jugendlehrgänge abhalten und eventuell erweitern. Des Weiteren würde ich gerne den großen Otterbacher Lehrgang wieder besuchen, und wenn die aufgrund von Corona ausgefallene Deutsche Meisterschaft nachgeholt wird, steht meinem persönlichen Jiu Jitsu-Jahr nichts mehr im Wege.

Was ist Dein nächstes Ziel?

Meinen 3. Dan im Jiu Jitsu zu machen.

Hast Du einen Tipp für Kinder und Jugendliche, die mit Jiu Jitsu anfangen wollen?

Probiert es auf jeden Fall aus, fragt in Eurer Stadt nach einem Probetraining. Im Jiu Jitsu ist wirklich für jeden etwas dabei, und wir haben im ganzen DJJB so viele super Vereine mit großen Kinder- und Jugendgruppen.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute für Deine Ziele!

Das Interview führten Volker Schwarz und Andreas Dolny.

Das Prinzip der Hebel- techniken

Ende September richtete der TV Littfeld einen gut besuchten Landeslehrgang unter der Leitung von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan) aus. Zu Lehrgangsbeginn erklärte Wolfgang die Prinzipien der Hebeltechniken. Anschließend präsentierte er den Teilnehmern ein breites Spektrum von Hebeltechniken in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Varianten, sowohl im Stand als auch im Bodenbereich und wies auf wichtige Merkmale der Ausführung hin.

Hierbei unterteilte der Lehrreferent die Hebeltechniken in drei unterschiedliche Themenbereiche: Hebel zur Kontrolle des Angreifers im Bereich Festlege-, Aufhebe- und Transporttechniken, Hebel zum Erzwingen von Reaktionen des Angreifers und Hebel mit dem Ziel, den Angreifer kampfunfähig zu machen.

Die richtige Dosierung – verbunden mit ständiger Kontrolle des Angreifers und optimalen Bewegungsformen – ist von entscheidender Bedeutung bei der Ausführung der Hebeltechnik. Ein toller Lehrgang zu einer komplexen Thematik.

NWJJV



Ehrung für Ju Jutsu- Erlebnis als ergänzende Kraft

Für ihr besonderes Engagement für den Ju Jutsu-Sport wurden Kurt Beyer, Helmut Kahlen und Patrick Hoff im PTSV Aachen mit einer Ehrenurkunde des NWJJV ausgezeichnet.

Die drei Sportkameraden, selbst Mitglieder des PTSV Aachen, haben sich zusammengesetzt und eine Webseite ins Leben gerufen, über welche sie Lehrvideos, Online-Live-Training und Termine für Trainingseinheiten im Freien anbieten. Dazu bündelten sie schon im vergangenen Jahr ihre langjährigen Erfahrungen als Ju Jutsu-Trainer, Judo-Trainer, Fotograf und Entwickler für Webauftritte, um das Projekt, noch dazu völlig unentgeltlich, umzusetzen.

Sie schreiben über sich selbst: „Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zum Vereinssport, sondern – besonders in Coronazeiten – als ergänzende Kraft sowie auch als Werbebotschafter für unseren Sport und die großartige Atmosphäre unserer Vereine, wie wir sie erleben – vielleicht ja bald mit euch gemeinsam!“

Der Verband schreibt dazu: „Wir, das Präsidium des NWJJV, sind stolz, Euch in unserem Landesverband zu wissen.“

Wer mehr erfahren möchte über das Ju-Jutsu Erlebnis, kann die Webseite ju-jutsu-erleben.de besuchen.

Tobias Heiderich





Weltpräsident Don Dalton in Deutschland

Auf Einladung des NWTV und der ITF Germany kam der Präsident des ITF Weltverbandes, Don Dalton aus Irland, zu einem Seminar nach Deutschland. Die gut 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland konnten neben Don Dalton bei weiteren hochrangigen Lehrern trainieren. Die ITF Germany nutzte den Anlass, um verschiedene Ehrungen und Graduierungen vorzunehmen.

Für den NWTV war vor allem von Interesse, wie Don Dalton die Ausführung der Wellenbewegung im Taekwon-Do interpretiert. Es zeigte sich, dass die Tul und Grundschule sehr nah an denen des NWTV liegen. So gab es vor allem folgende wichtige Erkenntnisse:

1. Es gibt kein Federn bzw. Wippen und tiefes Heruntersinken während der Entspannung oder beim Bewegen.
2. Der Arm bzw. die Faust am Becken bewegt sich bei der Entspannung nur gering, wobei sich der Winkel im Ellenbogengelenk nicht verändert. Nach der Entspannung liegt die Faust wieder am Becken und wird von dort aus sofort voll beschleunigt.
3. Beim Vorgehen z.B. in Gunnun Sogi bewegt sich der ganze Fuß parallel und nah zum Boden und wird nicht mehr angehoben oder laut aufgesetzt.



4. Der Höhepunkt der Wellenbewegung beim Gehen in Gunnun Sogi ist erreicht nachdem die Füße auf gleicher Höhe sind, wobei der bewegende Fuß auf die Mittellinie geführt und danach wieder nach außen bewegt wird.

Insbesondere wies Don Dalton darauf hin, dass die Bewegungen, die Entspannung und die Wellenbewegung nicht übertrieben werden sollen.

Wilfried Peters



Moderner Kampfsport Taekwon-Do

bis zum 1. Dan (Schwarzgurt)

(aus dem Buch: Moderner Kampfsport 1 Taekwon-Do bis zum 1. Dan (Schwarzgurt), Neuauflage 2018, von Wilfried Peters; weitere Informationen unter www.budo-sport-report.de)

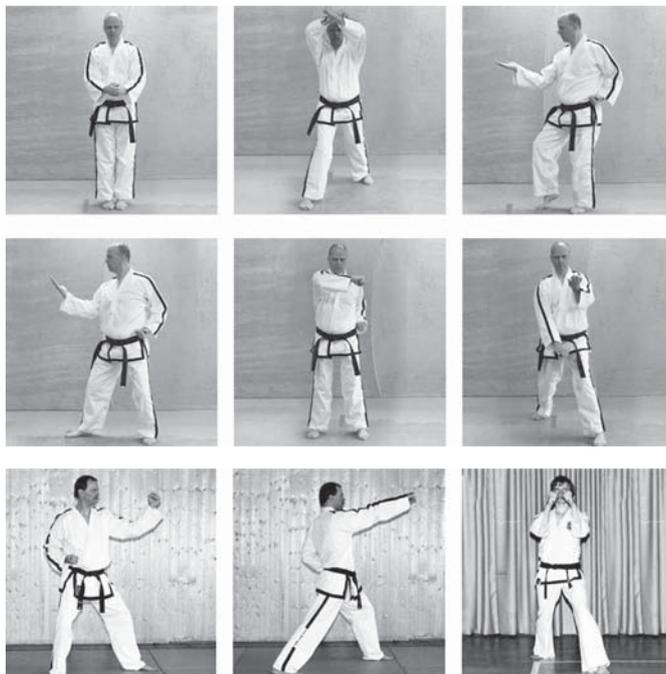
Teil 13

Joong-Gun Tul I aus Moa Junbi Sogi B, 32 Bewegungen

Die Tul ist benannt nach dem Patrioten An Joong-Gun, der Hiro-Bumi Ito, den ersten Gouverneur-General der japanischen Besatzungsmacht in Korea, umbrachte. Die 32 Bewegungen stehen für sein Alter, als er im Jahre 1910 hingerichtet wurde.

Zusätzliche Techniken für Joong-Gun Tul:

- Moa Junbi Sogi B
- Dwitbal Sogi
- Nachuo Sogi
- Niunja So Sonkal Dung Kaunde Bandae Bakuro Makgi
- Yobap Cha Busigi
- Dwitbal So Sonbadak Ollyo Makgi
- Gunnun So Wipalgup Bandae Taerigi
- Gunnun So Sang Joomuk Sewo Jirugi
- Gunnun So Sang Joomuk Dwijibo Jirugi
- Gunnun So Kyocha Joomuk Chookyo Makgi
- Niunja So Dung Joomuk Nopunde Baro Bakuro Taerigi
- Gunnun So Jappysol Tae
- Gunnun So Ap Joomuk Nopunde Bandae Ap Jirugi
- Niunja So Ap Joomuk Kanude Baro Jirugi
- Nachuo So Sonbadak Bandae Noollo Makgi
- Gojung So Bandalson Digtuja Makgi
- Moa So Ap Joomuk Kaunde Kiokja Jirugi



1. Links nach links setzen Links abwehren
Niunja So Sonkal Dung Bandae Bakuro Makgi
 2. Najunde Yobap Cha Busigi stehen bleiben und Hände wie in Nr. 1 halten Links
 3. Links vorn absetzen und Rechts vorgehen
Dwitbal So Sonbadak Ollyo Makgi Rechts
 4. Rechts ranziehen, rechts herum drehen 180 Grad, Rechts vorgehen
Niunja So Sonkal Dung Bandae Bakuro Makgi Rechts
 5. Najunde Yobap Cha Busigi Rechts, stehen bleiben und Hände wie in Nr. 4 halten
 6. Rechts vorn absetzen und Links vorgehen und Links blocken
Dwitbal So Sonbadak Ollyo Makgi
 7. Links ranziehen, links herum drehen 90 Grad, Links vorgehen
Niunja So Sonkal Daebi Makgi Links
 8. Gunnun So Wipalgup Bandae Taerigi Rechts, Linker Fuß wird versetzt
 9. Rechts vorgehen
Niunja So Sonkal Daebi Makgi Rechts
 10. Rechts versetzen
Gunnun So Wipalgup Bandae Taerigi Links
 11. Links vorgehen
Gunnun So Sang Joomuk Nopunde Sewo Jirugi
 12. Rechts vorgehen
Gunnun So Sang Joomuk Dwijibo Jirugi
 13. Rechten Fuß nach links umsetzen, linken Fuß ranziehen und links herum drehen, Links vorgehen Gunnun So Kyocha Joomuk Chukyo Makgi
 14. Links ranziehen, Links nach links setzen (90-Grad-Drehung)
Niunja So Dung Joomuk Nopunde Baro Bakuro Taerigi Links
 15. Gunnun So Jappysol Tae (Befreiung durch Drehen der linken Faust, bis der Fastrücken zum Boden zeigt und gleichzeitiges Ranziehen des Ellenbogens zum Körper sowie Versetzen des linken Fußes zu Gunnun Sogi)
 16. Gunnun So Ap Joomuk Nopunde Bandae Ap Jirugi Rechts
- Technik 15 und 16 in einer schnellen Bewegung, dazwischen wird die Ferse des hinteren Fußes leicht angehoben und gesenkt.
17. Linken Fuß zum rechten ransetzen, Rechts nach rechts gehen (180° Drehung)
Niunja So Dung Joomuk Nopunde Bakuro Taerigi Rechts
 18. Befreiung wie in Nr. 15 auf der rechten Seite
 19. Gunnun So Ap Joomuk Nopunde Bandae Jirugi Links
 20. Rechten Fuß zum linken ranziehen, Links vorgehen
Gunnun So Doo Palmok Nopunde Baro Yop Makgi Links
 21. Vorderen Fuß ranziehen, auf dem hinteren (Rechts) drehen
Niunja So Ap Joomuk Kaunde Bandae Jirugi Links
 22. Kaunde Yopcha Jirugi Rechts (gleichzeitig hoher rechter Fauststoß)
 23. Rechten Fuß vorn absetzen
Gunnun So Doo Palmok Nopunde Baro Yop Makgi Rechts
 24. Niunja So Ap Joomuk Kaunde Bandae Jirugi Rechts

25. Kaunde Yopcha Jirugi Links (gleichzeitig hoher linker Fauststoß)
26. Linken Fuß vorn absetzen
Niunja So Bakat Palmok Kaunde Daebi Makgi Links
27. Vorn (Links) versetzen und dann langsam ausführen
Nachuo So Sonbadak Noollo Makgi Links
28. Rechts vorgehen
Niunja So Bakat Palmok Kaunde Daebi Makgi Rechts
29. Vorn (Rechts) versetzen und dann langsam ausführen
Nachuo So Sonbadak Noollo Makgi Rechts
30. Linken Fuß an den rechten ranziehen
Moa So Kaunde Kiokja Jirugi 90-Grad-Drehung links
31. Rechts nach von gehen (vorher auf dem linken Fuß drehen 90°)
Gojung So Bandalson Digutja Makgi
32. Rechten Fuß zum linken ranziehen, links herum drehen 180° und links vorgehen
33. Gojung So Bandalson Digutja Makgi

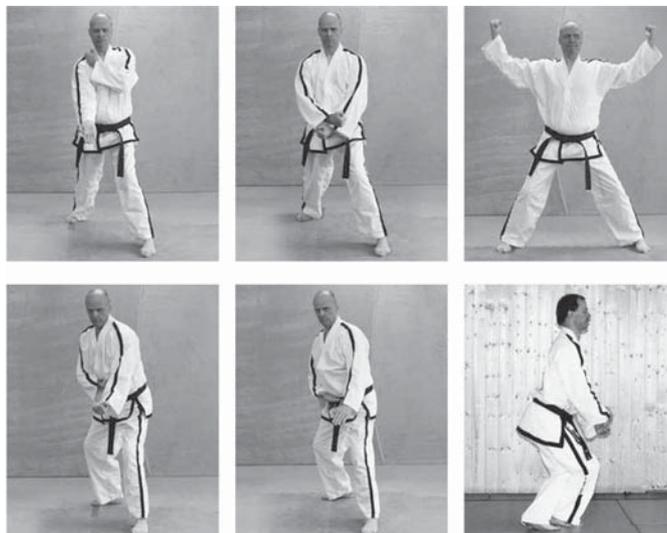
Ende: Links ranziehen zu Moa Junbi Sogi B

Toi-Gye Tul ± aus Moa Junbi Sogi B, 37 Bewegungen

Toi-Gye ist der Schriftstellernamen des bekannten Gelehrten Yi-Hwang, 16. Jahrhundert n. Chr. Die 37 Bewegungen deuten auf seinen Geburtsort auf dem 37. Breitengrad hin. Das Diagramm bedeutet Gelehrter.

Zusätzliche Techniken für Toi-Gye Tul:

- Gunnun So Dwijibun Sonkut Najunde Yop Ap Tulgi
- Moa So Dung Joomuk Nopunde Yopdwi Taerigi und Bakat Palmok Najunde Yop Makgi
- Gunnun So Kyocha Chumok Noollo Makgi
- Annun So Bakat Palmok San Makgi
- Moorup Ollyo Chaggi (Mori Japgi)
- Gunnun So Opun Sonkut Nopunde Baro Tulgi
- Niunja So Doopalmok Najunde Miro Makgi
- Niunja So Dung Joomuk Nopunde Yopdwi Taerigi und Bakat Palmok Najunde Makgi
- Kyocha So Kyocha Joomuk Noollo Makgi
- Niunja So Sonkal Najunde Daebi Makgi



1. Links nach links gehen und mit Links ausführen
Niunja So Anpalmok Kaunde Bandae Bakuro Makgi
2. Linken Fuß nach links versetzen
Gunnun So Dwijibun Sonkut Najunde Baro Yop-Ap Tulgi Rechts
3. Linken Fuß zum rechten ranziehen und dann langsam ausführen
Moa So Dung Joomuk Yop-Dwi Taerigi Rechts + Bakat Palmok Najunde Yop Makgi Links
4. Rechts nach rechts gehen und mit Rechts ausführen
Niunja So Anpalmok Kaunde Bandae Bakuro Makgi
5. Rechten Fuß nach rechts versetzen
Gunnun So Dwijibun Sonkut Najunde Baro Yop-Ap Tulgi

- Links
 6. Rechten Fuß zum linken ranziehen und dann langsam ausführen
Moa So Dung Joomuk Yop-Dwi Taerigi Links + Bakat Palmok Najunde Yop Makgi Rechts
 7. Links vorgehen
Gunnun So Kyocha Joomuk Noollo Makgi
 8. Gunnun So Sang Joomuk Nopunde Sewo Jirugi (stehen bleiben)
- Zwischen Technik 7 und 8 sowie 10 und 11 Ferse des hinteren Fußes heben und senken.
9. Kaunde Apha Busigi Rechts Hände wie in Nr. 8 halten
 10. Rechts vorn absetzen
Gunnun So Ap Joomuk Kaunde Baro Ap Jirugi Rechts
 11. Gunnun So Ap Joomuk Kaunde Bandae Ap Jirugi Links (stehen bleiben)
 12. Linken Fuß zum rechten ranziehen und links herum drehen 90 Grad
Moa So Sang Palgup Yop Tulgi langsam
 13. Rechts vorgehen, auf dem linken Fuß drehen 90 Grad, stampfen
Annun So Bakat Palmok San Makgi
 14. Links vorgehen, rechts herum drehen 180 Grad, stampfen
Annun So Bakat Palmok San Makgi
 15. Links vorgehen, rechts herum drehen 180 Grad, stampfen
Annun So Bakat Palmok San Makgi
 16. Rechts vorgehen links herum drehen 180 Grad, stampfen
Annun So Bakat Palmok San Makgi
 17. Links vorgehen rechts herum drehen 180 Grad, stampfen
Annun So Bakat Palmok San Makgi
 18. Links vorgehen rechts herum drehen 180 Grad, stampfen
Annun So Bakat Palmok San Makgi
 19. Rechten Fuß zum linken ranziehen, Links vorgehen
Niunja So Doo Palmok Najunde Miro Makgi Links
 20. Links versetzen zu Gunnun Sogi Mori Japgi (Kopf greifen mit beiden Händen)
 21. Moorup Ollyo Chaggi Hände herunter ziehen
 22. Rechten Fuß neben dem linken absetzen, links herum drehen 180° und Links vorgehen
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi Links
 23. Najunde Yop-Ap Cha Busigi Hände wie in Nr. 22 halten, Links
 24. Links vorn absetzen und mit Links ausführen obere Stufe
Gunnun So Opun Sonkut Nopunde Baro Ap Tulgi Links
 25. Rechts vorgehen
Niunja Sonkal Kaunde Daebi Makgi Rechts
 26. Najunde Apha Busigi Hände wie in Nr. 25 halten, Rechts
 27. Rechts vorn absetzen und mit Rechts zur oberen Stufe ausführen
Gunnun So Opun Sonkut Nopunde Baro Ap Tulgi Rechts
 28. Rechts nach hinten gehen und mit Rechts ausführen (Blick nach vorn)
Niunja So Dung Joomuk Nopunde Baro Yop-Dwi Taerigi Rechts + Bakat Palmok Najunde Bandae Bakuro Makgi Links
 29. Nach vorn springen und um 90 Grad links herum drehen
Kyocha So Kyocha Joomuk Noollo Makgi
 30. Rechts vorgehen und vorher 90 Grad nach rechts drehen
Gunnun So Doo Palmok Nopunde Baro Yop Makgi Rechts
 31. Linken Fuß zum rechten ranziehen, auf rechtem Fußballen um 180° rechts herum drehen
Niunja So Sonkal Najunde Daebi Makgi Links
 32. Linken Fuß versetzen und mit Rechts ausführen
Gunnun So An Palmok Bandae Dollimyo Makgi
 33. Linken Fuß zum rechten ranzi ehen, Rechts nach rechts gehen
Niunja So Sonkal Najunde Daebi Makgi Rechts
 34. Rechts versetzen und mit Links ausführen
Gunnun So An Palmok Bandae Dollimyo Makgi
 35. Auf beiden Fußballen auf der Stelle drehen, mit Rechts ausführen
Gunnun So An Palmok Bandae Dollimyo Makgi
 36. Auf beiden Fußballen auf der Stelle drehen, mit Links ausführen
Gunnun So An Palmok Bandae Dollimyo Makgi
 37. Rechten Fuß etwa ranziehen und wieder nach rechts setzen
Annun So Kaunde Ap Jirugi Rechts

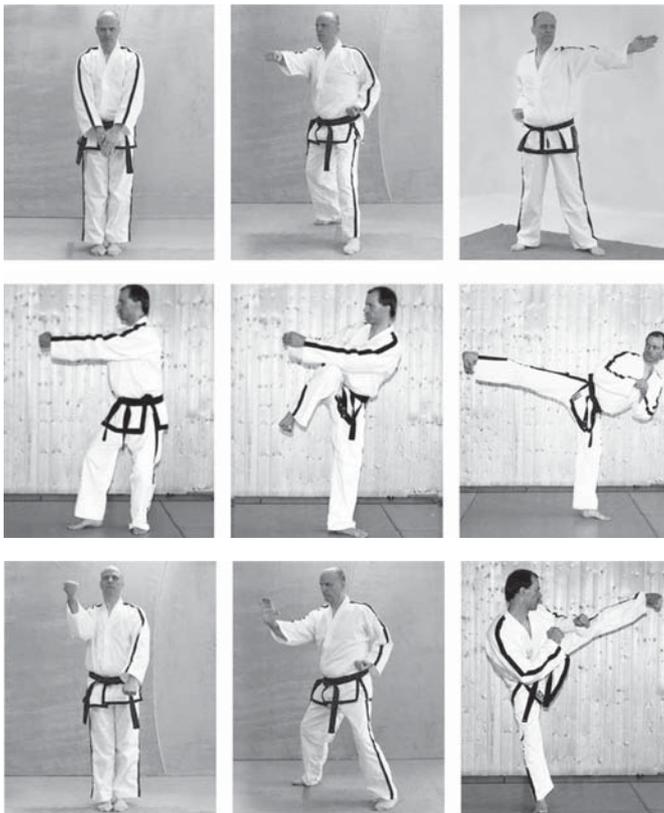
Ende: Rechts ranziehen zu Moa Junbi Sogi B (moa chunbi sogi B)

Hwa-Rang Tul I aus Moa Junbi Sogi C, 29 Bewegungen

Diese Tul ist benannt nach der Jugendgruppe Hwa-Rang, die vor ca. 1350 Jahren in der Sylla-Dynastie gegründet wurde und wesentlich zur Vereinigung der drei Königreiche Koreas beitrug. Die 29 Bewegungen beziehen sich auf die 29. Infanteriedivision, wo Taekwon-Do entwickelt wurde.

Zusätzliche Techniken für Hwa-Rang Tul:

- Moa Junbi Sogi C
- Soo Jik Sogi
- Annun So Sonbadak Miro Makgi
- Niunja So Ollyo Jirugi
- Soo Jik So Sonkal Naeryo Taerigi
- Nopunde Dollyo Chagi
- Niunja So Baro Jirugi
- Niunja So Yop Palkup Tulgi
- Moa So Anpalmok Yobap Makgi



1. Links nach links gehen
Annun So Sonbadak Kaunde Yop-Ap Miro Makgi Links
2. Körper leicht anheben und wieder senken mit der Technik
Annun So Ap Joomuk Kaunde Ap Jirugi Rechts
3. Körper leicht anheben und wieder senken mit der Technik
Annun So Ap Joomuk Kaunde Ap Jirugi Links
4. Rechten Fuß etwas ranziehen und Rechts nach rechts setzen
Niunja So Sang Bakat Palmok Makgi Rechts
5. Niunja So Ao Joomuk Baro Ollyo Jirugi hintere Faust (Links), stehen bleiben
6. Nach vorn gleiten (auf beiden Füßen vorrutschen) ca. 1 Schulterbreite
Gojung So Ap Joomuk Kaunde Baro Jirugi (Rechts)
7. Rechten Fuß ranziehen und mit Rechts ausführen
Soojik So Sonkal Naeryo Taerigi
8. Links vorgehen und mit Links ausführen
Gunnun So Kaunde Paro Ap Chirugi Links
9. Links ranziehen, links herum 90 Grad drehen auf dem rechten Fuß und dann Links vorgehen
Gunnun So Bakat Palmok Najunde Baro Yop Makgi (Links)
10. Rechts vorgehen und mit Rechts ausführen
Gunnun So Ap Joomuk Kaunde Baro Ap Jirugi Rechts
11. Linken Fuß etwas zum rechten ranziehen und gleichzeitig mit der linken Hand die rechte Vorderfaust von der linken Seite seitlich

- fassen (vordere Ferse leicht angehoben und im Ellenbogengelenk bis 45 Grad nachgeben, Gewichtverteilung gleichmäßig)
12. Kaunde Yopcha Jirugi Rechts und gleichzeitig beide Hände zum eigenen Körper ziehen, dann Rechts vorn absetzen und mit Rechts ausführen Niunja So Sonkal Kaunde Bakuro Taerigi
13. Links vorgehen und mit Links ausführen
Gunnun So Ap Joomuk Kaunde Baro Ap Jirugi Links
14. Rechts vorgehen und mit Rechts ausführen
Gunnun So Ap Joomuk Kaunde Baro Ap Jirugi Rechts
15. Links ranziehen, auf dem rechten Ballen links herum drehen 180 Grad
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi
16. Vorgehen Gunnun So Sun Sonkut Baro Ap Tulgi Rechts
17. Rechten Fuß nach links einwärts umsetzen, Links etwas ranziehen, links herum drehen 180 Grad, und Links vorsetzen (Gujari Dolgi)
Niunja So Sonkal Daebi Makgi Links
18. Nopunde Dollyo Chagi Rechts (nach 45 Grad schräg ausführen)
19. Nopunde Dollyo Chagi Links (nach 45 Grad schräg ausführen)
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi Links

Technik 18 und 19 schnell ausführen, anschließend Links vorn absetzen

20. Links ranziehen, auf dem rechten Ballen links herum drehen 90 Grad und Links vorgehen sowie mit Links ausführen
Gunnun So Bakat Palmok Najunde Baro Yop Makgi
21. Linken Fuß ranziehen und rechten Fuß eindrehen, dann Links verschieben und mit Rechts ausführen
Niunja So Ap Chumok Kaunde Baro Jirugi
22. Rechts vorgehen und mit Links ausführen
Niunja So Ap Chumok Baro Jirugi
23. Links vorgehen und mit Rechts ausführen
Niunja So Ap Chumok Baro Jirugi
24. Links versetzen
Gunnun So Kyocha Joomuk Noollo Makgi
25. Rechts vorgehen, auf dem linken Ballen links herum drehen 180° und rückwärts vorrutschen
Niunja So Yop Palkup Tulgi Rechts
26. Linken Fuß zum rechten ranziehen, links herum drehen
Moa So Anpalmok Nopunde Yobap Makgi Rechts (den anderen Arm seitlich nach unten ausstrecken)
27. Stehen bleiben, beide Fersen leicht heben und mit der Technik wieder senken
Moa So Anpalmok Nopunde Yobap Makgi Links (anderer Arm seitlich unten)
28. Rechten Fuß auf dem Ballen rechts herum drehen 90° und Links vorgehen
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi Links
29. Links ranziehen zum rechten Fuß, rechts herum drehen 180° und Rechts vorgehen
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi Rechts

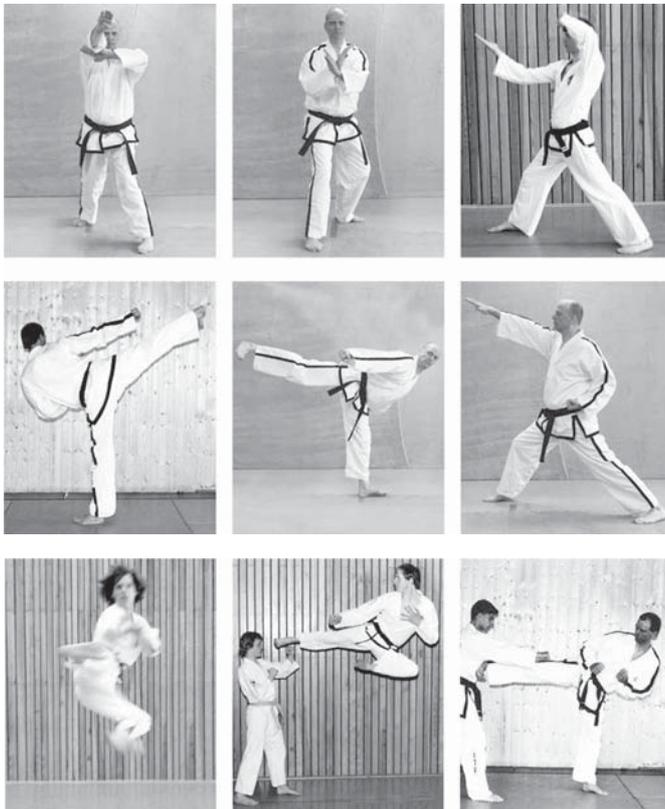
Ende: Rechts ranziehen zu Moa Junbi Sogi C

Choong-Moo Tul I aus Narani Junbi Sogi, 30 Bewegungen

Choong-Moo war der Name, der dem großen Admiral Yi-Sun-Sin in der Yi-Dynastie gegeben wurde. Er galt als der Erfinder des ersten bewaffneten Kriegsschiffes, einem Vorläufer des heutigen Unterseebootes.

Zusätzliche Techniken für Choong-Moo Tul:

- Gunnun So Sonkal Nopunde Ap Taerigi
- Twimyo Yopcha Jirugi
- Niunja So Palmok Najunde Makgi
- Gunnun So Sonkal Dung Nopunde Anuro Ap Taerigi
- Kaunde Dwitcha Jirugi
- Drehsprung (Twiggi)
- Annun So Kaunde Palmok Ap Magki
- Annun So Dung Joomuk Nopunde Yop Taerigi
- Niunja So Kyocha Sonkal Momchau Makgi
- Gunnun So Sang Sonbadak Ollyo Makgi



1. Links nach links gehen
Niunja So Sang Sonkal Makgi Links
 2. Rechts vorgehen (beide Hände seitlich weit ausholen)
Gunnun So Sonkal Nopunde Baro Ap Taerigi Rechts (zweite Hand vor die Stirn führen)
 3. Rechts ranziehen, auf dem linken Fuß rechts herum 180° drehen, Rechts vorgehen
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi Rechts
 4. Vorgehen Links Gunnun So Opun Sonkut Nopunde Baro Ap Tulgi Links
 5. Links ranziehen, auf dem rechten Fuß links herum drehen 90°, Links vorgehen
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi Links
 6. Körper und Kopf 180 Grad entgegengesetzt nach rechts drehen
Goobooryo Junbi Sogi A Links Standfuß 90 Grad
 7. Kaunde Yopcha Jirugi Rechts
 8. Rechten Fuß wieder hinten absetzen und Oberkörper wieder links herum drehen
Niunja So Sonkal Daebi Makgi Links
 9. Rechten Fuß etwas vor den linken setzen, dann Rechts abspringen nach vorn und, Rechts ausführen (Links als Schwungbein)
Twimyo Yopcha Jirugi Rechts und landen in Niunja So Sonkal Daebi Makgi Rechts
 10. Links ranziehen, auf dem rechten Ballen links herum drehen 90° (der Fuß dreht ca. 180°), dann Links vorgehen
Niunja So Bakat Palmok Najunde Bandae Bakuro Makgi Links
 11. Linken (vorderen) Fuß umsetzen nach Links Gunnun So Mori Japgi
 12. Moorup Ollyo Chaggi Recht (Hände runterziehen)
 13. Rechten Fuß neben dem linken absetzen, auf dem rechten Fuß drehen links herum 180° und Links vorgehen
Gunnun So Sonkal Dung Nopunde Bandae Ap Taerigi Rechts
 14. Nopunde DoIlyo Chagi Rechts nach 45°
 15. Rechten Fuß neben dem linken absetzen und drehen 180° links herum, Ansatz Dwitcha Jirugi kurz einnehmen, dann ausführen Kaunde Dwitcha Jirugi Links
- Technik 14 und 15 in einer schnellen Bewegung ausführen.
16. Linken Fuß hinten absetzen (vorderer bleibt stehen)
Niunja So Palmok Kaunde Daebi Makgi Rechts
 17. Kaunde DoIlyo Chagi Links nach 45°
 18. Linken Fuß neben dem rechten absetzen, Rechts vorgehen nach rechts

- Gojung So Bandalson Digutja Makgi Rechts
19. Hochspringen und links herum 360° drehen in der Luft, linker Fuß leicht versetzt auf gleichem Fleck landen
Niunja So Sonkal Kaunde Daebi Makgi Rechts
20. Links vorgehen und mit Rechts ausführen
Gunnun So Dwijibun Sonkut Najunde Bandae Yop-Ap Tulgi
21. Linken Fuß einwärts ranziehen (rechter dreht auf der Stelle)
Niunja So Dung Joomuk Nopunde Baro Yop Taerigi (Rechts) und Bakat Palmok Najunde Bandae Bakuro Makgi (Links) gleichzeitig
22. Rechts vorgehen
Gunnun So Sun Sonkut Kaunde Baro Ap Tulgi (Rechts)
23. Links ranziehen, auf dem rechten Fuß rechts herum drehen 90° (Fuß dreht ca. 270°) und Links vorgehen
Gunnun So Doo Palmok Nopunde Baro Yop Makgi Links
24. Rechts vorgehen, auf dem linken Fuß drehen 90° und Rechts ausführen
Annun So Kaunde Bakat Palmok Ap Makgi und dann, während man stehen bleibt, Annun So Dung Joomuk Nopunde Yop Taerigi (Rechts)
25. Kaunde Yopcha Jirugi Rechts nach links (auf dem linken Fuß drehen und nach links ausführen mit Rechts)
26. Rechten Fuß etwas vorn absetzen, auf dem rechten Fuß drehen Kaunde Yopcha Jirugi Links
27. Linken Fuß etwas nach vorn absetzen, dann Körper rechts herum drehen und rechten Fuß versetzen zu Niunja So Kyocho Sonkal Kaunde Momchau Makgi
28. Links vorgehen
Gunnun So Sang Sonbadak Ollyo Makgi
29. Linken Fuß einwärts umsetzen, dann auf dem linken Fuß rechts herum drehen 180°, Rechts vorgehen (Gujari Dolgi)
Gunnun So Palmok Baro Chookyo Makgi Rechts
30. Stehen bleiben, Hacke des hinteren Fußes leicht heben und senken
Gunnun So Ap Joomuk Kaunde Bandae Jirugi (Links)

Ende: Links ranziehen zu Narani Junbi Sogi (narani chunbi sogi)

d) Partnerübungen (Matsogi)

Wichtig bei allen Partnerübungen ist das Einnehmen des richtigen Abstandes und eine rechtzeitige Aktion (nicht zu früh, bevor der Angriff kommt und nicht erst, wenn der Angriff schon vorbei ist). Die Partnerübungen sind unterteilt in abgesprochene Übungen, halbfreier und Freikampf, Fußtechnikpartnerübung sowie Vorführ-Partnerübung und Schaukampf.

Die abgesprochenen Partnerübungen gliedern sich in 3-Schritt (Sambo), 2-Schritt (Ibo) und 1-Schritt (Ilbo) Partnerübungen (Matsogi).

3-Schritt-Partnerübung (Sambo Matsogi)

Dies ist die grundlegende Partnerübung für Anfänger. Das Wesen der Übung sind die drei Schritte und Angriffe des einen (A) und die dreifache Abwehr mit folgendem Gegenangriff des anderen (D). A bedeutet Angreifer und D bedeutet Defender (Verteidiger).

Die Partner stehen sich in Charyot Sogi gegenüber. Der Angreifer (A) geht rechts zurück zu Gunnun So Pakat Palmok Najunde Baro Yop Magki und gibt ein Zeichen, dass er bereit ist (Kampfschrei). Danach geht der Verteidiger (D) nach links zu Narani Junbi Sogi und gibt ebenfalls ein Signal (Kampfschrei), dass er bereit ist. Dann greift A dreimal mit der gleichen Technik an und D wehrt dreimal mit der gleichen Technik ab. Anschließend führt D einen Gegenangriff aus. Nach den einzelnen Übungen wird von beiden Narani Junbi Sogi eingenommen und von dort aus weiter gemacht bis zum Kommando Goman (Ende der Übung). Der Abstand sollte so gestaltet sein, dass sich die Füße von A und D bei den Aktionen überlappen und die Angriffshand jeweils senkrecht über den Zehen steht.

Falls erforderlich (bei Anfängern) kann der Abstand vorher ausprobiert werden. Dies geschieht durch einen Probeschritt, um zu sehen, ob sich dann die Füße überlappen (mehr oder weniger nebeneinander stehen). Von den nebeneinander stehenden Füßen aus wird ggf. die Fußstellung dann nach hinten korrigiert und danach vorne zurückgezogen zur Ausgangsstellung. Das Abstandsmessen durch Armausstrecken ist nicht richtig, denn dann ist der Abstand nicht korrekt (die Angriffsfußstellungen sind nicht immer gleich; es kann z.B. mit Gun-

nun Sogi, Niunja Sogi oder Gojung Sogi auf verschiedene Stufen wie Kaunde, Nopunde oder Najunde angegriffen werden).

Bei Angriffen zur oberen oder unteren Stufe sind andere, etwas kürzere Abstände zu wählen (ebenso bei anderen Fußstellungen wie z. B. Niunja Sogi). Am Anfang vor den Übungen und am Ende nach der letzten Partnerübung sollen sich A und D voreinander verbeugen.

2-Schritt-Partnerübungen (Ibo Matsogi)

Bei dieser Partnerübung werden die Angriffe vermischt. Hand- und Fußangriffe wechseln sich ab. Es gibt zwei Formen, wie bei Sambo Matsogi, nämlich nur vorwärts gehen beim Angriff und rückwärts bei der Verteidigung oder vorwärts und rückwärts sowohl mit Angriff als auch mit der Verteidigung.

Der Abstand ist ähnlich wie bei Sambo Matsogi, kann aber auch flexibel sein. Die Partner stehen sich in Charyot Sogi gegenüber. Der Angreifer (A) geht Rechts zurück zu Niunja So Palmok Kaunde Daebi Makgi und gibt ein Signal (Kampfschrei), dass er bereit ist. Der Verteidiger (D) geht nach links zu Narani Junbi Sogi und antwortet. Dann folgt ein Angriff z. B. Fauststoß, der abgewehrt wird, und ein zweiter Angriff, z. B. Ap Cha Busigi, der ebenfalls abgewehrt wird. Anschließend führt D einen Gegenangriff aus.

Es kann entweder erst eine Handtechnik und dann eine Fußtechnik oder umgekehrt als Angriff gewählt werden. Der Gegenangriff kann dann auch entweder eine Handtechnik sein (von dort aus gehen beide gleichzeitig zu Narani Junbi Sogi zurück) oder mit einer Fußtechnik gekontert werden. Es ist empfehlenswert, die Fußtechnik dann mit Niunja So Palmok Kaunde Daebi Makgi abzuschließen und vorn dort aus gleichzeitig (Angreifer A richtet sich dabei nach dem Verteidiger D) zu Narani Junbi Sogi zurückzugehen, so dass die Partner wieder gegenüber stehen.

Von dort aus nimmt der Angreifer wieder Niunja So Bakat Palkok Kaunde Daebi Makgi ein, um von dort aus erneut mit Hand-Fuß oder Fuß-Hand anzugreifen.



1-Schritt-Partnerübung (Ilbo Matsogi)

Diese Übung entspricht dem Grundgedanken des Taekwon-Do, mit einer einzigen wirkungsvollen Aktion zum Ziel zu kommen. Bei Ilbo Matsogi sollen alle Arten von Techniken gezeigt werden. Der Abstand wird dem beabsichtigten Angriff (der vorher bekannt ist oder angekündigt wird) entsprechend gewählt (in der Regel eine Schrittlänge).

Die Partner stehen sich in Charyot Sogi gegenüber. A geht nach Rechts zu Narani Junbi Sogi und D geht nach Links zu Narani Junbi Sogi, jeweils mit Signal als Zeichen der Bereitschaft. Dann erfolgt ein Angriff mit Hand oder Fuß. D weicht aus und/oder wehrt ab mit sofortigem Gegenangriff (in der Regel nur eine Technik). Jeder Angriff, auch z.B. ein direkter Drehkick erfolgt unmittelbar aus Narani Junbi Sogi. Nach der Übung gilt das Gleiche wie bei Ibo Matsogi (eine Fußtechnik mit Niunja So Kaunde Bakat Palmok Makgi abschließen und von dort aus gleichzeitig zu Narani Junbi Sogi gegenüber ranziehen).

Ban Jaju Matsogi (halbfreier Kampf)

Dies ist praktisch schon ein Freikampf, allerdings mit Einschränkungen. Die Anzahl der Angriffe für beide ist auf ein bis zwei begrenzt. Die Gegner treffen also nur kurz für einen Angriff und einen Gegenangriff aufeinander und trennen sich dann wieder. Darüber hinaus gibt es noch andere Möglichkeiten, einen Freikampf vorher abzusprechen, wenn man bestimmte Kampffaktionen besonders üben will (nur Fußtechniken, nur Handtechniken, einer Hand- und der andere Fußtechniken, einer greift an und der andere wehrt nur ab). Hierbei

ist noch zu beachten, dass die gleichen Verbote und Regeln gelten wie im Freikampf.



Jaju Matsogi (Freikampf)

Hier handelt es sich um die freie und kontrollierte bzw. geregelte Auseinandersetzung nach genau festgelegten Kampfregeln (siehe Kapitel Freikampf und Wettkampf).



Bal Matsogi (Fußtechnik Partner-Übung)

Bei dieser Partnerübung werden nur Fußtechniken in Angriff und Verteidigung angewendet. Die Übung hat Symbolcharakter und erinnert an das alte Taekyon, ein Vorläufer des Taekwon-Do.

Mobum Matsogi (Schaupartnerskampf)

Diese Form hat sich bei Vorführungen entwickelt. Die Techniken sind weitestgehend frei, wobei die Aktionen zunächst in Zeitlupe (langsam) und dann schnell vorgeführt werden.



Yaksol Jaju Matsogi (Schaukampf)

Diese Form hat Vorführcharakter. Die Freikampfaktionen werden abgesprochen und einstudiert. Häufig kämpft einer gegen zwei oder mehr Gegner.

Fortsetzung folgt!



40 Jahre Landesverband WVNW

Anknüpfend an die Berichte im „Budoka“ der Monate Juni und September nun die Jahre 2012 bis 2014.

Auch 2012 fand wieder ein Wushu-Trainingscamp des Wushu Verbandes NRW über Ostern im LLZ in Rees für Jugendliche ab ca. zehn Jahre und Erwachsene bis einschließlich 20 Jahre statt. Selbstverteidigungs-Referentinnen waren Uta Stang und Vera Thom. Vera Thom zeichnete auch für Shaolin Kempo verantwortlich. Für das Traditionelle Wushu konnte Ruiji Jia gewonnen werden und für Leichtkontakt Michael Mende.

In der Geschwister-Scholl-Sporthalle in der Grafenstadt Moers am Niederrhein wurden am 17. März die Westdeutschen Meisterschaften ausgerichtet. Ausrichter waren der 1. SKV Moers in Kooperation mit dem Tao Chi Oberhausen.



Hierzulande selten zu sehen: Shaolin Gun bei den Landesmeisterschaften

Nach 2007 erklärte sich der TSV Spandau erneut bereit, die Deutschen Wushu-Meisterschaften auszurichten. Anlass war das zehnjährige Bestehen der Wushu-Abteilung in diesem Traditionsverein. Am Abend des ersten Wettkampftages gab es eine Kampfkunstgala, in der die angereisten Meister aus allen Teilen Deutschlands mit ihren Schülern die ganze Vielfalt des Wushu innerhalb der DWF zeigten. Zusätzlich aufgewertet wurde diese Gala durch eine Mannschaft der Chinesischen Wushu-Federation, welche Wushu aus dem Ursprungsland in Perfektion zeigten.



Das Team aus Tianjin/China



Eröffnung Taijiquan-Vorführung

Lehrgang Chen Tao Wushu am 23.09.2012 in Duisburg

Bei einer Vielzahl von Mitgliedern der Vereine, die sich in der Fachschaft Chen Tao Wushu unter dem Dach des Wushu-Verbandes NRW zusammengefunden hatten, stieß der Lehrgang unter dem Thema „Kurzstock und Langstock“ (Formen und Partnerübungen) auf reges Interesse. So konnte der Fachschaftsvorsitzende Karl-Dieter Alletter über 30 Teilnehmer zum Lehrgang begrüßen. Er stellte die beiden Referenten Margot Olislagers (5. Leong Toan) und Ralf Ewald (3. Leong Toan) kurz vor und teilte danach die Lehrgangsteilnehmer in zwei Gruppen ein.

Margot Olislagers übernahm das Training mit dem Langstock. Nach einigen Grundübungen, um sich mit dem Stock vertraut zu machen folgte anschließend die Anwendung des dritten Teils aus der Großen Drachenform des Chan Shaolim Si Kung Fu, der „Da Lung Kuen“. Dieser Formenteil besteht aus zwei Teilstücken mit jeweils zwölf Bewegungen, wobei das zweite Teilstück die spiegelverkehrte Ausführung des ersten Teilstücks ist. Es muss sich bei diesen Übungen auch nicht unbedingt um einen Stock handeln, genauso gut können andere Waffen, wie z.B. Säbel oder Schwert verwendet werden. Ralf Ewald hatte das Training mit dem Kurzstock übernommen und machte die Teilnehmer zunächst einmal mit den grundsätzlichen Schlag-, Stoß- und Blocktechniken des Kurzstocks vertraut. Daran schlossen sich eine Vielzahl von Partnerübungen mit Angriff und Verteidigung an, die ausgiebig geübt wurden.



CTW-Teilnehmer in Duisburg

Shaolin Kempo in Ostdeutschland

Das erste Wochenende im Oktober stand ganz im Zeichen des Drachen. Zum ersten Mal fand in Plauen ein Shaolin Kempo-Seminar statt, zu dem der Shaolin-Kempo-Plauen eingeladen hatte. Hierzu trafen sich am 6. und 7. Oktober Teilnehmer aus Raesfeld (NRW), Cottbus (Brandenburg), Oschatz (Sachsen) und Shaolin Kempoka aus Plauen (Sachsen) selber in einer riesigen neu renovierten Turn-

halle der ehemaligen NVA zum gemeinsamen Training. Unter der Leitung von Heinz-Jürgen Naß (5. Dan Shaolin Kempo) wurden alle relevanten Prüfungsinhalte am Wochenende unter die Lupe genommen. Bis zum späten Samstagabend konnten neben den jüngeren Weißgurten, die Farbgurte und auch die höheren Dan-Grade in den Bereichen Blockformen und Kumite begeistert werden. Nach einer kurzen Nacht und einem stärkenden Frühstück ging es dann zum zweiten Teil des Seminars. Bis Sonntagnachmittag wurden die beiden restlichen Sparten Formen und SV im Training eingebaut.



Teilnehmer in Aktion

Insgesamt waren Teams aus 73 Ländern mit zusammen 1.300 Teilnehmern in Zhengzhou vertreten. Nach der Anreise am 20. Oktober 2012 ging es am Sonntag zur Eröffnungsfeier des **9th Zhengzhou China International Shaolin Wushu Festivals** ins Hanghai Stadion, in den Süden von Zhengzhou. Allein diese war die komplette Reise wert. Nachdem 35.000 Zuschauer einen Countdown zählten, ging es für die Fahnenträger ins Stadion. In dem Jahr war es Kai Hoffmann, welcher mit der deutschen Fahne bereits als Dritter einmarschierte. Nach chinesischer Nationalhymne und etlichen langen Reden von wichtigen Personen ging es für die Teamvertreter wieder aus dem Stadion hinaus und schnell zu ihren Plätzen. Sofort begann die Vorführung der Tagou Wushu Akademie. Diese Schule hatte bereits 2008 bei den Olympischen Spielen in Peking sowie bei der 2010er-Eröffnungsfeier die Kung Fu Performance gezeigt. Mit geschätzten 10.000 teilnehmenden Schülern auch wirklich bemerkenswert.



Kai Hoffmann mit der deutschen Fahne

Am Montag, 22. Oktober 2012, stand neben einem Besuch des Shaolin Tempels auf dem Songshan in der Nähe der Stadt Dengfeng auch die Zen Musik Zeremonie auf dem Programm. Dieser Trip war in jedem Fall sehenswert, da man vom Dengfenger Ortseingang bis zum Eingangstor des Shaolin Tempels durgehend Vorführungen der anliegenden Wushu Akademien bestaunen konnte. Dies sind immerhin komplett fast 15 Kilometer, an denen am Straßenrand der chinesische Nationalsport geübt wird.



Eine Taijiquan-Gruppe



Auch auf Dächern wurde trainiert

Die Musikzeremonie ist immer ein Highlight, zumal für die Turnierteilnehmer die besten Plätze im mittigen, besten Bereich reserviert waren.

Am Dienstag, 23.10.2012, ab 14:30 Uhr war für die Sportler Wettkampf angesagt, traditionelle Shaolin Faustformen, und Taijiquan. Barbara Maas-Czerni legte mit der 42er-Taijiquan Form vor und erreichte mit guter Leistung direkt den ersten Platz, obwohl die Gegnerinnen sehr viel jünger waren. Die Teilnehmerinnen kamen aus Macau, Hongkong, Philippinen, Kasachstan, und weiteren Ländern. Als Kais Kategorie dann an der Reihe war, stand er 36 starken Gegnern gegenüber. Die Gegner kamen aus folgenden Ländern: Russland, Ruanda, Dänemark, Kongo, Nigeria, Elfenbeinküste, Japan, China, Macau, Frankreich, Pakistan, England, Gabon, Schweiz, Norwegen, Spanien, Kamerun, Indien, Liberia und Kai eben aus Deutschland. Die Wertung mit 8.86 reichte zwar für Platz eins, verfehlten aber Kais Ziel einer 9er-Wertung.



Barbara Maas-Czerni und Kai Hoffmann, beide mit Gold geehrt

Am gleichen Tag, am 23.10.2012, ab 19:30 Uhr wurden die Wettkämpfe traditionelle Waffen ausgegtragen. Obwohl auch hier 30 Starter anwesend wa-

ren, ging es zügig hindurch. Kais Form lief gut, und mit 9.06 Punkten erreichte er die höchste Wertung der Langwaffen. Auch hier war die Konkurrenz wieder aus der ganzen Welt angereist. Macau, Israel, Liberia, Russland, Zambia, Tansania, Äthiopien, Uganda, Kirgisistan, Aserbaidschan, Zimbabwe, Argentinien, Japan, Spanien, Kamerun, Elfenbeinküste, England, Schweiz, Norwegen und den USA.



Kai Hoffmann mit den Goldgewinnern der anderen Disziplinen

Auch 2012 organisierte die Shaolin Kempo Abteilung des VfL 08 Repelen den Niederrhein Cup. Dieses Turnier wurde ins Leben gerufen, um den Wettkampfnachwuchs behutsam an das Wettkampfgeschehen heranzuführen. In diesem Jahr wurde erstmals Selbstverteidigung mit in das Wettkampfprogramm aufgenommen und die Teilnehmerzahl von 45 zeigt, dass es die absolut richtige Entscheidung war. Sehr positiv war bei den Punktrichtern anzumerken, dass sie die realistischen und effektiven SV-Techniken besser bewerteten als die Show-Techniken. Obwohl die Aktiven des ausrichtenden VfL 08 Repelen nicht vollzählig antreten konnten, weil sie in die Turnierdurchführung eingebunden waren, dominierte auf der Leichtkontaktkampffläche jedoch das gelbe VfL-T-Shirt, vor allem bei den Finalkämpfen.



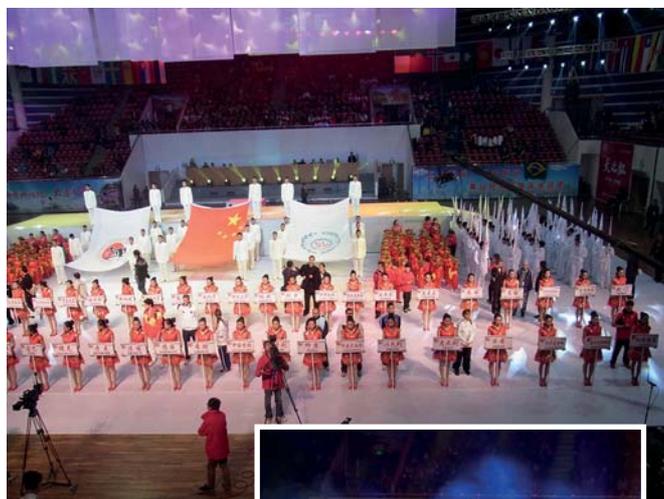
17.11.2012 Niederrhein Cup

Die Platzierungen, Mannschaftswertung:

1. VfL 08 Repelen
2. Wushu California Wesel
3. Wushu Kampfkunst Lippe

Die 5th World Traditional Wushu Championships, welche vom 5. bis 11. November 2012 in Huangshan, China, mit 2.865 Teilnehmern aus 53 Ländern durchgeführt wurden, waren auch für das deutsche Team ein großer Erfolg. Das Event stand unter der Schirmherrschaft der International Wushu Federation und auch der Chinese Wushu Association, durchgeführt von der Provinzregierung Anhui, dem Sportministerium und dem Tourismusbüro der Provinz Anhui sowie der Verwaltung der Stadt Huangshan.

Mr. Yu Zaiqing, IWUF President, Mr. Xiao Tian, Vice Minister of General Administration of Sport of China und viele andere hochrangige offizielle Vertreter der lokalen Regierung wohnten der Eröffnungszeremonie bei. IWUF Vice Presidents Mr. Anthony Goh and Mr. Glen Keith, IWUF Executive Committee Mitglieder Mr. Muraoka Kyuhei, Mr. Fok Chun Wan, Mr. Sunny Tang, und Mr. Riccardo Sangrigoli besuchten ebenfalls das Event, welches eine große Wushu-Familie von Harmonie, Freundschaft und Fortschritt hervorbrachte. Sehr viele verschiedene Wushu-Darbietungen wurden während der Wettkämpfe organisiert, aber auch Ausflüge zu verschiedenen Höhepunkten der Huizhou Kultur, den Huangshan Bergen sowie die Eröffnungs- und Schlusszeremonie.



**Eröffnungsfeier:
Ein Teil der teilnehmenden Länder;
vorne 5. von links
Deutschland;**

**Drachentanz
der besonderen Art**



Das deutsche Team, das mit Teilnehmern aus Bayern, Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg angereist war, konnte mit dem Erlebten und dem Erreichen von sieben Gold-, acht Silber- und sechs Bronzemedailles überaus zufrieden sein.



Die Sportlerinnen und Sportler des Teams

Die Gründungsversammlung zu einer SV-Fachschaft fand am 12. Januar 2013 statt. Bei dieser waren Vereinsvertreter aus zwölf Vereinen des WVNW anwesend. Es wurden Ordnungen erarbeitet, der Vorstand gewählt und ein Termin zur ersten Fachschaftsversammlung beschlossen.

Der erste Prüfungsvorbereitungslehrgang der Fachschaft Shaolin Kempo im Jahr, der traditionell seit Jahren immer im Januar in den Räumlichkeiten des 1. SKV Moers stattfand, war auch in dem Jahr wieder bis auf den letzten Platz belegt.



1. PVLG 2013

Die Landesmeisterschaften für chinesische Kampfkünste, organisiert vom WVNW, waren für den Veranstalter und den ausrichtenden Verein Wushu Wesel eine gelungene Veranstaltung. Gemeldet hatten sich über 350 Sportler aus 26 Vereinen. Über 100 Teilnehmer kämpften im Semi-/Leichtkontaktbereich, 250 Teilnehmer in den Formen und Vorführungswettbewerben um Platzierungen in den 85 Wettkampfklassen in der Weseler Rundsporthalle. Ein Team des ZDF (Drehscheibe Deutschland) war anwesend. Der Regisseur mit seinem Kamerateam war sehr interessiert, auf allen vier Wettkampfflächen zugegen und forderte viele Interviews ein. In seinem Bericht wurde auch der Weg des Wushu-Sports hin zu den Olympischen Spielen 2020 erwähnt.



Leichtkontakt:
jeweils ein Treffer

Die 2. European Traditional Wushu Championships fanden vom 8. bis 15. April mit Beteiligung eines Sportlers aus NRW in Bukarest statt. Kai Hoffman startete im Shaolin Quan und holte sich eine Bronzemedaille.

Am 13. Mai verstarb **Manfred Eckert** mit 66 Jahren in seiner Heimat in Rees am Niederrhein. Als Wegbereiter des Wu Shu in Deutschland war er 25 Jahre als Präsident der DWF bis 2010 tätig und leitete deren Geschicke immer mit sicherer Hand. Gleichzeitig war er in seiner Funktion als Präsident des WVNW bis zu seinem Tod jahrzehntelang erfolgreich und unermüdlich für den Sport aktiv. Wir verloren mit Manfred Eckert einen treuen Wegbegleiter, der sein Leben dem Sport, der Jugend und dem Gemeinwohl widmete.



Die beiden Vizepräsidenten Jürgen Schubert und Roland Czerni übernahmen bis zu den Neuwahlen auf dem Verbandstag am 28. September die Geschäfte. Auf diesem wurde Jürgen Schubert zum Präsidenten gewählt, Roland Czerni wurde als Vizepräsident bestätigt und Mathias Braß wurde zum 2. Vizepräsidenten gewählt.



Kai und Schüler bei einer Säbel-form

Zum ersten Mal in diesem Jahr kamen Sportler aus ganz Nordrhein-Westfalen zusammen, um sich in den traditionellen Wettkampfformen aus dem Shaolin zu üben. Lehrgänge dieser Art - Inhalt von Kai Hoffman während seines durchgängig dreijährigen Aufenthaltes in einer Schule beim Shaolin Kloster in der Provinz Henan erlernt - wurden monatlich vom Wushu-Verband Nordrhein Westfalen angeboten.

Die Deutschen Wushu-Meisterschaften 2013, welche in Düsseldorf am 18. und 19. Mai ausgetragen wurde, standen im Zeichen der Aufnahme des Wushusports in die Familie der olympischen Sportarten. Daher waren ganztägig Journalisten verschiedener Institutionen, unter anderen die des Deutschlandfunks und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, anwesend, einhergehend mit Interviews und Aufnahmen der Sportler und verschiedener mit der Organisation betrauter Personen. Ausgerichtet wurden diese Meisterschaften vom Tai Wu Dao Verband unter der Leitung von Andreas Bensiiek. Mit 27 teilnehmenden Vereinen und deren Sportlern aus ganz Deutschland waren diese Meisterschaften ein sehr gut angenommenes Event. Der Tonghao aus München reiste sogar mit einem Reisebus und 65 Personen an, eine starke Angelegenheit.



A. Bensiiek bei der Eröffnung



A. Bensiiek bei seiner Taijijian-Form



LM Selbstverteidigung



LM Leichtkontakt



Betrunkenenstil mit Schwert



Die jüngsten Teilnehmer



Eine der Jüngsten mit Taolu

Die Sommer-Dan-Prüfung 2013 im Shaolin Kempo fand mit zwölf Prüflingen am 29. Juni in Moers-Repelen statt. Mit acht Prüflingen zum 1. Dan, zwei Prüflingen zum 2. Dan, einem Prüfling zum 3. Dan und einem Prüfling zum 5. Dan hatten die Prüfer einiges zu bewältigen. Bestanden zum 1. Dan hatten Oliver Siccha, Ronja von der Heydt, Alexander Stefaniak, Sven Klossek, Christian Gerritsen, Michael Bettels und Kevin Loker. Bestanden zum 2. Dan hatten Hans Overbeek und Peter Vorholt. Zum 3. Dan hatte Patrick Wiechert und zum 5. Dan Oliver Spitzer bestanden.



Prüflinge und Prüfer

Über 30 Kampfsportler aus Geldern, Werne, Duisburg, Krefeld, Grefrath, Tönisvorst und Horst/NL trafen sich in Duisburg-Rheinhausen, um an einem Lehrgang der Fachschaft Chen Tao Wushu teilzunehmen. Als Thema waren die höheren Partnerübungen (Kumiten, Dui Da) aus dem Chen Tao Wushu ausgewählt worden.



Erstmalig fand 2013 ein umfassendes Seminar zum Taijiquan statt. Wie auch schon beim besonders gut angekommenen Qigong-Seminar „Das Spiel der fünf Tiere (Wuqinxi)“ zwei Jahre zuvor, war auch diesmal die Nachfrage groß. Es wurde jede der fünf traditionellen Schulen des Taijiquan [Chen-, Yang-, Wu- (Yuxiang), Wu-, Sun-Taijiquan] theoretisch angesprochen, wie auch stilbezogene, technische Unterschiede praktisch aufgezeigt, herausgearbeitet und eingeübt. Nicht zuletzt durch den Leiter dieses Seminars, Professor Sun Jianguo, wurde dieses Seminar zu einem besonderen Erlebnis und tollen Erfolg. Mit seiner Frau Dr. Caroline Roblitschka, welche hauptsächlich den theoretische Part, aber auch die zwei Wu-Stile praktisch begleitete, führte er alle Teilnehmer hervorragend durch das Seminar.



Taijiquan-Seminar am 05.10.2013



Zum ersten Mal fand in NRW ein Lehrgang mit allen vier prüfungsrelevanten Themen, welcher sich über ein gesamtes Wochenende erstreckte, statt. Am Samstag führte Peter Scholz, 5. Dan Shaolin Kempo, ab 13:00 Uhr die Teilnehmer zunächst durch den Formenbereich, anschließend wurden die Blocktechniken behandelt. Der Sonntag begann um 10:00 Uhr mit dem dritten Thema, den Kumite. Diesen Part übernahm Klaus Konrad, 7. Dan Shaolin Kempo. Danach folgte der Selbstverteidigungsbereich, den Frank Kandolf, 3. Dan Shaolin Kempo, ausgiebig bearbeitete.

Der Höhepunkt eines jeden Wushu-Treibenden ist alle zwei Jahre die Weltmeisterschaft. 2013 wurden vom 28. Oktober bis 6. November in Kuala Lumpur (Malaysia) die 12. World Wushu Championships unter der Leitung des IWUF Executive Committee ausgetragen. So nahm auch ein deutsches Team mit Beteiligung aus NRW teil.



Eine Siegerehrung, vorgenommen durch den Präsidenten der EWUF, Raimond Smith

Der zweite Lehrgang der neu gebildeten Fachschaft Zi Wèi Shù am 9. November, zu dem die beiden Selbstverteidigungsexperten Heinz-Josef Brandt und Peter Hambach eingeladen hatten, erwies sich als voller Erfolg. Heinz-Josef Brandt zeigte Techniken aus dem Prüfungsprogramm der Fachschaft Zi Wèi Shù kombiniert mit Qin na Hebel- und Festlegetechniken, während das Team Maike und Peter Hambach praktikable strabengebräuchliche Selbstverteidigung unterrichtete. Peter Hambach begeisterte, indem er maßgeschneiderte Möglichkeiten für die unterschiedlichsten körperlichen Voraussetzungen anbot. Trittschritte aus dem Taekwon-do sowie Hapkido-Griffe boten hierbei für viele neue Impulse. Trotz der extrem variierenden Qualifikationen der Lehrgangsteilnehmer – vom Weißgurt bis zum 2. Dan, von 14 bis 58 Jahren – konnte das Trainertrio jeden begeistern.



Heinz-Josef Brandt schaut genau hin

Die Winter-Dan-Prüfung 2013 wurde mit fünf Prüflingen in Kleve durchgeführt. Drei Prüflinge zum 1. Dan und zwei Prüflinge zum 3. Dan hatten sich dazu angemeldet. Eine Besonderheit, vier Prüflinge waren bereits am Freitag aus Cottbus angereist. Bestanden zum 1. Dan hatten Tamara Röhrich, Tom Ermler und Sebastian Bock. Bestanden zum 3. Dan hatten Holger Schätzler und Markus Heunemann.



Prüflinge, Partner und Prüfer; Übergabe des Schwarzgurtes an einen Kempoka aus Cottbus

Der erste Dan-Vorbereitungslehrgang 2014 im Shaolin Kempo fand am 25. Januar in Moers/Repelen statt. Als Referenten konnten Klaus Konrad, 7. Dan, und Heinz-Jürgen Naß, 6. Dan, gewonnen werden. Vor Beginn der Veranstaltung wurde Klaus Konrad durch den Vorsitzenden der DWF Roland Czerni und den Vorsitzenden des Landesverbandes NRW Jürgen Schubert der 8. Dan im Shaolin Kempo verliehen. Sodann zeigten die beiden hochkarätigen Trainer in erstklassiger Weise den Teilnehmern des Lehrganges die Feinheiten der Schüler- und Meisterformen.



Verleihung des 8. Dan im Shaolin Kempo an Klaus Konrad



Erster Dan-Vorbereitungslehrgang 2014

Der zweite Dan-Vorbereitungslehrgang fand am 22. Februar in Kleve statt. Diesmal trafen sich die Lehrgangsteilnehmer, um die Ausführungen der zehn Blockformen zu üben. Obwohl der Lehrgangsstoff sehr anspruchsvoll war, gelang es dem Lehrgangsleiter Heinz-Jürgen Naß, 6. Dan Shaolin Kempo, die Teilnehmer immer wieder mitzu-reißen und die Konzentration bis zur letzten Minuten aufrecht zu erhalten.



Heinz-Jürgen Naß bei der Trainertätigkeit

Rund 45 angereiste Sportler aus verschiedenen Fachschaften des VVNW trafen sich in Grevenbroich-Orken, um an dem Fortbildungslehrgang der Fachschaft SV „Zi Wèi Shù“ teilzunehmen. Mit einer Eröffnungsrede begrüßte der Vizepräsident des Wushu-Verbandes Nordrhein-Westfalen Roland Czerni die Teilnehmer, welche aus verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens angereist waren. Bevor es jedoch zu Aktivitäten auf der Matte kam hatte Roland Czerni die Aufgabe, einen der Referenten mit dem 7. Meistergrad (Dan/Toan/Duan) auszuzeichnen. Der zu graduierende Heinz Josef Brandt wurde wegen seinem 25-jährigen Arrangement in der Verbandstätigkeit – als Kampf- und Punktrichter, Referent für Selbstverteidigung, Kassenprüfer, 2. Vorsitzender des Rechtsausschuss und 1. Vorsitzender in der SV-Fachschaft – geehrt.



Verleihung des 7. Dan an Heinz-Josef Brandt

Nach vierstündigem kurzweiligem und anspruchsvollem Training wurden die beiden Referenten Heinz Josef Brandt und Jörg Kummerow mit einem heftigen Applaus verabschiedet.

Fortsetzung folgt!

Protokoll der Delegiertenversammlung

am Sonntag, 10. Oktober 2021 um 10:15 Uhr
in Bochum

1. Begrüßung und Eröffnung - Totenehrung

Wilfried Marx begrüßt die Delegierten, Gäste und Ehrenmitglieder Karl-Heinz Bartsch, Edgar Korthauer und Peter Frese. Die Delegierten gedenken der Mitglieder, die im Berichtszeitraum verstorben sind, mit einer Schweigeminute.

2. Ehrungen

Edgar Korthauer und Peter Frese verleihen den Judokas Kai Stritzel den 2. Dan, Jürgen Schulz den 5. Dan und Dr. Michael Paridon den 6. Dan.

3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise

Die Versammlung zählt insgesamt 116 Stimmen, inklusive schriftlich erteilter Stimmrechtsübertragungen.

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die daraus resultierende Beschlussfähigkeit werden vom Versammlungsleiter festgestellt.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 08.03.2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

7. Berichte der Mitglieder des Verbandsrats

Hans-Werner Krämer: Bedankt sich für das Vertrauen, das ihm und dem NWJV durch das NWDK entgegengebracht wurde. Er erklärt den derzeitigen Status des NWJV mit ihm als Interims-Präsidenten. Er erklärt, dass die anstehende Digitalisierung eine Änderungen der Aufgaben mit sich bringen wird. Er hofft auf weitere zukünftige Zusammenarbeit von NWJV und NWDK.

Wolfgang Thies: Der Prüfungsbeauftragte erklärt, dass es 2021 coronabedingt lediglich fünf Dan-Prüfungen gab. Er stellt eine Übersicht über die stattgefundenen Prüfungen dar. Ab dem 01.01.2022 werden nur noch maschinell ausgefüllte Dan-Anträge akzeptiert.

José Pereira: Der Lehrwart gibt eine Übersicht über Kyu-Prüfungen und Kyu-Prüfer-Schulungen 2021. Er stellt die aktuelle Black Belt-Aktion vor. Zusätzlich berichtet er über die Kata-Wettbewerbe, die teilweise online/digital stattgefunden haben und informiert über die Erfolge der NRW-Teams. Die Kata-Stützpunkte werden vorgestellt und deren Entstehung und Aufgaben erklärt. Pereira bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Hans-Jakob Vogt: Der neue Schatzmeister stellt sich vor und gibt eine Übersicht des Kasensberichts des vergangenen Jahres.

Swen Collas: Der Geschäftsführer bittet um korrekte Identifizierung bei Anträgen wie Datenänderung oder Abmeldungen.

Wilfried Marx: Der Präsident berichtet über die Online-Kyu-Prüfungen, Heim-Dojos und das E-Learning Tool. Er bedankt sich bei David Lenzen, Sebastian Bergmann und Bernd Kusen für die Umsetzung des Tools.

Er bedankt sich beim NWJV für die durchgeführten Online-Lehrgänge, die auch das NWDK nutzen konnte. Marx informiert, dass der Wewelsburg-Lehrgang 30 Jahre besteht, stellt das Buch für die Vorbereitung zur Dan-Vorbereitung vor und informiert, dass einige Änderungen für das NWDK anstehen, über die rechtzeitig informiert wird.

Er dankt dem neuen Schatzmeister Vogt, der spontan eingesprungen ist, als Stefan Hackl verstorben ist. Die Gründe für die neuen Mitglieder-Ausweise werden dargelegt.

Er weist auf den NWDK-Newsletter hin, der von Frank Beyersdorf erstellt wird. Marx berichtet über die neue Zusammenarbeit mit dem NWJV.

Er gibt einen Ausblick auf die Ziele für 2022.

8. Bericht der Kassenprüfer

Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski haben die Kreiskassen und die Landeskasse geprüft. Jörn Stermann-Sinsilewski berichtet dazu ausführlich und hat einige Anmerkungen zu korrekten Vorgehensweisen bei Abrechnungen. Die Landeskasse war ohne Mängel. Die Kassenprüfer beantragen, Schatzmeister und Vorstand bezüglich aller Konten zu entlasten.

9. Aussprache zu den Berichten

Aus der Versammlung gibt es eine Nachfrage zum neuen Vertrag und den daraus folgenden Änderungen mit dem NWJV, die vom Präsidenten beantwortet wird.

Es gibt eine Frage zu den Veränderungen innerhalb des NWJV bzw. zur Änderung des Vorstands. Hans-Werner Krämer informiert über den personellen Wechsel.

Peter Frese informiert über die Änderungen beim DJB und über die Stärke des Bundesstützpunkts Köln.

10. Wahl eines Versammlungsleiters

Hans-Werner Krämer wird vorgeschlagen. Er erklärt seine Bereitschaft und wird einstimmig gewählt. Hans-Werner Krämer übernimmt die Leitung der Versammlung.

11. Entlastung des Vorstandes

Der Schatzmeister wird einstimmig entlastet. Der Vorstand wird einstimmig und en bloc entlastet. Bei dieser Abstimmung beteiligte sich der Vorstand nicht.

12. Wahl einer Wahlkommission

entfällt

13. Nachwahlen (vorsorglich)

entfällt

14. Wahl der Kassenprüfer

Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski werden als Team vorgeschlagen, erklären ihre Bereitschaft und werden en bloc in einer offenen Wahl einstimmig gewählt bei einer Enthaltung. Sie nehmen die Wahl an.

15. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

entfällt

16. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 15 fallen

Wolfgang Thies stellt die Änderungen in der Grundsatzordnung vor. Fragen werden beantwortet und Anmerkungen notiert. Die neue Ordnung wird auf der NWDK-Webseite veröffentlicht.

17. Hinweise bzgl. Ordnungen und Ausführungsbestimmungen

Hans-Jakob Vogt stellt die Änderungen in der Finanzordnung vor. Weiterhin informierte er über die Anpassung der Beiträge. Fragen wurden beantwortet und Anmerkungen notiert. Insgesamt sind die Gründe für die Erhöhung des Jahresbeitrags vielschichtig. Die Erhöhung ist zum Beispiel für die Finanzierung der Kata Stützpunkte wichtig, gleichzeitig fehlen erhebliche Einnahmen durch Kyu-Prüfungen und Dan-Prüfungen. Auch stehen einige Änderungen und Pläne für das Jahr 2022 an, für die mit der Erhöhung der Beiträge finanziell vorgesorgt werden soll.

Vogt informiert über den Wegfall der Kreiskonten und die damit zusammenhängenden Änderungen. Die Themen Lehrgangskosten und -beiträge werden ausführlich besprochen.

Die Ordnung wird auf der NWDK-Webseite veröffentlicht.

18. Festsetzung von Beiträgen und Gebühren

Der Beitragserhöhung auf € 20 ab nächstem Jahr und der Änderung der Finanzordnung wird einstimmig zugestimmt, bei einer Enthaltung.

19. Genehmigung des Wirtschaftsplans 2021

Hans-Jakob Vogt legt den Wirtschaftsplan vor. Der Wirtschaftsplan wird einstimmig genehmigt.

20. Verschiedenes

Eine Frage zur KDV-Liste/Mitgliederliste wird gestellt und beantwortet. Eine Frage zum Web-Tool wird gestellt und beantwortet.

Ende der Versammlung: 12:55 Uhr

Protokoll: Silke Schramm
Leitung: Wilfried Marx, Wolfgang Thies

Bitte informieren Sie sich über die Webseite www.nwJV.de oder beim jeweiligen Ausrichter über die aktuellen Corona-Bestimmungen.

GRUPPE

Offene Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 21 und Männer U 21

Ausrichter: Lünen SV Judo.
Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Dammwiese 10, 44532 Lünen.
Termin: Sonntag, 13. Februar 2022.
Zeitplan: (vorläufig geplante Waagezeiten, vorbehaltlich des Meldestandes) 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U21 -60, -66, -73 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer U21 -81, -90, -100, +100 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U21.
 Achtung! Die erste Waage-Zeit startet um 9:00 Uhr. Je nach Stand der Meldungen sind Änderungen der Waagezeiten möglich! Bitte beachtet die finalen Waagezeiten am 9. Februar 2022 auf der NWJV-Webseite.
Matten: 4.
Hinweis: Für die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften ist eine gültige Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes erforderlich.
Meldungen: ausschließlich über das DJB-Portal: <http://portal.judobund.de/> (Terminkalender).
Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, werden auf das Konto des NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODED1VRR, vereinsweise überwiesen.
Meldeschluss: 4.2.2022.

Ansprechpartner des Ausrichters: Lünen SV Judo e.V. Jörg Schönfeld, Gerhart-Hauptmann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 / 2 63 76 32, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de
Wegbeschreibung: Westen: A 2 Abfahrt Dortmund-Nordost, auf B 236 nach Südosten starten 1,2 km, Ausfahrt Richtung DO-Zentrum/DO-Eving/DO-Derne 0,4 km, links auf Walther-Kohlmann-Straße 1,4 km, links auf Altenderner Straße 0,3 km, weiter auf Gahmener Straße 1,6 km, rechts auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite. 0,2 km;
 Süden: 236 Abfahrt Derne auf Walther-Kohlmann-Straße nach Nordosten starten 1,3 km, links auf Altenderner Straße 0,3 km, weiter auf Gahmener Straße 1,6 km, rechts auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite. 0,2 km;
 Norden: Auf Borker Straße/B 236 nach Südosten Richtung Bergkampstraße/Im Geistwinkel starten, weiter auf B 236 3,3 km (ca. 6 Minuten) geradeaus auf Kurt-Schumacher-Straße 0,6 km, weiter auf Gahmener Straße 1,5 km, links auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite 0,2 km.

Osten: Auf Kamener Straße/B 61 nach Südwesten starten 1,6 km, links auf Kurt-Schumacher-Straße 0,7 km, weiter auf Gahmener Straße 1,5 km, links auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite 0,2 km.
Eintrittspreis: Erwachsene 4,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 3,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei, Familien (2 Erwachsene + 1-2 Jugendliche) 10,00 €.

LAND

Informationen zur NWJV-Verbandstagung 2022

Termin: Samstag, 7. Mai 2022.
Ort: wird noch bekanntgegeben.
Antragsfristen:
 - Anträge müssen bis zum 7. März 2022 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.
 - Anträge auf Satzungsänderung müssen bis zum 7. Februar 2022 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.
 - Delegiertenmeldungen müssen bis zum 26. März 2022 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Landesoffener Kyu-Cup der Frauen und Männer für Hobbykämpfer/innen

Ausrichter: PSV Bochum.
Tag: Samstag, 29. Januar 2022.
Ort: Sportzentrum Harpener Heide 5, 44805 Bochum.
Zeitplan: 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer unter 81 kg und Frauen. 17:00 - 17:30 Uhr Waage Männer über 81 kg.
Mattenzahl: ein-zwei.
Startberechtigt: Frauen/Männer ab Jahrgang 2005, Kyu-Grade ohne bzw. mit wenig Kampferfahrung (ab 7. Kyu).
Gewichtsklassen: werden nach dem tatsächlichen Gewicht eingeteilt.
Meldung: bis 21.1.2022 (Eingang) an Jürgen Wagner, E-Mail: jwbo@arcor.de
 Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse (circa) und Kyu-Grad.
Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, IBAN: DE28430500010018302810, BIC: WELADED1BOC, Stichwort: LOT Hobby 2022, zu überweisen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage bar zu zahlen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.
Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Bochum-Harpener Gerthe (17), Richtung Bochum-Zentrum, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickender Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum;
 A 40 Abfahrt Bochum-Harpener (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelmehrschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Sport-Union Annen.
Datum: Samstag, 5. Februar 2022.
Ort: Kälberweg 3, 58453 Witten.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. Weitere Waagezeiten folgen, wenn die Anmeldezahlen nach der KEM bekannt sind.
Mattenzahl: 3.
Meldung: an Sylvia Kaese, E-Mail: sylvia.kaese@nwJV.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in. Das Meldegeld für die U 15 wird durch die Kreisjugendleitungen bei der KEM eingesammelt. U 18-Starter/innen sowie gesetzte Starter/innen bezahlen das Meldegeld am Veranstaltungstag direkt beim Ausrichter. Alle Qualifizierten müssen das Meldegeld (15,00 €) am Tag der BEM für die WdEM zahlen.
Meldeschluss: 28.1.2022.
Kontakt des Ausrichters: E-Mail: secertzis.k@gmail.com
Eintritt: Erwachsene ab 18 Jahren 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Detmold

Kampfrichter-Lizenzverlängerungslehrgang

Datum: Sonntag, 6. Februar 2022.
Ort: Vogelruthschule, Alte Turnhalle, Vogelruth 1, 33642 Bielefeld-Brackwede.
Zeit: Anfang 9:00 Uhr.
Referenten: Michael Janke, BezKRR, Ben Vergunst, stellv. BezKRR
Mitbringen: Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV), Judogi, Schreibzeug, Kampfrichterpass und gültiger Judopass.
Teilnehmer: Jugend-, Kreis- und Bezirkskampfrichter des Bezirks Detmold. Bundes- und Landeskampfrichter sind natürlich herzlich eingeladen. Bei minderjährigen Listenführern und Kampfrichtern muss die Genehmigung der Eltern/Erziehungsberechtigten zur Erlangung der Lizenz in schriftlicher Form vorliegen. Diese Genehmigungen müssen wegen neuen Datenschutzvorgaben abgegeben werden. Die Genehmigungen müssen am Lehrgangstag vereinsweise bei der Lehrgangsbildung abgegeben werden.
Sonstiges: Mittagessen.
Bitte beachten: Da es wie immer Änderungen geben wird, bitten wir um rege Teilnahme.
Wegbeschreibung: Achtung! A 2 Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt), links Richtung Bielefeld-Brackwede, Brackweder Straße ca. 4,5 km folgen, rechts auf den Stadtring, Stadtring ca. 1,2 km folgen, Fußgängerbrücke, ca. 200 m hinter der Fußgängerbrücke in die erste Straße rechts „Vogelruth“, nach 10 m ist links der Parkplatz. Die Halle liegt direkt daneben.

KREISE

Unna-Hamm-Dortmund

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 (mixed), U 13, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Lüner SV Judo.
Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Dammwiese 10, 44532 Lünen.
Termin: Sonntag, 30. Januar 2022.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich, Frauen U 18 und Männer U 18. Alle weiteren Waagezeiten werden am Dienstag vor der Maßnahme bekanntgegeben.
Matten: 4.
Meldungen: per E-Melder an den Kreisjugendleiter Ralf von Gratowski, Wilhelmshöhe 36 d, 58454 Witten, E-Mail: ralfvongratowski@googlemail.com. Eine Meldung muss enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das Konto: Sparkasse Lünen, IBAN: DE25441523700000120717, BIC: WELADED1LUN, Stichwort: „KEM U 15 bzw. KET U 10, U 13, U 18 - Name des Vereins“. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen.
Meldeschluss: 21.1.2022.
Hinweis: Bei der Qualifikation zu den BEM U 15 = Platz 1-3 ist das Meldegeld von 7,50 € am Tag der KEM an die Kreisjugendleitung zu entrichten. Die BEM finden am Sonntag, 06.02.2022, in Kamen statt.
Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV Judo e.V., Jörg Schönfeld, Gerhart-Hauptmann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 / 2 63 76 32, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de

NWDK

Landesoffener Kata-Lehrgang Koshiki no kata

Termin: Samstag, 8. Januar 2022.
Ort: Landes-Kata-Stützpunkt Welver, Am Sportplatz 5, 59514 Welver.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Kosten: keine.
Teilnehmer: Dan-Prüfer/Multiplikatoren, Trainer, Wertungsrichter und Kata-interessierte Judokas.
Leitung/Meldung: José Pereira, Tel.: 0 29 45 / 8 87 55, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de
Meldeschluss: 3.1.2022.
Referenten: Karl-Heinz Bartsch, IJF-Wertungsrichter, José Pereira, Lehrbeauftragter NWDK, EJU-Wertungsrichter.

Anmerkung: Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Teilnahme nur mit gültigem Judopass.

Kreis Köln

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim; Turnhalle der Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln. Je nach Teilnehmerzahl wird die Gruppe zwischen Pulheim und Dellbrück aufgeteilt (voraussichtlich 1. Dan in Dellbrück, alle anderen in Pulheim). Informationen hierzu am ersten Lehrgangstag in Pulheim und per E-Mail.
Termine: 08.01., 15.01., 22.01., 29.01. 05.02., 12.02., 19.02., 05.03., 12.03., 19.02., 26.03.2022.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr (Pulheim); 12:00 - 16:00 Uhr (Dellbrück).
Referenten: KDV-Team und N.N.
Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter und alle, die an dem Thema interessiert sind.
Meldung: nur schriftlich durch den Verein bis zum 31.12.2021 an Kayser.koeln@gmx.de, mit der Angabe, welcher Dan-Grad angestrebt wird. Zusätzlich muss die E-Mail-Adresse der Teilnehmer angegeben werden.
Kosten: 70,00 € pro Teilnehmer, bar zu zahlen vor Ort am ersten Lehrgangstag.
Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Dan-Prüfung am 2.4.2022 in Pulheim.

Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnungslehrgang

Datum: Sonntag, 9. Januar 2022.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim.
Referenten: Ralf Lippmann und N.N.
Thema: Theorie und Praxis auf der Matte.
Kosten: keine.
Teilnehmer: Alle, die ihre Prüferlizenz erwerben oder verlängern möchten.
Anmeldung: schriftlich über den Verein bis zum 31.12.2021 per E-Mail an Kayser.koeln@gmx.de. Zusätzlich muss die E-Mail-Adresse der Teilnehmer angegeben werden.

Jahreshauptversammlung

Termin: Sonntag, 9. Januar 2022.
Zeit: Beginn 14:30 Uhr.
Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim.

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellungen der Stimmberechtigung
 3. Wahl des Protokollführers/der Protokollführerin
 4. Genehmigung der Tagesordnung
 5. Genehmigung des Protokolls der JHV 2021
 6. Berichte des Kreisvorstandes
 7. Aussprachen zu den Berichten
 8. Wahl des Versammlungsleiters
 9. Entlastung des Kreisvorstandes
 10. Wahl der Delegierten zur JHV 2022
 11. Anträge an die JHV
 12. Termine 2022
 13. Sonstiges

Anträge müssen bis zum 2.1.2022 beim KDV schriftlich vorliegen.

Kreis Krefeld

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Sonntag, 9. Januar 2022.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Albert-Olbermann-Haus, Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld-Uerdingen. Der Seminarraum befindet sich in der 1. Etage.

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Stimmberechtigten
 3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
 4. Genehmigung der Tagesordnung
 5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
 6. Ehrungen
 7. Berichte des KDV/stellv. KDV
 8. Aussprache zu den Berichten
 9. Wahl eines Versammlungsleiters
 10. Entlastung KDV und Stellvertreter
 11. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
 12. Anträge (müssen bis zum 4.1.2022 schriftlich beim KDV vorliegen)
 13. Verschiedenes
 14. Ab ca. 11:30 Uhr: Informationen zum Web-Tool/E-Learning

Kyu-Prüfer-Verlängerungslehrgang

Datum: Sonntag, 9. Januar 2022.
Zeit: Beginn 13:00 Uhr.
Ort: Albert-Olbermann-Haus, Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld-Uerdingen. Der Seminarraum befindet sich in der 1. Etage.
Teilnehmer: Kyu-Prüfer, die ihre Lizenz verlängern möchten, Anwärter. Gültiger Judopass ist vorzulegen.
Kosten: keine.
Themen: Teil 1: Theorie Prüfungsablauf/Handhabung des Web-Tools/E-Learning, Grundsatzordnung. Teil 2: Praxis im Judoraum der Covestro-Sporthalle (gegenüber „Time out“), Bewertungskriterien von Techniken. Erfahrungen aus Online-Kyu-Prüfungen.
Referenten: David Lenzen (Teil 1), Hans-Georg Berndt (Teil 2).

Kreis Steinfurt

Jahreshauptversammlung

Datum: Sonntag, 13. Februar 2022.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Jahnzimmer, TV Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Feststellung der Stimmberechtigten
 3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
 4. Genehmigung der Tagesordnung
 5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
 6. Berichte des KDV und des Stellvertreters
 7. Aussprache zu den Berichten
 8. Wahl eines Versammlungsleiters
 9. Entlastung KDV und Stellvertreter
 10. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
 11. Prüfungsordnung/Prüferlizenzen usw.
 12. Lehrgangsplan (Themenvorschläge)
 13. Anträge
 14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 6.2.2022 beim KDV schriftlich vorliegen.

Der richtige Umgang mit dem Thema „sexueller Missbrauch im Sportverein“

Wir wissen alle: der Sport schafft emotionale Nähe, die viele von uns fasziniert und die in der heutigen Zeit für das soziale Miteinander so wichtig geworden ist. Es sind aber gerade diese emotionale Nähe und die Betonung der Körperlichkeit, die den Sport für potenzielle Täter und Täterinnen so attraktiv macht. Dann kann es im Sport zu Grenzüberschreitungen und Missbrauch kommen und es zeigt sich, dass der Sport im Verein keine geschützte Insel, sondern Teil unserer Gesellschaft ist.

Viele Vereine sind im Umgang mit dem Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“ noch immer unsicher, doch es sollte in keinem Verein tabuisiert werden. Wir zeigen im Rahmen der Kampagne „Schweigen schützt die Falschen“ Wege auf,

- das Thema zu enttabuisieren
- präventiv tätig zu werden
- und in Krisen- und Verdachtsfällen Orientierung zu erhalten und damit handlungsfähig zu sein

Weitere VIBSS-Veranstaltungsformen zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport können darüber individuell gebucht werden. Dazu gehören:

- Informationsveranstaltungen
- Fachvorträge
- KURZ UND GUT – Seminare
- Mitarbeiter/-innen-Fortbildungen

Bei Rückfragen steht Ansprechperson Carina Hagen gerne zur Verfügung.



Virtuelle Mitgliederversammlungen – Sportjugend und Landessportbund bieten tolles Angebot

Die Sportjugend NRW und der Landessportbund NRW bieten den Sportvereinen in NRW ein interessantes Angebot: Zur Durchführung einer virtuellen Mitgliederversammlung können die Vereine das Onlinetool voteUP kostenfrei nutzen. Dazu haben wir und das Team von votesUp – ein ehrenamtliches Projekt - eine Vereinbarung geschlossen. VotesUP stellt über einen gesonderten Zugang Kapazitäten zur Nutzung des Tools für Sportverbände und Sportvereine aus NRW sowie dessen Untergliederungen zur Verfügung.

Es bietet die Möglichkeit der Nutzung von bis zu 300 Usern gleichzeitig, wobei die Aufteilung in die Anzahl von Veranstaltungen beliebig ist.

Das Standardlimit pro Veranstaltung wird im Rahmen dieser Vereinbarung automatisch auf 150 Teilnehmende erhöht. Nutzungsspitzen von bis zu 600 Usern werden im Einzelfall abgedeckt. Eine Durchführung von Veranstaltungen von über 150 Usern muss von den Teilnehmer*innen eine Woche vorher angemeldet werden.



Zugang zur Webseite votesUP über den Partnerlink:
<https://www.votesup.eu/create?nrw-sport>

Ehrenamtsmanager bringen Vereine voran

Wäre es nicht optimal, in deinem Verein eine feste Ansprechperson für das systematische Ehrenamtsmanagement zu haben? Ehrenamtsmanager*innen sind das Bindeglied zwischen Verein und Engagierten.

Die Ausbildung, die mit einem Zertifikat abschließt, vermittelt Wissen und Wege für eine systematische Mitgliederentwicklung. Dazu gehören beispielsweise Maßnahmen zur Gewinnung, Betreuung, Begleitung und Bindung von engagierten Mitarbeiter*innen.

Die Ausbildung umfasst zwei Module von je zwei Tagen: ein Basismodul und ein Vertiefungsmodul.

Ein Teil der Ausbildung findet im Onlinelernen statt (Blended Learning). Dadurch verringert sich die Präsenzzeit auf einen Tag pro Modul.

Im Qualifizierungsportal des Landessportbundes finden Sie jetzt schon zahlreiche Ausbildungsangebote, unter anderem:

ab 08.01.22	beim RegioSportbund Aachen
ab 15.01.22	beim Kreissportbund Recklinghausen
ab 29.01.22	beim Landessportbund NRW
ab 05.03.22	beim Sportbildungswerk Minden-Lübbecke
ab 06.03.22	beim Sportbildungswerk KSB Warendorf

Weiter Termine finden Sie auf der Seite www.qualifizierung-im-sport.de



